

B

niederdt.

1580 02

VI 16 B 4139

BC 2212



Ihesus Sp= rach.

Welcher im Latin
ECCLESIASTI-
CVS genömet
wert.



D. Mart. Luth.

Vppet nye vth der
Bybliën.

Gedrucket tho Mag=
deborch/ dorch Wolff-
gang Kirchner.

M. D. LXXX.



Wörrede

Op dat Boeck

Ihesus Syrach/Ecclesi-
asticus genömet.

Ecclesiast-
icus.



Ihesus
Syrach.

Dit Boeck ys beth her-
tho ym Latine genömet
Ecclesiasticus/Welckes se
vordindeschet hebben / De
Geistlike tucht. Vnde ys
gantz vele gedreuen vnde gebruket in den
Kercken/mit lesende/singende vnde prez-
digende. Ouerst mit weinigem vorstanz-
de vnde nutte/ Ane dat ydt hefft möten/
der Geistliken stadt vnde Kercken ge-
prenge rōmen. Sūs hett syn rechte Na-
me Ihesus Syrach / na synem Meister/
Alse syn egen vörrede / vnde dat Greke-
sche Exemplar vthwoyset. Gelyck alse
ock Mose/Josue/ Esaie/vnde aller Pro-
pheten Böker/na eren Meistern heten.
Vnd ys van den olden Veders/nicht yn
dem talle der hilligen Schrifft/ Sunder
sāse alse ein gut syn Boeck / eines wysen
Mans

Vörrede.

Mans gehalten / Dar wy ydt ock laten
by blyuen.

Vns düncket öuerst/derwyle he süluest
yn der Vörrede bekendt / Ze sy tho des
Königes Euergetis tyden in Egypten
gekamen/vnde darsüluest dyt Boeck ge-
endet (welcher syn Grotevader thouörn
hadde angefangen) Dat he hebbe vth
velen Bökern dat aller beste / dat he ge-
funden hesse/thosamende gelesen/Sun-
derliken/derwyle yn Egypten eine köstli-
ke Lyberye was / dorch Euergetis Va-
der / den König Philadelphum ange-
richtet. So dat tho der tydt / beyde de
Böcker / vnde gelerde Lüde / yn groten
eeren weren/vnde vth allen Landen/ges-
rade alse yn eine grote hoge Schole/tho-
samende quemen / sunderliken vth Gres-
ken Landt. Dartho ock de Jöden einen
Tempel darsüluest buweden/ vnde Gae-
des dienst anrichteden.

Eine
köstliche
Liberye
ys in E-
gypten
gewesen

Solches wyset ock vth / dat yn dis-
sem Boke / nicht ordentliē ein stücke
vp dat ander voruattet ist / alse eines
Meisters Werck / Sunder vth manni-
gerleye

Vörrede.

Ihesus
Syrach
Geslechte
vnde Bl
der.

gerleye Meistern vnde Böckern geta-
gen/vnde dorch einander gemenget. Ges-
lyck alse eine Imme / vth mannigerleye
Blomen dat Honnich sücht/vnde dorch
einander menget. Vnde ydt schynet alse
ly disse Ihesus Syrach / geweest van
dem Köninckliken Stamme Davids/vn-
de ein Blodesuervandte Amos Sy-
rach / welcher dz öuerste Förste gewesen
ys/yin Huise Juda. Also men vth Philone
sehn mach / by twen hundert yaren/vor
Christi Geborth / vngeserlick by der
Maccabeer tyden.

Ihesus
Syrach
is ein nüt-
te Boeck/
vor den
gemenen
Man.

Vdt ys ein nütte Boeck / vor den ge-
menen Man / Wente alle syn vlyth ys/
dat he einen Börger edder Hußuader
Godtsfruchtich / fraem vnde Klock ma-
ke/wo he sich yegen Godt/Gades wort/
de Presters/ de Eldern/ Srouwen/Kin-
der / syn egen Lyff / Güder / Knechte /
Diabers/ Fründe / Vyende/ Ouericheit/
Ein boeck vnde yederman holden schal. So dat
van der men idt wol möchte nōmen/ Ein Boeck
hußucht. van der Hußucht / edder van den Dō-
genden eines framen Hußheren / Wel-
ckere

Wörrede.

Eere oec de rechte Geistlike tucht ys /
vnde heten scholde.

Wat ydt vns ouerst vör arbeit ges-
kostet hefft / dyt Boeck tho vordüdes-
schende / wol dat begert tho wetende / de
mach vnse Düdesch / gegen alle andere
Exemplar holden / beyde der Greke-
schen / Latynischen / vnde Düdeschen
sprake / se synt oldt edder nye / So schal
dat werck den Meistern wol tünchenisse
geuen. Dar synt so vele Klökelinge yn al-
len Sprachen auer dyt Boeck gekas-
men / dat ydt nen wunder were (derwyle
ane dat alle dinc darinne / van seinem
anbeginne / nicht yn eine ordeninge vor-
uatet geweest synt) dat ydt ganz vnde
gar vnkentlich / vnuorstentlich / vnde al-
ler dinge vndüchtich geworden were.
Wy hebbent ouerst / gelick alse einē tho-
reten / thotreden / vnde vorstrouwen
Breeff / wedder thosamende gelesen / vn-
de den Dreck affgewisschet / vnde so ver-
ne gebrocht / alse ein yeder wol sehn
wert / Gade sy loff vnde danck / Amen.
De Christen werden vns hyrinne nicht
schelden / De Werldt ouerst wert na erer

Vörrede.

doget / also he beth hertho gedan hefft /
vns wol weten daruor tho danckende.

Vörrede Ihesus Syrach/ Vp syn Boeck.

Inle vnde grote Lude/hebs
ben vns de Wyssheit vth
dem Gesette / Propheten/
vnde andern/de densäluen
nageuolget hebben/kunde
gedan. Daruan moth men Israel billis
liken lauen/vmme erer wyssheit vnd lere
willen. Darümme schöllen de jennen/de
se hebben vnde lesen / nicht allene wyss
daruth werden/Sonder ock den andern
denen/mit lerende vnde mit schryuende.

Myn Grote vader Ihesus/ na dem
he sich sunderliken beulytigede/tho lesens
de dat Gesette / die Propheten/vnd an
der Böcke mehr / de vns van vnser Ver
dern gelaten synt/ vnde sich wol darinne
geduet hadde. Nam he vör / ock ychtes
wat tho schryuende / van wyssheit vnde
guden Siden. Vp dat de yennen/de ger
ne le-

Vörrede.

ne leren vnde kloek werden wolden/ be-
ste verstandiger vnde geschicketer wör-
den/ ein gut Lēuend tho vörende.

Darümme bidde ick/gy willent fründ-
lich annemen/ vnde mit vlyte lesen. Vnde
de vns tho gude holden / efft wy so wol
nicht reden können/ alsē de groten berö-
meden Redeners. Wente wat in der
Hebreischen Sprache geschreuen ys / dat
lūdt so wol nicht/ wenn men ydt yn eine
ander Sprache bringet. Nicht allene dyt
myn Boeck/ Sunder ock des Gesettes/
der Propheten / vnde andere Böke
mehr/luden ganz vele anders / wenn se
yn erer Sprache geredet werden.

Alsē ick nu yn Egypten quam/ ym
acht vnd dörtigste Jare / tho der tyde
des Königes Ptolomei Luergetis/ vnde
de alle syn lēuedage darynne bleeff/ Prech-
yck tydt / vele gudes dinges tho lesende/
vnde tho schryuende. Darümme sach ick
ydt vor gude vnde nödich an / dat yck
den vlyth/ vnde de müye darup wende-
de/ vnde dyt Boeck auersettede. Vnde
dewyle dat yck de tydt hadde / arbeyde-
de ick / vnde wende vlyth dan / at yck

A iij

dyt

Worrede.

dye Boeck vthmakede/ vnde an den
dach bröchte. Vp dat ock de frönden/de
leren willen/ sich tho den Seden wes
nen/ vp dat se na dem Gesette
des HERRN leuen
mögen.

Ecclesiasticus

Dat Boeck Ihesus
Syrach.

Dat Erste Capittel.

Alle wys
heit ys
van Gode

ALE WYsheit ys
van G O D dem H E R R
/ Vnde ys by em
ewichlick. Wol heffe tho
uören gedacht/ wo veele Sandes dat
ym Meer/ wo vele drapen ym Regen/
vnde wo vele Dage der Werlt/ werden
scholden? Wol hefft thouören gemes
ten/wo hoch dat de Hemmel/ wo brede
de Erde / vnde wo deep dat Meer syn
scholde?

Jesus Syrach.

scholde? Wol hefft Godt yuwerle geleset/wat he maken scholde? Wente syne Wysheit ys vor allen dingen.

Dat Wordt Gades des Allerhöge-
sten/ ys de Borne der Wysheit/ vnde
dat ewige Gebodt ys er Sprinck. Wol
künde süß weten/ wo men de Wysheit
vnde Klockheit erlangen scholde? Ein
ys dar/de Allerhögeste/de Schepper al-
ler dinge/ allmechtich/ ein geweldig
Köninck/vnde seervorschrecklich/de vp
synem Throne sitt/ ein herrschende
Godt/ De hefft se dorch synen hilligen
Geist vorkündiget/ De hefft alle dinc
thouörn gedacht/ geweten vnde gemes-
ten. Vnde hefft de Wysheit vthgega-
ten/auer alle syne Wercke/vnde auer alle
dat Fleisch/na syner gnade/Vnde gyfft se
den, de enleeff hebben.

Gades

wordt ys
de Borne
der Wys-
heit.

De fruchte des **HEREN**/ ys **Ere**
vnde **Rhom**/ fröwde vnde eine schöne
Krone. De fruchte des **HEREN** ma-
ket dat Herte frölich/ vnde gyfft fröw-
de vnde wonne ewichlich. Wol den
HEREN fruchtet/ dem wert ydt wol

Gades

fruchte
wat de
sy/ vnde
wercke.

U v

ghen

Dat Boeck.

ghan yn der lesten nodt / vnde wert ent-
liken den Segen beholden. Godt leuen/
dat ys de aller schönste wyssheit / Vnde
wol se süth / de beleuet se / Wente he süth /
welcke grote wonder dat se deyt.

De fruchte des **HEREN** / ys der
wyssheit anbeginne. Vnde ys ym grun-
de des herten / allene by den Gelouigen /
vnde wanet allene by den Vherwelden
Grouwen. Vnde men findet en allene by
den Rechtuerdigen vnde gelouigen.

De fruchte des **HEREN** / ys de rech-
te Gades dienst / de bewaret vnde maket
dat Herte fraem / vnde gyffe fröwde
vnde winne.

Wol den **HEREN** fruchtet / dem
wert ydt wol ghan / vnde wenn he tro-
stes bedarff / so wert he gesegnet syn.

Godt fruchten ys de wyssheit / de dar
Ryke maket / vnde bringet alle guds mit
sich. Se voruillet dat ganze huss / mit
erer Gaue / vnde alle Gemake mit erem
Schatte.

De fruchte des **HEREN** / ys eine
Krone der wyssheit / vnde gyffe ryken
Frede vnde Heyl.

Diffe

Ihesus Sprach.

Disse wysheit maket rechte kloke
Lude / vnder wol an er vasse holt / dem
helpet se vth mit eeren.

Den **HERR** fruchten / ys de Wör-
tel der wysheit / vnde ere Twyge grös-
sen ewichlick.

De fruchte des **HERR** / weret der
Sünde / Wente wol ane fruchten ys / de
behaget Gade nicht / vnde syne verbor-
genheit wert en störten. Querst ein des
mōdich mīnsche vorwachtet der tydt / de
en trōsten wert. Wente worwol syne
Sake ein tydtlanck vnder drücket wert.
So werden doch de Framen syne wys-
heit rhōmen.

Gades Wort ys dem Godtlosen ein
grūwel / Wente yde ys ein Schatt der
wysheit / de em vorborgen ys.

Myn Sōne wultu wys werden /
So lere de Gebade / so wert dy Godt de
wysheit geuen. Wente de fruchte des
HERR / ys de rechte Wysheit vnde
tucht / Vnde de Geloue vnde Gedult /
behagen Gade wol.

Sie tho / dat dyn fruchte Gades nes-
ne hūchelys sy / vnde dene em nicht mis-
valk

Dat Boeck

valschem Herten. Sôke nenten thom by
den Lûden / dorch hûchelye / Vnde sâe
tho wat du redest / gelouest edder vor
heffst. Vnde werp dy sîluest nicht vp/
dat du nicht vallest / vnde tho schanden
werdest. Vnde de **HER** dyne nûcke
apenbare / vnde stôrte dy apenbar vor
den Lûden. Darûmme/dat du yn rech
tem frûchten Gades / nicht gedenet
heffst/vnde dyn Herte valsch geweest ys.

Dat Ander Capittel.

Anuech
tinge vnd
dröffenis
se mit ge
dult tho
lyden.

In Kinde/wolten Gades Dener
sîn / so schicke dy thor anuech
tinge. Holdt vaste/vnde lyde dy/
vnde wanclele nicht/wenn men dy dar
van locket. Holdt dy an Godt/vnde wys
ke nicht/vp dat du jâmmmer stercker wer
dest. Allent wat dy wedderuaret / dat ly
de/Vnde wes dûldich in allerley dröffe
nisse. Wente gelyck alse dat Goldt dorch
dat Vûr / Also werden de yennen / de
Godt behagen/dorch dat Vûr der dröf
fenisse bewert. Vortruwe Gade/so wert
he dy vth helpen. Richt dyne wege/vn
de hape vp en.

De

Jesus Syrach.

De gy den **HEREN** fruchten / voer
truwet em / Wente ydt wert yuw nicks
seylen. De gy den **HEREN** fruchten /
habet dat beste van em / So wert yuw
alle tydt gnade vnde trost wedderuaren.
De gy den **HEREN** fruchten / vorwach-
ter syner gnade / vnde wyket nicht / Vp
dat gy nicht tho grunde ghan.

Seet an de exempel der Olden / vnde
merket se. Wol ys iuwerle tho schanden
geworden / de vp en gehabet hefft. Wol
ys iuwerle vorlaten / de yn den fruchten
Gades gebleuen ys. Edder wol ys iu-
werle van em vorsinadet / de en anges-
ropen hefft. Wente de **HEREN** ys
gnedich vnde barmhertich / vnde vor-
giffte de Sunde / vnde helpet yn der
nodd.

Vorgiffte)
he siet
nicht an/
wo böse

Wehe den / de an Godt vortzagen / vnde vnd
vnde nicht vaste holden / Vnde dem werdich
Godlosen / de hen vnd her wancfelt. wy synt.
Wehe den vortzageden / Wente se gelös-
uen nicht / darumme werden se ock nicht
bescharmet. Wehe den / de nicht vuls
hardich

Dat Boeck.

hardich blyuen. Wo wil ydt en ghan/
wenn se de **HEREN** tho huss soeken wert?

De den **HEREN** fruchten/de gelouen
synem Worde/ vnde de en leeff hebben/
de holden syne Gebade. De den **HEREN**
fruchten/ de don wat em wol behaag
get/ vnde de en leeff hebben/ de holden
dat Gesette recht. De den **HEREN** fruch
ten/ de bereiden er herte/ vnde demodiz
gen sich vor em/ vnde spreken/ Wy wil
len leuer yn de Hende des **HEREN**
vallen/ denn yn de Hende der Mens
schen/ Wente syne barmherticheit ys yo
so groth/ alse he suluest ys.

Dat Drüdde Capittel.

Eine
vorkla
ringe des
Veerden
Gebades

D Euen Kinder / horcket my yns
wem Vader/ vnde leuet also/ vp
dat ydt yuw wol gha.

Wente de **HEREN** wil den Vader
van den Kindern geehret hebben/ vnde
wat de Moder den Kindern heeth/ dat
wil he gehalten hebben.

Wol synen Vader ehret/ des Sünde
wert Godt nicht straffen/ vnde wol
syne

Ihesus Syrach.

syne Moder eeret / de sammelt einen ga- Vader
den Schatt. Wol synen Vader eeret / de vnd Mo
wert ock fröuwde an synen Kindern heb- der eeren
ben / vnde wenn he bēdet / so wert he er-
höret. Wol synen Vader eeret / de wert
deste lenger leuen / Vnde wol vmine des
HEREN willen gehorsam ys / an dem
hefft de Moder einen trost. Wol dem
HEREN fruchtet / de eeret ock den Va-
der / vnde denet synen Eldern / vnde höle
se vor syne Heren.

Eere Vader vnde Moder / mit der
Daedt / mit wörden vnde gedult / vp dat
er Segen auer dy kame. Wente des Va-
ders Segen buwet den Kindern Hüser.
Querst der Moder floeck / rytt se dael.
Bespote dynes Vaders gebreck nicht /
wente ydt ys dy nene eere. Wente den
Vader eeren / ys dyne egen eere / Vnde
dyne Moder verachten / ys dyne egen
schande.

Leue Kindt / Plege dynes Vaders
yn synem Elder / vnde bedröue en yo
nicht / so lange alse he leuet / Vnde holde
ydt em tho gude / efft he Kindisch wōr-
de / vnde vorachte en yo nicht / daruma
ms

Dat Boeck.

me dat du geschickeder bist / Wente de
woldadt dem Vader bewiset / wert nū-
mermer vorgeten werden. Vnd dy wert
gude geschehen / worwol du ock ein Sūn-
der bist / Vnde dyner wert gedacht wera-
den yn der node / vnde dyne Sūnde wera-
den vorghan / gelyck alle dat Als van der
Sūne. Wol synen Vader vorleth / de
wert geschendet / Vnde wol syne Noder
bedrouet / de ys vorfloket van dem **HER**
RE.

Sick
wor du
kanst /
hoch vnd
groth tho
werden /
wo de
Werldt
deich.

Leue Kindt / Blyff gerne ym neddes-
rigen Stade / Dat ys beter denn allent
dat / dar de Werldt na trachtet / Jo du
höher bist / yo mehr dy demōdige. So
wert dy de **HER** holdt syn / Wente
de **HER** ys de Allerhögeste / vnde deyt
doch grote dynck / dorch de Demōdi-
gen.

Sta nicht na höherem Stade / vnde
de dencke nicht bauen dyn vormōgen.
Sunder wat dy Godt beualen hefft /
des nym dy stedes an. Wente ydt batet
dy nictes / dat du gapest na deme / dat
dy nicht beualen ys. Vnde wat tho dys-
nem Ampte nicht hört / dar lath dyne
vōra

Ihesus Syrach.

vörwitscheit ynne na/ Wente dy ys rede
mehr beualen/ den du kanst vthrichten.
Sodan düncfel heffe vele bedragen /
vnde ere vormetenheit hefft se gestörtet.
Wente wol sicf gerne yn vare gyfft/ de
vorderuet darynne. Vnde einem vorme-
ten Menschen/geyt ydt thom latesten o-
uel vth. Ein * vormeten Minsche ma-
ket sicf suluest vele vngelückes / vnde
richtet einen yammer na dem andern
an. Wente Hochmodt deith nümmer
gudt / vnde dar kan niches denn wat
quades vth erwassen.

*
Vormet
ten) De
sicf yn
drenge /
dar se vno
geschicket
edder vno
geesschet
tho synt /
Darmoth
thom las
testē nich
tes gudes
van wer
den.

Dat Beerde Capittel.

En vornusslich Minsche / leret
Gades Wordt gerne. Vnde wol
de Wysheit leeff hefft / de höres
gerne tho.

Gelyck alse dat Water ein bernende Allmisse
Vür vthlöschet / also delget de Allmisse
de Sünde vth. Vnde de öuerste Vorgel-
der / wert des namals dencken / vnde
wert en ym vngelücke erholden.

Leue Kindt/ Lath den Armen nene
B nott

Dat Boeck.

Den Ar-
menschal
men hält
pe von.
nobt lyden / vnde wes nicht hart yegen
den nodtrossfigen. Verachte den Huns-
gerigen nicht / vnde bedröue den Nod-
trossfigen nicht / yn synem Armode. Eiz-
nem bedröueden Herten make nicht
mehr leides / Vnde gyff de Gawe dem
Nodtrossfigen balde. De bēde des Elens
den vorsegge em nicht / vnde wenbe dyn
Angefichte nicht von dem Armē. Wenz
de dyne Ogen nicht van dem Noda-
trossfigen / vp dat he nicht auer dy Klage /
Wente de en gemaket hefft / de erhōret
syn Gebede / wenn he mit erurigem hera-
ten auer dy Klaget.

Richter
Ampt.

Wes nicht hadersch vor Gerichte /
vnde holdt den Richter yn eeren. Hōre
den Armen gerne / vnde antwerde em
fründtliken / vnde sachemōdigen. Red-
de den / dem gewalt geschūth / van deme /
de em vnrecht deith / Vnde wes vnvor-
schroeken / wenn du ordelen schalt. Hold
dy yegen de Wyfen / alse ein Vater / vnde
yegen ere Moder / alse ein Hūfhere / So
werstu syn / alse ein Sōne des Allerhōges-
ten / vnde he wert dy leuer hebben / denn
dy dyne Moder hefft.

De

Ihesus Syrach.

De wyſſheit vorhöget ere Kinder / **Frucht**
vñ nimpt de an / de ſe ſöken. Wol ſe leeſſ **der weiſſa**
heſſt / de heſſt dat leuendt leeſſ / **Vnde heit.**
wol ſe vlytigen ſocht / de wert grote
fröuwde hebben. Wol an er vaſte höldt /
de wert grote Eere erlangen / **Vnde wat**
he vörnimpt / dar wert de **HER** gelü-
cke tho geuen. Wol Gades Wordt eeret /
de beith den rechten Gades denſt / **Vnde Gades**
wol ydt leeſſ heſſt / den heſſt de **HER** **Wordt**
ock leeſſ / Wol der Wyſſheit horcket / **de eeren / vñ**
kan ander Lude leren / Vnd wol ſick tho **de rechte**
er höldt / de wert ſeker wanen. Wol ane **Gades**
valscheit ys / de wert ſe erlangen / **denſt.**
ſyne Nakömlinge werden gedyen. Vnde
eſſt ſe ſick thom erſten anders yegen em
ſtele / vnde maket em angſt vnde bange /
vnde prouet en mit erer Rode / vnde
vorſocht en mit erer Tüchtinge / beth
dat ſe beuindet / dat he ane valscheit ſy /
So wert ſe denne wedder tho em kamē /
vp dem rechten wege / vnde en vorfröus
wen / vnde wert em apenbaren ere hemes
licheit. Wo he öuerſt valsch beuunden
wert / So wert ſe en vorlaten / dat he vor-
deruen moth.

Dat Boeck

Menschal
dem rechte
uerdigen
bystan /
vnde nene
vare dar
auer schu
wen.

Leue Kinde / Bruke der tydt / vnde
ware dy vor einer vnrechten Sake / vnde
scheine dy nicht vor dyne Seele / dat
Recht tho bekennde. Wente men kan
sich also schemen / dat men Sünde dar
anne deith / Vnde kan sich ock also sche
men / dat men Gnade vnde Lere daruan
hefft. Lath dy nene Persone bewegen dy
thom schaden / noch vor schrecken dy
thom vorderue / Sunder bekenne dat
Recht fry / wenn men den Liden hel
pen schal. Wente dorch bekentenisse /
wert de Warheit vnde dat Recht apens
bar.

Rede nicht wedder de Warheit /
sunder lath den Hoer auer dy ghan / so
du yn der Sake gefeylt hefft. Schem
dy nicht tho bekennde / wor du gefey
let hefft / vnde streue nicht wedder den
strom.

* Dat don de nicht / de yn erem Er dome
edder vnrechte aewunnen / vnd vinnne schan
de willen / nicht wyken willen / Sunder doren
vnde narren yummer vordan / vnde ein Narre
denet also yummer vordan dem andern.

Dene einem Narren nicht yn syner
Sake / vnde sue syne macht nicht an /
Sunder

Ihesus Syrach.

Sunder vordegedinge de Warheit/beth
yn den Dode/So wert Godt de **HEX**
vor dy stryden.

Wes nicht alse de/de sich mit groten
wörden * erbeden / Vnde don doch gar
nichtes darto.

* Erbeden) Tho dem ersten willen se
dem Rechte bystan / mit Luff vnde Gude/etc.
Ouerst binden na/ synt ydt gude wörde/ etc.

Wes nen Louwe yn dynem Huse/vn-
de nen Tyranne gegen dynem Gesinde.

Dyne Handt schal nicht vpgedaen
syn/ ymmer tho nemende / Vnde tho
geslacen nimmer * tho geuende.

* Tho geuende) Dat synt de Kargen
Zuſſheren / de er Gesinde auer macht dryuen/
vnde wenich ethen vnde lohns geuen.

Dat Voffte Capittel.

SOrlath dy nicht vp dynen Ry-
kedom / vnde dencke nicht / Ich
hebbe genoch vor my. Folge dy-
nem moethwillen nicht / efft du ydt rede
vornichst/vnde do nicht wat dy lustet/
Vnde dencke nicht / Wol wil ydt my
B ij wehr

Rikedom
vnde ge-
walt hel-
pet nicht
yn der
notwede-
der Godt.

Dat Boeck.

wehren? Wente de **h x x l** de ouerste
Wreker/ wert ydt wreken.

Godt
leth nene
Sünde
vnges
traffet.

Dencke nicht / Ick hebbe wol mehr
gesündiget / vnde my ys nicht böses
wedderuaren. Wente de **h x l** ys wol
gebüldich / Ouerst he wert dy vngestraf-
fet nicht laten. Vnde wes nicht so seker/
efft dyne Sünde noch nicht gestraffet
ys / dat du darümme yämmer vordan
Sündigen woldest. Dencke ock nicht/
Godt ys gantz barmhertich / he wert my
nicht straffen / ick sündige ock so vele alse
yck wil. He kan balde so törnich werden/
so gnedich alse he ys / Vnde syn torne
auer de Godtlosen / hefft nen vphörent.

Darümme vortehe ydt nicht / dy tho
dem **h x l** tho bekerende / Vnde
scheet ydt nicht vp / van einem Dage
thom andern. Wente syn torne kumpt
gantz balde / vnde wert ydt wreken / vn-
de dy vorderuen.

Vp vnrechtuerdich Gude vorlath dy
nicht / Wente ydt helpet dy nicht / wenn
de anuechtingen kamen werden.

Lath dy nicht einen yzliken Windt-
vören/

Ihesus Syrach.

voren / vnde volge nicht einem yzliken **Bestent**
Wege / gelyck alse de vnbestendigen her- **dichheit in**
ten don / Sunder wes bestendich yn dy- **wörden**
nem worde / vnde blyff by einerley rede. **vnd wer**
Wes bereit tho hörende / vnde antwer- **den wert**
de wat recht ys / vnde aueryle dy nicht. **gelauet.**
Vorsteistu de sake / so vnderrichte dynen
Negesten / Wo nicht / So holdt dynen
Mundt tho / Wentte reden bringet eere /
vnde reden bringet ock schande. Vnde
den Menschen bringet syne egen Tunge
tho valle.

Wes nen Orenblaser / vnde achterre- **Ein Ache**
de nicht mit dyner Tungen. **terreder**
ys sche
ys ein schendlick dinc / ouerst ein Ache **deliker**
terreder ys vele schedeliker. **alse ein**
Achte ydt **Deeff.**
nicht geringe / ydt sy klen edder groth.
Lath dy nicht bewegen / dat du dynem
Gründe gram werdest / wente sodan Ache
terreder / wert enliken tho schanden.

Van rel
chter vñ
falscher
Gründe
schop.

Dat Eöste Capittel.

Lath dy nicht tho kloek düncken / **Dat synt**
yderman tho straffende / **de splyte**
Dat dy **ter Riche**
ne Bleder nicht vorwelcken / vnd **ter / de yn**
et
B nñ **dyne**

Dat Boeck

elnes an
dern Oge
ein Split
ter sehen
vnde eres
Balcken
vorgerē.

De ys
wyß vnd
wolget
lert/ De
alle dinc
thom bes
sten fert.

Geloue
nicht bald
de.

dyne Früchte nicht vordernen/ vnde ock
ein mal werdest / alse ein dörre Bohm.
Wente solch ein vorgyffrich Minsche/
schadet sich süluest/ vnde wert synen Vn-
enden ein spot. Wedderumme / wol alle
dinc thom besten vthlecht / de maket
sich vele Gründe. Vnde wol dat beste
thor Sake redet / van dem redet men
wedderumme dat beste.

Holdt dy fründtlich mit ydermanne.
Vortruwe ouerst manck dusenden kume
einem. Vortruwe nemem Gründe / du
hebbest en denn erkent yn der nodt.
Wente vele synt Gründe / dewyle dat se
des geneten können/ Ouerst yn der nodt
blyuen se niche. Vnde dar ys mannich
Gründt / de wert balde Vyendt / Vnde
wüßte he einen Mordt van dy / he sede
ydt na. Dar synt ock etlike Tafelfründe/
vnde blyuen nicht yn der nodt / Dewyle
dat ydt dy wol gheit/ so ys he dyn Gesel-
le / vnde leuet yn dynem Huse / gerade
a se were he ock Husshere. Gheit ydt dy
ouerst ouel / so steith he wedder dy / vnde
de leth sich nergen vynden.

Ente

Ihesus Syrach.

¶ Stände yn der noot / der ghen vyff vnde
de twintich vp ein Lorch / Schalt ouerst ein
hardt Stant syn / So gheit erer vöfflich vp ein
Quentlin.

Entholde dy dyner Vyende / vnde
ware dy lyfswol ocf vor dynen Fründē.
Ein truwe Fründt ys eine starcke Veste /
wol den hefft / de hefft einen groten
Schatt. Ein truwe Fründ / ys mit ne-
nem Gelde noch Gude thobetalende /
Ein truwe Fründt ys ein trost des Lē-
uendes. Wol Godt fruchtet / de fricht
solck einen Fründt. Wente wol Godt
fruchtet / dem wert ydt wol gelingen mit
Fründen. Vnde gelyck alse he ys / so wert
ocf syn Fründt syn.

Ein ge-
truwe
Fründt ys
ein groth
Schatt.

Leue Kindt / Lath dy de Wyßheit
leren van yóget vp / so wert van dy ein
wyß Man. Stelle dy yegen se / gelyck als
se de dar ackert vnde seyet / vnde vor-
wachte erer guden fruchte. Du must ei-
ne klene tydt vmme erent willen mōye
vnde arbeyt hebben / Ouerst ganz balde
werstu erer Fruchte genethen. Bitter ys
se den vngebraken Minschen / vnde ein
Köfelose Minsche / blyfft nicht by er /

Ma der
Wyßheit
schal men
trachten.

B v

wente

Dat Boeck.

Wente se ys em ein hardt Pröuelsteen/
Vnde he werpet se balde van sich. Se
thömen wol vele van der wyßheit / O
uerst se weten weinich dar van.

Eine vor
maninge/
de wyß
heit tho
hörende.

Leue Kindt hörcke myner Lere / vnde
de vorachte mynen Radt nicht. Begyff
dyne Vöte yn ere Helden / vnde dynen
Hals yn ere Halsysern. Bücke dyne
Schuldern / vnde drech se / vnde sperre
dy nicht yegen ere Bande. Holdt dy tho
er van gangem Hertem / vnde blyff mit
allen Krefftten vp erem wege. Vorsche na
er / vnde söke se / so werstu se vinden. Vnde
de wenn du se krichst / so lath se nicht van
dy / Wente entliken werstu trost an er
hebben / vnde dyn leyt wert dy yn fröuw
de vorwandelt werden. Vnde ere Helt
den werden dy eine starcke Veste / vnde
er Halsysern ein herlick kleedt werden.
Se hefft eine Gilden Krone / mit einer
Purpuren Zuuen / dat silue kleedt wer
stu antehen / vnde de schöne Krone wer
stu vpsetten.

Leue Kindt / Wiltu volgen / so wer
stu wyß / vnde nimstu yd tho Herts
ten / so werstu klock. Werstu gerne hors
cken

Ihesus Syrach.

ken/so werstu se erigen. Vnde werstu
dyne Ohren her negen / so werstu wyß
werden. Wes gerne by den Elden/vnde
wor ein wyß Man ys / tho deme holde
dy.

Höre gerne Gades wordet/ vnde mer- Gades
wordet
cke de guden Spröke der wyßheit. Wor schalmen
du einen vornüfftigen Man siest / tho hörem.
deme gha mit vlyte/vnde gha steds mit
em vth vnde yn. Betrachte jümmerdar
Gades Gebodt/ vnde dencke steds an
syn wordet/ De wert dyn Herte vullen ka-
men maken / vnde dy genen Wyßheit /
alse du begerest.

Dat Söuende Capittel.

Du nicht quades/so weddernaet Wennit
gerley
schöne
lernen.
dy nicht quades. Holdt dy van
dem Unrechten/so drept dy nen
ungelücke. Seye nicht vp den Acker der
Vngerechticheit/ So werstu se nicht so
nenuoldigen arnen.

Dreng dy nicht yn Ampte vor Ga- Dreng
dy nicht
yn hoge
Ampte.
de/vnde ringe nicht na gewaldt by dem
Köninge. Lath dy nicht düncken vor
Gade/

Dat Boeck

Gade / du syft geschickte genoch dartho.
Vnde lath dy nicht düncken by dem Könige / du syft wyß genoch dartho. Lath
dy nicht vorlangen Richter tho syn /
Wente doch dyn vormögen / werstu
nicht alle vnrecht tho rechte bringen /
Du möchtest dy entsetzen vor einem Geweldigen / vnde dat Recht mit schanden
vallen lathen.

Richte nenen & Vpror an yn der
Stadt / vnde henge dy nicht an den Ges
menen Man. Vp dat du nicht dubbeld
Schuldt dragen mörest / Wente nene
wert vngestraftet blyuen. Dencke ock
nicht / Godt wert myn grote Offer dar
vör ansehen / vnde wenn yck dem aller
högesten Gade dar vör offere / so wert
he ydt annemen.

& Vpror) Wol gerne hoch were / de hengt
Lude an sich / vnde maket vproer. Wil alle
sake vorbetern / vnde alle vnrecht tho rechte
bringen / Vnde mener / Godt schölle syn Gebedt
vnde gude meninge ansehen.

Wenn du bedest / so twynale nicht /
Vnde wes nicht traech Almissen tho ge
vende.

Bespotte den Bedröueden nicht /
Wente

Ihesus Syrach.

Wente dar ys ein/ de kan beyde vorne-
dern/ vnde vorhögen.

Dichte nene Lügen wedder dynen Lügen.
Broder/ noch wedder dynen Gründt.
Wenne dy nicht thor Lügen/wente dat
ys eine schedelike gewonheit.

Wes nicht Klapperich by den Ol-
den. Vnd wenn du bēdest/ so make nicht
vele wörde.

Ifft ydt dy suer wert / mit dyner Kle-
ringe vnde Ackerwercke / dat lath dy
nicht vordreten/ Wente Godt hefft ydt
also geschapen.

Vorlath dy dar nicht vp/ dat de Zn-
pe grot ys/ mit dem du ouel deist / Sun-
der gedencke/ dat dy de straffe nicht ver-
ne ys. Darümme demödighe dy van Hers-
ten / Wente Vür vnde Wörme / ys de
wrake auer de Godtlosen.

Auergyff dynen Gründt nicht/ vma-
me yeniges Gudes willen/ Noch dynen
truwen Broder/ vmmē des besten Gol-
des willes.

Scheide dy nicht van einer vornüff-
tigen vnde framen Frouwen/ Wente se
ys eddeler denn yennich Goldt.

Einen

Virgil.
Felices
Agricolae
bona si
sua norint.
Sed non
sunt digni
nosse.

Frame
Frouwen

Dat Boeck.

Einen truwen Knecht/vnde vlyt-
gen Arbeider holdt wol/ Einen framen
Knecht hebbe leeff/vnde vorhindere en
nicht/ so he fry werden kan.

Heffstu Vehe/so ware ydt/vnde bringe
get ydt dy muerre yn/so beholde ydt.

Kinder.
tucht.

Heffstu Kinder/ so lere se/vnde böge-
eren hals van yōget vp.

Dōchtere

Heffstu Dōchtere/ so beware er Lyff/
vnde vorwenne se nicht.

Berade dyne Dōchtere/ so heffstu ein
grot Werck gedan/ vnde gyff se einem
vornūfftigen Manne.

Frane
Frouwe.

Heffstu eine Frouwe/de dy leeff ys/so
lath dy nicht van er wenden/se tho vor-
stōtende/ Vnde vortruwe der & Hetes-
schen nicht.

& Heteschen) Dat ys na der Jōdeschen wy-
se geredet/ dar eine echte Frouwe/de ander vth-
beeth. Querst by vns/het idt so vele/alse geloue
nicht/ wat dy vorgebrocht wert/ wedder dyne
Frouwe/van bösen vnnūten liden/de dy vor-
hāchelen/vnde er gram synt.

Vader
vnde Mo-
dereeren.

Eere dynen Vader van ganzem her-
ten/vnde vorgett des nicht/ wo suer dat
du dyner Moder geworden bist. Vnde
dencke dat du van en gebaren bist/ vns
de wat

Ihesus Syrach.

Be wat kanstu en daruor doe / dat se by
dy gedan hebben.

Fruchte den **HEREN** van gantzem
herten / vnde holdt syne Prester yn allen
eeren.

Hebbe leeff den de dy gemaket heeft /
van allen krefft / vnde syne Deners
vorlath nicht. **Summa.**

Fruchte den **HEREN** / vnde eere den
Prester / vnd gyffen er deel / alse dy geba-
den ys / van den Erstlingen / vnde schules
offern / vnde Heueoffern / vnde wat dar
mehr gehilliget wert thom Offer / vnde
allerley hillige Erstlinge.

Do dem Armen handrekinge / vp dat
du rickliken gesegent werdest / vnde dyne
woldadt dy angenehme maket / vor allen
leuendigen Menschen / Ja bewyse oec
dyne woldadt an den **Doden**.

Lath de wenenden nicht anetrost /
Sunder truwre mit den Trurigen.

Beswere dy nicht / de Krancken tho
besokende / wente vmmes des willen wer-
stu gelauet werden.

Wat du deist / dar bedencke den ende
ynne. So werstu nimmermehr quade
don.

(Doden)
Se tho
bewyn-
dende / vñ
eerliken
tho bet
grauen
de / vmmes
Gades
vnde den
vpstans
dinge
willen.

Dat

Dat Achte Capittel.

Ryke vnde
de Geweldige.

Alder nicht mit einem Geweldige/
dat du en nicht yn de hende val-
lest. Alder nicht mit einem ryken/
dat he dy nicht auerwoege. Wente vele
lathen sich mit gelde stecken / vnde ydt
bewoget oec wol der Koninghe herte.

Alder nicht mit einem Waffcher/
dat du nicht Holt tho dragest tho synem
Vure. Schimpe nicht mit einem grauen
Minschen / dat he dyn Geschlechte nicht
schende.

Werp deme syne Sünde nicht vör/
de sich betert / Vnde dencke dat wy noch
allthomal Schuld op ons hebben.

Verachte dat Older nicht / Wente
wy dencken oec Older tho werden.

Vorfröuwe dy nicht / dat dyn Vy-
ende steruet / Dencke / dat wy alle steruen
möthen.

Verachte nicht / wat de wyssen re-
den / Sunder richte dy na enen Spröken.
Wente van en kanstu wat leren / vnde
wo du dy holden schalt / yegen grothe
Lüde.

Lath

Ihesus Syrach.

Lath dy nicht klöcker düncken / alse de
Olden / Wente se hebbent ock van eren
Vedern geleret. Wente van en kanstu
leren / wo du antwerden schalt / went
van nöden ys.

Blase dem Godtlosen syn vür nicht ^(Vür) Reize en
vp / dat du ock nicht mede vorbernest. ^{nicht ane}
Legge dy nicht an einen Lasterer / dat he ^{orsake}
dyne wörde nicht vorkere. ^{tho lastes}
^{rende.}

Leue nicht einem geweldigern denn
du bist / Leuestu em öuerst / so achte ydt
alse vorlaren.

Werde nen Börge / bauen dyn vor
mögen / Deistu ydt öuerst / so dencke vnde
bethale.

Rechte nicht mit dem Richter / wenz
te men sprickt dat Ordell alse he wil.
Wandere nicht mit einem dulkönen / dat
he dy nicht yn vngelücke bringe. Wente
he richtet an wat he wil / so mustu denz
ne vmme syner borheit willen / schaden
lyden.

Zader nicht mit einem thörnigen
Minschen / vnde gha nicht mit em alles
ne auer velt. Wente he achtet dat Blots
C norges

Dat Boeck

uorgetent alse nichts / Wenn du denn
nene hülpe heffst / erwörget he dy.

Narren)
Losē lū
den de
nichts
achten.

Mit den Narren holdt nenen Radt/
Wente ydt gheyt en nicht tho Hertem.

Vor einem frömden do nicht / dat dy
heel hefft / wente du weest nicht / wat
dar van kamen möchte. Apenbare dyn
Herte nicht ydermanne / He möchte dy
duel dancken.

Dat Regende Capittel.

Wo men
sich mit
den frömd
wen hold
denschal.

Der nicht auer dyne frame Grouz
we/Wente solch ein hart vpsēent
Dobringer nichts gudes. Lath der
Grouwen nene macht auer dy / dat se
nicht dyn Here werde.

Horerye
tho vor
myden.

Vormyde de Bolersche / vp dat du
nicht yn ere Stricke valleest. Wenne dy
nicht tho der sengerschen / dat se dy nicht
vange mit erem reizende. See nicht
na den Juncffrouwen / dat du nicht an
gesticket werdest yegen se. Hange nicht
an de Horen / dat du nicht vmme dat
dyne kameest.

Gape nicht allenthaluen in der Stadt
vma

Ihesus Syrach.

omine/ vnde loep nicht dorch alle wins-
ckel. Wende dyn Angesicht van schōnen
Frouwen/ vnde sūe nicht na der gestalbe
anderer Frouwen. Wente schōne Frou-
wen hebben mannigen bedōret/ vnde
bōse lust entbrende dar van / gelyck alsē
Vūr. Sitte nicht by eines andern Frou-
wen / vnde helse dy nicht mit er / vnde
brasse nicht mit er / Vp dat dyn herte
nicht vp se vorstūre / vnde dyne sinne
nicht bedōret werden.

Auergyff einen olden Grūdt nicht/ ^{Olde} Grūde
wente du weest nicht/ efft da am nyen so ^{de beste.}
uele krigest. Ein nye Grūdt/ ys ein nye
Wyn / Lath en oldt werden/ so wer he
dy wol smecken.

Lath dy ock den Godtlosen nicht Godtlose
bewegen yn synen groten eeren / Wente
du weest nicht / wo ydt ein ende nemen
wert. Lath dy nicht behagen der Godt-
losen vōrnement/ wente se werden nūm-
mer mehr fraem/ beth yn der zelle henyn. ^{Sāchel}

Holdt dy van den/ de dar macht heb. ^{em nicht/}
ben tho dōdende / So dōruestu dy nicht ^{vnd hand}
besorgen/ dat he dy dōde. ^{ge em} Mustu ouerst
^{nicht an}
C ij by em

Dat Boeck

by em syn / so vorgryp dy nicht / vp dat
he dy nicht dat Lēuendt neme / wenn du
dy des am aller weinigesten vorsust. Vn-
de wethe / dat du manck den Stricken
wanderst / vnde gheist vp ydel hogen
* Spizen.

* Spizen) Alse vp hogen Törnen / dat
ydt varlick ys / vnde einem dat Schwymment ant
kämpet.

Lere mit allem vlyte dynen Niegesten
kennen / vnde wenn du Raedt bedaruest /
so sōke en by wysen Lūden / vnde besprick
dy mit den Vorstendigen / vnde richte
alle dyne Sake na Gades Worde.

(Geselle)

Dat ys /
holt Col /
latten / itt des.
vñ drinck
etc.

Geselle dy tho framen Lūden / vnde
wes frōlick / doch yn den frūchten Gas

Dat Teinde Capittel.

Van der
Quert
heit.

DAT Werck lauēt den Meister /
vnde einen wysen Jōrsten syne
handele. Jdt ys ein varlick dinc
yn einem Regimente / vñme einen
Wasscher / Vnde ein vñvorschemet
Wasscher wert tho schanden:

Vñvors

Jesus Syrach.

¶ Vnuorschemet) De vull rades / Flökes
lendes vnde schryendes ys / vnde dat Wordt
allene hebben wil.

Ein wyß Regente ys strenge / vnde
wor eine vorstendige Ouericheit ys / dar
gheyt ydt ordentlick tho. Gelyck alse de
Regente ys / so synt ock syne Amptlúde.
Alse de Raedt ys / so synt ock de Börger /
Ein böse Köninc vorderuet Landt vns
de Lúde / Wenn ouerst de weldigen Flock
synt / So dyet de Stadt.

Dat Regimente vp Erden steyt yn
Gades Handen / de gyfft em vnderwoy-
len einen dúcheigen Regenten. Idt steyt
yn Gades Handen / dat ydt einem Reg-
genten wol gerade / de gyfft em einen
löffuten ¶ Kanzler.

¶ Kanzler) Alse den negesten Raedt /
Gelyck alse Naeman dem Könige tho Syrië.

Wreke nicht tho nouwe alle Misset
dadt / vnde kóle dynen modt nicht / wenn
du straffen schalt. Den Hochuerdigen
ys beyde Godt vnde de werldt vyendt /
Wente se handeln vor alle beyden vns
recht.

Dat Boeck

Gewalt: Vmme der gewalt/vnrecht vnde Gy-
Giricheit richheit willen / kumpt ein Konincryke
van einem Volcke thom andern.

Wat vorheuet sich de arme Erde / vn-
de Assche ? Is he doch ydel schendtlic
dreck / dewyle he noch leuet. Vnde wenn
de Arste rede lange daranne lappet / so
gheit ydt doch entliken also tho / Huden
Koninc / Morgen dode. Vnde wenn
de Minsche dode ys / So freten en de
Slangen vnde Worme.

Hoch-
uart.
Affualt)
Dat he
Gades
Wordt
voracht
tet.

Dar kumpt alle Hochuart her / wenn
ein Minsche van Gode affuelte / vnde syn
Herte van synem Schepper wyket. Vn-
de Hochuart dryfft tho allen Sinden /
Vnde wol darynne stecket / de richet ves-
le gruwels an.

Hoch-
modt.

Darumme hefft de ~~HEK~~ alle tydt
den Hochmodt geschendet / vnde entli-
ken gestortet. Godt hefft de Hochuerdis-
gen Forsten / van Stole herunder ge-
worpen / vnde Demodige darup gesettet.
Godt hefft der stolten Heyden worteln
vthgeradet / vnde Demodige an ere stede
geplantet. Godt hefft der Heyden lande
vmme gekeret / vnde tho grunde vordor-
uen /

Ihesus Syrach.

nen / Ze hefft se vordörren laten / vnde
vorstört / vnde eren Namen vordelget
vp Erden.

Dat de Lide hochuerdich vnde grim-
mich synt / dat ys van Gade nicht ges-
chapien. De Minsche ys nicht böse ges-
chapien / Sunder wol Godt fruchtet/
de wert mit eeren bestan. Wol ouerst
Gades Gebodt auertridt / de wert tho-
schanden.

Vnde de yennen de dar Godt frucht-
ten / de holden eren Regenten yn eeren/
Darumme bewaret he se.

Beyde de Ryke vnde Arme / beyde de Gades
Grote vnde Klene / schal sich nenes an- Fruchte.
dern vorrhömen / denn dat se GODE
fruchten.

Vdt docht gar nichtes / dat men einen
Armen vorstendigen voromadet / vnde
einen Ryken Godlosen eeret.

Försten / Herren vnde Regenten / synt
yn groten eeren / Ouerst so grot synt se
nicht / alse de / de Godt fruchtet.

Einem wysen Knechte / moth de Ze-
reden / Vnde ein vornusflich Here /
murret dar nicht vnnne.

C iij

Vols

Dat Boeck

Volge nicht dynem egen Koppe / yn
dynem Ampte / vnd make dy nicht stolt /
wenn men dyner bedarff.

Idt ys beter / dat ein synes dondes
ware / dar he by dyet / denn dat he sich ves
le vormete / vnde ein Bēdeler dar by
blyue.

Myn Kindt / In wedderwerdicheit
hebbe einen guden modt / vnde vorlath
dy vp dyn Ampt / Wente wol an synem
Ampte vorzaget / wol wil deme helpen
Vnde wol wil den by Eren beholden /
de syn Ampt sūluest vneeret.

De Arme wert geehret vmmē syner
Kloekheit willen / vnde de Ryke vmmē
syner Güder willen. Is ouerst de Kloek
heit lösslick an einem Armen / wo vele
mehr an einem Ryken. Vnde wat eis
nem Ryken ouel ansteht / dat steht vele
mehr dem Armen ouel an.

De wyfheit des Ringen / bringet en
tho eeren / vnde settet en by de Försten.

Du schalt nemande rhōmen / vmmē
synes groten anseendes willen / Noch
yemande verachten / vmmē synes rin
gen anseendes willen / Wente eine Im
me

Jesus Syrach.

me ys ein kleen Vögelken / vnde gyfft
doch de aller sötteste Frucht.

Vorheff dy nicht dyner Kleder hal- (Leren)
uen / vnde wes nicht stolt yn dynen Le- Wenndu
ren / wente de HERR ys wunderlick yn yn dynen
synen wercken / vnde nemandt weth / Maestes
wat he don wil. Vele Tyrannen hebben ten / vnde
herunter vp de Erden sitten möten / vnz- Gewalt /
de deme ys de Krone vpgesett / vp den herpra-
men nicht gedacht hadde. Vele grote len must.
heren synt tho nichte geworden / vnde
geweldige Könige / synt andern yn
de hende gekamen.

Vordöme nemande / ehr du de Sake
thouörn erkenne / Erkenne se thouörn /
vnde straffe ydt denne.

Du schalt nicht ördelen / ehr du de sas-
ke hörest. Vnde lath de Lude thouörn
vthreden.

Menge dy nicht yn frönde Sake / vnz
de sitte nicht by einem vnrechten ördel.

Dat Elffte Capittel.

In kind / steck dy nicht in man- Vele han-
nigerley handele / Wente wo du dele rykē
C v dy nicht.

Dat Boeck

by mannigerley vörnimpst / so werstu
nicht vele daranne winnen. Wenn du
rede ganz seer darna ringest / so erlanges
stu ydt doch nicht / Vnde wenn du rede
hyr vnde dar sliest / so kämpstu dar
doch nicht heruth.

Godt ma
ket Ryke
vnde Ar
me.

Dar ys mannich/de leth yde sich suer
werden/vnde ylet tho Ryke dagen/vnde
vorhindert sich men süluest darmede.

Dar entyegen ys mannich/de ydt leth
sachte ankamen / de wol hülpe bedarues
de/ys dartho swack vnde Arm/Den sück
Godt an mit gnaden / vnde helpt em
vth dem Elende / vnde bringet en tho
eeren/dat sich syner vele vorwundern.

Idt kumpt alle van Gade / Gelücke
vnde vngelücke / Dat Leuendt vnde de
Dode/Armodt vnde Ryke dom.

Den Scamen gyfft Godt Güder / de
dar blyuen / vnde wat he beschert / dat
dyet ymmerdar.

Dar ys mannich / de bekarget vnde
besparet / vnde wert dadorch Ryke
vnde dencket / Ze hebbe wat vor sich/
gebrocht / vnde spricht / Tu wil yck ein
gudt

Ihesus Syrach.

gudt Leuend hebben / ethen vnde drin-
cken van mynen Gûdern / vnde he weeth
nicht / dat syne Stunde so nahe ys / vnde
moth ydt althomael andern laten / vnde
de steruen.

Blyff by Gades Worde / vnde due
dy darynne / vñ blyff yn dyner Lÿschin-
ge / vnd lach dy nicht erren / dat de Godt
losen na Gude trachten. Vortruwe du
Gade / vnde blyff yn dyner Lÿschinge /
Wente ydt ys dem **HER** ganz
licht / einen Armen Ryke tho ma^{nde}.

Blyff yn
dyner Lÿ-
schinge.

Godt segenet den Framen ere Gûder /
vnde wenn de tydt kumpt / so dyen se bal-
de. Sprick nicht / Wat helpt ydt my /
vnde wat hebbe yck derwyle ? Sprick
nicht / Ick hebbe genoch / wo kant my
feylen ?

Sprick)
Ein Ara-
me schal
nicht
vorge-
hen / Ein
Ryke
schal sich
nicht
vormen-
ten.

Wenn ydt dy wol gheit / so dencke /
dat ydt dy wedder ôuel ghan kan. Vnde
wenn ydt dy ôuel gheit / so dencke / dat
ydt dy wedder wol ghan kan. Wente de
HER kan einem yedern lichtliken ym
Dode vorgelben / also he ydt vordenet
hefft. Eine böse Stunde maket / dat men
alle

Dat Boeck.

alle fröwde vorgett / Vnde wenn de
Minsche steruet / so wert he enwar / wo
he geleuet heeft. Darumme schaltu nes-
mande rhömen / vor synem ende / Wente
roat ein vor ein Man geweest sy / dat be-
windet men an synen Nakömlingen.

Dat Twölffte Capittel.

Herber
ge nicht
yeder
man.

Weme
men wolt
dadt be-
wyfen
schölle.

Erberge nicht einen yzliken in dy-
nem huse / Wente de Werldt vs
vull vneruue vnde list. Ein valsche
herce is gelyck alse ein lockenagel vp der
Klawen / vnde luret / wo he dy vangen
möge. Wente roat he gudes säch / dat dü-
det he vppet aller ergeste / vnde dat aller
beste / schendet he vppet aller högeste.
Van einer vunden / wert ein grot Vür /
vnde de Godelose höret nicht vp / beth
dat he Blode vorgete. Hödt dy vor sol-
cken Schelcken / se hebben nichts gudes
ym sinne / vp dat se dy nicht eine ewige
schande anhangen. Minsstu einen
frömden tho dy yn / so wert he dy vns-
rouwe maken / vnde dy vth dynem ege-
come dryuen.

Wultu

Ihesus Syrach.

Wiltu wat gudes don / So sūe tho /
wem du ydt deist / so vordenestu danck
darmede Do dem framen gude / so wert
ydt dy ryckliken vorgulden / Wo nicht
van em / so geschūth ydt gewisliken van
dem ~~HER~~ ~~ER~~. Querst den bösen schel-
cken / de nicht dancken vor de woldadt /
wert ydt nicht wol ghan.

Gyff dem Godtfruchtigen / vnde vor-
barme dy des Godtlosen nicht. Do gude
dem Elenden / vnde gyff dem Godtlose
nicht. Beholdt dyn Brodt vor em / vnde
gyff em nictes / vp dat he dardorch
nicht gestercket werde / vnde dy vnder-
trede. Du werst noch eins so vele böfheit
van em entfangen / alse du em gudes ge-
dan heffst. Wente de Allerhögeste ys
den Godtlosen vyendt / vnde wert de
Godtlosen straffen.

Wenn ydt einem wol geyt / so kan men
nemen Gründe recht erkennen. Wenn
ouerst einem ouel geyt / so kan sich de Vy-
endt ock nicht vorbergen. Wente wenn
ydt einem wol geyt / dat vordrūch synen
Vyende / wenn ydt ouerst einem ouel
geyt / so wyken ock de Gründe van em.

Truwē

Den
Godtfrū-
chtigen
shal men
gud don.

Dat Boeck

Vyenden
schalmen
nicht
vortru-
wen.

Truwe dynem Vyende nimmer
mehr/Wente gelyck alse dat Xfern yūma
mer wedder rustert/ Also lech he ock syne
nucke nicht/ Vnde efft he sich rede nyget
vnde bucket/ So holdt doch an dy/vnde
hōde dy vor em. Vnde wenn du rede an
em pollerest/gelyck alse an einem spegel/
so blyfft he doch rusterich. Tehe en nicho
tho dy/dat he dy nicht wechstore / vnde
trede yn dyne stede. Sette en nicht by
dy/ dat he nicht na dynem Stole trach-
te / vnde thom latesten an myne worde
dencken mōrest / vnde ydt dy denne ru-
wen wert.

Gelyck alse wenn ein Slangen bes-
swerer gebeten wert / dat jammert nes-
mande/ also weinich alse dat / so ein mit
wilden Deerten vmmegeyt/vnde van en
thoreten wert. Also gheit ydt deme ock/
de den Godtlosen anhanget / vñ sich yn
ere Sūnde menget. Ze blyfft wol eine
wyle by dy / Querst wenn du struēlist/
so blyfft he nicht.

De Vyendt gyfft wol gude wōrde/vn-
de beklaget dy seer/ vnde stelt sich frūnds-
liken/ kan ock darto wenen. Querst
ym

Ihesus Syrach.

ym herten dencket he / wo he dy in de
Kule bringe. Vnde fricht he rhyum / so
kan he dynes Blodes nicht satt werden.
Wil dy jemandt schaden don / so ys he
de erste / vnde stelt sicf gerade alse wolde
he dy helpen / vnde vellet dy gluplinges.
Synen Kop wert he schüdden / vnde yn
de Vust lachen / dyner spotten / vnde de
Nese vprwerpen.

Dat XIII. Capittel.

Wol peck angript / de besmieret **Wo sicf**
sicf darmede. Vnde wol sicf ge- **de Arme**
sellet tho den Hochuerdigen / de **vor den**
leret Hochuurt. **Ryken**
vnde Gel

Geselle dy nicht tho dem Geweldigem **weldigem**
vnde Ryken / Du ladest anderst eine swa- **höden**
re Last vp dy. Wat schal de Erden Pot / **schöllens**
by dem Ehrenen Grapen? Wente wo se
an einander stöten / so tho brycket he.

De Ryke deyt vnrecht / vnde puchet **Der Ryk**
noch dartho / Querst de Arme moth ly- **ken an**
den vnde dartho dancken. So lange al- **slaget**
se du em nütte bist / bruket he dyner. **W**
uerst

Dat Boeck

uerst wenn du nicht mehr kanst / so leth
 he dy varen. Derwyle dat du wat heffst/
 so theret he mit dy / vnde ydt bekümmert
 en nichts / dat du vorderuest. Wenn he
 dyner bedarff / so kan he dy syn ouen / vnde
 lachet dy an / lauet dy vele / vnde gysst
 dy de besten wörde / vnde sprickt / bedara
 ustu wat? Vnde ladet dy einmal edder
 dre bedrechliken tho gaste / beth dat he dy
 vmmen dat dyne bringe / vnde spottet dy
 ner thom latesten. Vnde wenn he rede
 dyne nodt süch / so leth he dy doch varen /
 vnde schüddet den Kop auer dy. Dar
 umme sie tho / dat dy dyne einföldicheit
 nicht bedrege / vnde in vngelücke bringe.

Den Ge
 weldigen
 geloue
 mit vor
 sichti
 cheit.

Wenn dy ein geweldig Man wil
 tho sich tehen / so weygere dy / so wert he
 dy deste mehr tho sich tehen. Drenge dy
 sülnest nicht tho em / bat du nicht vor
 stött werdest / Entsla ydt dy ock nicht
 tho seer / dat men dy thor nodt brüken
 könne. Wehre dy nicht / so he dy wat bes
 uelet / ouerst vorlath dy dar nicht vp /
 dat he sich mit dy so gemene maket /
 Wente he versocht dy darmede / vnde
 mit

Ihesus Syrach.

mit synen fründtliken geberden/halet he
dy vth. Wenn he vngnedich wert/ So
blyfft ydt by solcken fründtliken worden
nicht/vnde schimpet nicht mit straffens
de vnde Geuencckenisse. Darümme hödt
dy/vnde süe dy wol vör/ du leuest yn
groter vare.

Ein yglick Deerte hödt sich tho sy-
nes gelyken/ Also schal sich ock ein Mins-
sche gesellen/ tho synes gelyken.

Ydt ys euen/alse wenn sich ein Wulff
tho dem Schape gesellede/wenn sich ein
Godelose tho dem Framen gesellet. Ges-
lick alse sich * Hyena mit dem Hunde
gesellet/ Also ock de Ryke mit dem Ar-
men. Gelyck alse de Louwe dat Wildt-
werck fritt yn der Heyde/ So freten de
Ryken de Armen.

* Hyena) Ys ein Deerte yn Egypten/dat
leret einen Zundt ropen by synem Namen/ geo-
lyck alse ein Minsche/ vnde fritt en darna.

Gelyck alse dem Hochuerdigen vns
werdt ys/wat geringe ys/Also ys de Ar-
me dem Ryken ock vnwerdt.

Wenn de Ryke vallen wil/ So hel-
pen em syne Gründe vp/ Wenn de Arme
D valt/

Dat Boeck

vallt / so stóten en oec syne Frúnde nede
der.

Der Ry-
ken Ont-
recht
moeth
recht syn.

Wenn ein Ryke Man nicht recht ges-
dan hefft / so synt dar vele / de ydt gelim-
pen / Wenn he sich mit wórdén vorgre-
pen hefft / So moeth man ydt laten recht
syn. Wenn óuerst ein Arm Man nicht
recht gedan hefft / so kan men ydt gro-
achten / vnde wenn he rede wyssliken re-
det / so hefft ydt doch nene stede.

Wenn de Ryke redet / so swicht yeders
man / vnde syn wordt heuet men yn den
hemmel. Wenn óuerst de Arme redet / so
sprickt men / Wol ys de ? Vnde so he fey-
let / so moeth he her holden.

Rykedom ys wol gude / wenn men
bes ane Sünde gebruket / Óuerst de Ar-
moeth des Godtlosen / leret em vele bóses
reden.

Wat ein ym Sinne hefft / dat sūth
men em an den Ogen an / ydt sy gude ed-
der quadt. Hefft he wat gudes ym Sin-
ne / so sūth he fróliken vp / Wol óuerst
mit hemeliken stúcken vmmegheit / de
kan nene rouwe daruór hebben.

Wol deme / de nenen bósen Raede
giffte /

Jhesus Syrach.

gyfft / vnde nene böse Conscientie dars
van hefft.

Wol deme / de nene böse Conscien-
tie hefft / vnde syne thouorsicht em nicht
entfallen ys.

Dat XIII Capittel.

Inem Drückepenninge steith ydt **V**an der
nicht wol an / dat he Ryke ys. **Vn-** vntunne
De wat schal Geldt vnde Gude ei- vñ schals
nem kargen Kunde? **chheit /**
der Ry-

Wol vele samlet / vnde sich süluest **ken karg-**
nicht gudes deyt / De samlet ydt andern **gen.**
Lüden / vnde ander Lude werdent vor-
brassen.

Wol sich süluest nicht gudes deyt /
wat scholde de andern Lüden gude don?
He wert synes gudes nimmermehr fro.

Dar ys nen schendliker dinck / denn
dat sich ein süluest nicht gudes gönnet /
vnde dat ys de rechte plage vor syne
böshheit. Deyt he wat gudes / So wet
he gewissliken dar nictes van / vnde
wert thom latesten vndüldich darauer.

Dat ys ein böse Minsche / de nicht se-

Dat Boeck.

en macht/dat men den Liden wat gudes
deyt/ Sunder wendet syn Angesichte
wech/ vnde vorbarmet sich nemandes.

Ein vordelisch Minsche / lech sich
nimmermehr an synem Dele genögen/
vnde kan van Gyrichheit nicht dyen.

Ein nydisch Minsche such nicht ger-
ne Eten / vnde ydt deyt em wee / wenn
he schal Eten geuen.

Myn Kinde / do dy suluest wat gus-
des van den dynen/ vnde gyff dem ~~so~~
ren Offere/de em behören.

Dencke dat de Dodt nicht sumet/vn-
de du weest yo wol / wat du vor ein vor-
bunt mit dem Dode heffst.

Do dem Gründe wat gudes / vor dy-
nem ende / vnde do handtrekinge dem
Armen/na dynem vormögen.

Vorgitt der Armen nicht / wenn du
einen fröliken Dach heffst / So wert dy
ock de fröuwde wedderuaren / de du bes-
gerest.

Du must doch dyn suer Sweth ande-
ren laten / vnde dynen Arbeidt den Er-
uen auergeuen.

Gyff gerne / so werstu wedder ent-
fangen/

Ihesus Syrach.

fangen/ vnde hillige deyne Seele/ Wente (Hillige)
wenn du doot bist/ so heffstu vthgethes Giff den
ret. Presteren

Alle dat Glesch vorflitt / also ein er gehört
Kledt/ Wentedat ys dat olde vorbundt/ like Of-
Du must steruen. fer/ also
dy dat

Gelyck also de grönen Bleder vp ein Gesette
nem schönem Bome / etlike vallen aff/ heft.
etlike wassen wedder. Also gheit ydt mit
den Liden ock tho/ Etlike steruen/ etli-
ke werden gebaren.

Alle vorgenlick dincf moth ein ende
nemen/ vnde de darmede vmmeghan/ de
varen ock mede wech.

Dat XV. Capittel.

Woldeme de dar stades mit Gaf Loff der
des Worde vmmegheit / vnde wyßheit.
datsülunge vthlecht vnde leret/
De ydt van Herten betrachtet / vnde
gründeliken vorstan lre / Vnde der
Wyßheit ymmmer wyder na vorschet /
vnde sliet er na/ wor se hen gheit. Uns
de kiet tho erem Vinsteryn / vnde hor-
cket vorerer Dore/ Socht Herberge har-
D ij de by

Dat Boeck

he by erem Huse / vnde richtet an erer
Wandt syne Hütten vp / vnde ys em ein
gude herberge. He bringet syne Kinder
oec vnder er Dack / vnde blyuet vnder
erer Lönunge. Dar wert he vor der Hitze
vnder beschermet / vnde ydt ys eme eine
herlike waninge.

Solckes deyt nemande / sunder de den
H E R R fruchtet. Vnde wol sicc an
Gades Wordt höldt / de vindet se. Vnde
se wert em beyegenen alse eine Moder /
vnde wert en entfangen / alse eine yunge
Brudt. Se wert en spysen mit Brode des
Vorstandes / vnde wert en drenchen mit
Water der Wyßheit. Dardorch wert he
starck werden / dat he vaste stan kan / vnde
wert sicc an er holden / dat he nicht
tho schanden wert. Se wert en vorhö-
gen / auer synen Negesten / vnde wert em
syne Munde vp don / yn der Gemene
Se wert en krönen mit fröuden vnde
wunne / vnde mit einem ewigen Namen
begauen.

Ouerst de Narren vinden se nicht /
vnde de Godelosen können se nicht tho
seende krigen / wente se ys verne van den
Hoch

Ihesus Syrach.

Hochuerdigen / vnde de Huchelers wes-
ten nicht van er. Ein Godelose kan
nichtes recht leren / Wente ydt kumpt
nicht van Gade. Wente tho rechter Lere
gehoret de Wysheit / so gyfft Godt gna-
de datho.

Du doruest nicht seggen / Hebbe yck
vnrecht geleret / so hefft ydt * Godt ges-
dan / Wente wat he hatet / dat scholdestu
nicht don. Du doruest nicht seggen / heb-
be yck vnrecht geleret / so hefft he my be-
dragen / wente he bedarff nenes Godts
losen. Wente de ~~HE~~ hatet alle Afs-
goderye / vnde wol en fruchtet / de schu-
wet sich darnor.

* Godt gedan) Dat synt de valschen Lee-
rers / de eren erdom vnder Gades namen vor
kopen / vnde sweren / Idt sy Gades wordt / edt
der Godt mote nicht recht leren / etc.

Ze hefft den Menschen van anbe-
ginne geschapen / vnde em den Kor geges-
sen. Wiltu so holdt de Gebade / vnde
do wat em behaget / yn rechtem vortru-
wende. Ze hefft dy Vur vnde Water
vorgesettet / gryp tho welckere du wilt.
De Menschhe hefft vor sich dat Leuende

D iij

vnde

Dat Boeck.

vnde den Dode/welcker he wil/dat wert
em gegeneu werden. Wente de wyfheit
Gades ys groth / vnde he ys mechtich/
vnde fith alle dinc / Vnde fyne Ogen fe-
hen vp de / de en fruchten / vnde he weth
wol / wat recht gedan / edder huchelye
ys. Ze heth nemande Godelof syn / vns
de vorlouet nemande tho fündigen.

Dat XVI Capittel.

Vele vn-
getagene
Kinder
fint nicht
gudt.

In Rönwe dy nicht / dat du vele vn-
geradene Kinder heffft. Vnde
Spuche dar nicht vp / dat du vele
Kinder heffft / wenn se Gode nicht fruch-
ten. Vorlath dy nicht vp se / vnde truwe
nicht vp er vormögent. Wente ein fram
Kindt ys beter / denn dufent Godelofe.
Vnde ydt ys beter ane Kinder fternen/
denn Godelofe Kinder hebben.

Ein fram Man kan einer Stadt vp
helfen / Ouerft wenn der Godtlofen ock
rede vele ys / so wert se doch dorch se vor-
wöftet / Des hebbe yck myn leuedage ves-
le gefehen / vnde noch vele mehr gehöret.

Dat

Ihesus Syrach.

Dat vür vorbrende den ganzen hur-
pen der Godtlosen/ vnd de thorne ginc
an/auer de vngelouigē. He vorschonedē
der Olden Resen nicht/ de mit erer star-
ckheit tho grunde gingen. He vorschonedē
ock der nicht/ by welckeren Loth ein
Gründelinge was/ Sunder vordōmede
se vmmē eres Hochmodes willen/ vnde
vordarff dat ganze Landt / ane alle
barmherticheit / de ydt mit sündigende
tho velegemaket hadden. Also hefft he
wol sofs hundert dusent wech gerapet/
darūme dat se vngehorsam weren.

Wo scholde denn ein einich vngedor-
samer vngestraffet blyuen? Wente he
ys wol barmhertich / he ys ouerst ock
tōrnich. He leth sich vorsōnen / vnde
straffet ock gruwoliken. So grot alse syne
barmherticheit ys / so groth ys ock syne
straffe / Vnde richtet einen yedern/ alse
he ydt vordenet.

De Godtlose wert mit synem vnrech-
te nicht entghan/Vnde des Framen has-
pene wert nicht vthe blyuen.

Alle woldadt wert ere stede vinden/

D v

Vnde

Vnges-
gehorsā
blyfft
nicht mit
gestrafs
set.

Dat Boeck.

Vnde einem yzliken wert wedderuaren/
alse he ydt vordenet hefft.

Sprick nicht / de ~~h~~ ~~z~~ ~~x~~ ~~z~~ such na
my nicht / Wol fraget ym hemmel na
my? Manck solck einem hupen/ dencket
he an my nicht/ Wat bin yck yegen solck
eine grote Werldt?

Wente sue / de ganze hemmel al-
lenthaluen/ dat Meer/ vnde de Erde beez-
uen / Berge vnde Dale zeteren / wenn he
tho huss socht/ Scholde he denn yn dyn
herte nicht sehn? Querst wat he don
wil/ dat such nemande/ vnde dat weder
dat vorhanden is/ dat mercket nen Mins-
sche. Vnde he kan vele don / des sich nes-
mande vorsuch. Vnde wol kan vth spre-
ken vñ vordragen/ so he richtet? Querst
sodan drouwent / ys tho with van den
Ogen / vnde went ein rokelos Minsche
horet / so blyfft he doch by syner doers-
heit/ vnde by synem erdome.

Dat XVII. Capittel.

Van der
wyßheit
Godes.

Min Kindt / horcke my / vnde
lere Wyßheit / vnde mercke vp
myn

Ihesus Syrach.

myn worde mit ernste. Ick wil by eine gewisse Lere geuen / vnde by klarliken onderrichten.

Godt hefft van anbeginne syne Wercke wol geordent / vnde einem yzliken syn egen werck gegeuen. Vnde erhölet se yummer vnde yummer yn solcker Ordeninge / dat se er Ampt yummerdar vthrichten / vnde nen dat ander vorhinderre / sunder synt yummerdar synem beuele gehorsam. Vnder hefft he ock vp de Erde geseen / vnde se mit synen Gûdern voruillet. Vnde maket dat Erdtryke vall Deerte / welckere wedder vnder de Erde kamen.

Godt hefft den Menschen geschapen van der Erde / vnde maket en weder tho Erde / vnde bestemmet en de tyd / eres Leuendes. Vnde schop se all beyde / einen yzliken tho syner art / vnde maket se na synem Bilde. He gaff en / dat alle dat Glesch se fruchten muste / vnde dat se herschen scholden / auer de Deerte vnde Vögele. He gaff en Vernufft / Sprake / Ogen / Oren vnd verstandt / vnde erkenenisse / vnde wysede en beyde gude vnde quadt.

Wo God den menschen geschapen / vnde beganet hebbe.

(Art)
Dat is et
nen Man
vnde eine
Frouwe.

Dat Boeck.

(Mit en)
Mit Is
rael vp
dem ber
ge Sinai.

quad. Vnde hefft se vor andern deerten
sunderliken angesehen/en tho wysende sy-
ne grote Maiestet. Ze hefft se geleret/vn
en ein Gesette des leuendes gegeuen. Ze
hefft ein ewich Vorbundt mit en gemak-
ket/vnde en syne Rechte apenbaret. Se
hebben mit eren Ogen syne Maiestet ges-
seen/vnde mit eren Oren synen herliken
Stemmen gehoret. Vnde he sprack tho
en/Hoeret yuw vor allem vnrechte/vnde
beuoel einem yzliken synem Negestm.
Er wesent ys yummer vor em / vnde
nicht vorborgen.

In allen Landen hefft he Zerschoppe
geordent/ouerst auer Israel ys he suluest
here geworden. Alle ere wercke synt vor
em apenbar/alse de Sonne/vnd syne O-
gen seen ane vnderlath / alle ere wesent.
Ock synt em alle ere boßheit vnuorbor-
gen / vnde alle ere Sünde synt vor em
apenbar. Ze bewaret de woldadt des
Minschen/gelyck alse ein Pitzerrinck/vn
de guden wercke / alse einen Ogeappel.
Vnde thom latesten/wert he vproaken/
vnde einem yzliken vorgelden vp synen
Kop/ alse he yde vordenet heffe.

Ouerst

Ihesus Syrach.

Querst de sich betert / de leth he tho
gnaden kamen / Vnde de dar mode wer-
den / de tröstet he / dat se nicht vorzagen.

So bekere dy nu tho dem **HEREN** /
vnde vorlath dyn sündlicke Lēuende.
Bidde den **HEREN** / vnde hōre vp vām
bōsen. Holdt dy tho dem Allerhōgesten /
vnde wende dy vām vnrechte / vnde has-
te mit ernste de Aßfgōberye. Wol wil den
Allerhōgesten lauen yn der Zelle? Wenz-
te allene de Lēuendigen können lauen /
De Doden / alse de nicht mehr synt / kön-
nen nicht lauen / Darumme laue den
HEREN / dewyle dat du lēuest / vnde
gesundt bist.

Dat XVIII Capittel.

Wo grot ys de Barmherticheit
des **HEREN** / vnde leth sich gnes-
dich vinden / den / de sich tho em
bekeren. Wente wat kandoch ein Mins-
sche syn / na dem male he nicht vnstreff-
lic ys? Wat ys heller denn de Sünne?
Noch moth se vorghan. Vnde waer
Slesch

Alledinck
moth
vorghan

Dat Boeck

Fleisch vnde Blodt dichtet / dat ys bōse
binck. He sūch de vnmētlīke hōgedede des
Hemmel. Ouerst alle Mīnschen synt
Erde Vnde Stoff.

**Gades
wercke
synt vul
lenkame.**

De ouerst ewich leuet / allent wat de
maket / dat ys vullenkamen. De **HEER**
ys allene rechtuerdich. Nemandt kan
syne Wercke vthspreken / Wol kan syne
grote Wunder begrypen? Wol kan syne
grote Macht meten? Wol kan syne gros
te Barmherticheit vortellen? Men kan
se noch wehren noch vormehren / vnde
men kan syne grote Wunder nicht bes
grypen.

**Swack
heit der
Mīnsche.**

Ouerst ein Mīnsche / wenn he rede syn
aller beste gedan hefft / so ysset noch kume
angehanen. Vnde wenn he menet / he
hebbe ydt vullenbracht / So feylet ydt
noch with. Wente wat ys de Mīnsche?
Wor tho docht he? Wat kan he framen
edder schaden? Wenn he lange leuet / so
leuet he hundert Jar. Gelyck alse ein
drōpfen Waters yegen dat Meer / vnde
alse ein Kōrneken / yegen dat Sandt am
Meer / So geringe synt syne Jare yegen
der Ewicheit.

Dars

Ihesus Syrach.

Darümme heffe Godt geduldt mit
en/vnde gütch syne Barmherticheit vth/
auer se. He süth vnde weth wol / dat se
alle des dodes syn möten. Darümme
vorbarmet he sich desten ryckliker auer se.
Eines Minschen barmherticheit/ gheit
allene auer synen Negesten/ Ouerst Gas
des barmherticheit gheit auer alle de
Werlet. He straffet vnde tüchtiget. He
leret vnde pleget / gelyck als ein Herde
syner Heerde. He vorbarmet sich aller/
de sich vnderwyssen laten / vnde Gades
Wordt vlytigen hören.

Myn Kinde / wenn du yemandt wat
gudes deyst / so make dy nicht vnnütze/
Vnde wenn du wat giffst / so bedroue en
nicht mit harden worden. De Douw
kølet de Hitze/ Also ys ein gude wordt be-
ter denn de Gaue. Ja ein wordt ys va-
ken angenemer / denn eine grote Gaue.
Vnde ein hüldefalich Minsche / giffst se
allebeyde. Ein Narre ouerst vorwilt yd
einem vnhöuischen / vnde eine vnfränt-
like Gaue / ys vordredtlick.

Woldadt
schal men
nicht vor-
wyren.

Lere thouörn süluest / ehr du ander
Lude lereft. Help dy thouörn süluest/
ehr

Dat Boeck.

ehr du ander Lude arstedyest. Straffe
dy thouorn suluest / ehr du ander Lude
ordelst / So werstu gnade vinden / wenn
andere gestraffet werden.

Bothe
shalmen
nicht
vortehē.

Spare dyne Bothe nicht / beth dat du
francē werdest / sinder betere dy / dewy-
le du noch sündigen kanst. Vorthe ydt
nicht fram tho werden / vnde beyde
nicht mit der beteringe dynes Lēuendes /
beth yn den Dode.

Vnde wultu Gade denen / so lath ydt
dy ernst syn / vp dat du Godt nicht vor-
sōkest. Dencke an den thorne / de am ende
kamen wert / vnde an de wrake / wenn du
darvan must. Wente wenn men sadt ys /
so schal men likerwol dencken / dat men
wedder hungeren kan. Vnde wenn men
Ryke ys / so schal men dencken / dat men
wedder Arm werden kan. Wente jdt kan
vor dem Auende wol anders werden /
denn ydt des Morgens was / Vnde sol-
ckes alle / geschūth balde vor Godt.

Ein wyss Minsche / ys yn alle dis-
sem sorchuoldich / vnde waret sich vor
Sünde / dewyle he noch sündigen kan.
Wol

Jesus Syrach.

Wol verftendich ys / de nimpt folcke
wyfheit an / Vnde wol fe kricht / de laet
fe. Wol folcke Lere geleret hefft / de kan
sich wyfliken holden / vnde wol dar van
reden thor beteringe.

Dat XIX. Capittel.

Dolge nicht dynen bösen Lüften / **Böse lust**
sunder brich dynen willen / **tho voro**
te wo du dynen bösen lüften vol **myden.**
gest / so werstu dy / dynen Vyenden sul-
nest tho einem spotte maken.

Wes nen Brasser / vnde wenne dy **Sette**
nicht tho dem slömende / vp dat du nicht **dyne tel**
tho einem Bédeler werdest. Vnde wenn **ringe na**
du nen Geldt mehr ym Bündel heffst / vp **dyner nei**
Woker nemen mörest. **ringe.**

Ein Arbeiter / de sich gerne vull süp- **Tho ra**
pet / de wert nicht ryke. Vnde wol ein ge- **de hol**
ringe nicht tho rade höldt / de nimpt van **den / ma**
dage tho dage aff. **ket ryke.**

Wyn vnde Grouwen / bedören de
Wysen. Vnde de den Horen anhangen /
de werden wilde / vnde krygen Motten
E vnde

Dat Boeck.

Wörme) vnde Wörme tho lohne. Vnde vordör-
Frantzoi ren / den andern tho einem merckliken
sen / läse/ Exempel.

vnde an- Wol balde gelouet / de ys lichtuer-
dere Fran- dich / vnde deyt sich / wenn he sich so vor-
ckheit der uören leth / süluest schaden.
Wideler.

Wol sich fröuuet / dat he schalckheit
Alse Vlēt bedrynen kan / de wert vorachtet. Wol
spiegel / öuerst solcke vnnütte Waschers hatet /
Vincens de bewaret schaden.

pape vā Hörestu wat böses / dat segge nicht na /
Kalen Wente swygen schadet dy nicht. Du
berge/etc schalt idt noch dynem fründe / noch Vy-
ende seggen / vnd apenbare idt nicht / wo
du ydt ane böse Conscientie don kanst.
Zemelt chett vor- Wente men hört dy wol tho / vnde mer-
swygen. cket darup / öuerst men hatet dy likewol.

Heffstu wat gehöret / dat lath mit dy
steruen / so heffstu eine rouwsame Con-
scientie / wente du werst dar yo nicht
van bersten.

Öuerst ein Narre bricket heruth / ge-
lick alse ein tydich Kindt heruth wil.
Wenn ein Wordt ym Narren stecket / so
yffet enen / alse wenn ein Pyel yn der
hufft stecket.

Sprick

Ihesus Syrach.

Sprick dynen Negesten darümme an/
vellichte hefft he ydt nicht gedan / **E**d-
der hefft he ydt gedan / dat he ydt nicht
mehr do.

Sprick dynen Negesten darümme
an / vellichte hefft he ydt nicht geredet.
hefft he ydt ouerst geredet / dat he ydt
nicht mehr do.

Sprick dynen Fründt darümme an/
wente men lücht gerne van den Lüden/
Darümme geloue nicht allent wat du
hörest. Einem entfaret vaken ein wort/
vnde menet ydt doch also nicht. Wente
wol ys dar / dem nicht vnderwoylen ein
wordt entfaret ⁊

Nicht
balde ge-
löuen.

Sprick dynen Negesten darümme an/
ehr du mit em puchest / vnde dencke an
Gades Gebodt / Wente de fruchte Ga-
des maket / dat men wysliken deyt in als
len saken / vnd Gades gebodt leret klöck-
liken handeln / yn allem Handel.

Arglisticheit / ys nene Wysheit / vnde
der Godlosen nücke / synt nene Klöck-
heit. Sunder ydt ys eine bössheit / vnde
Affgöderye / vnde idel doerheit vnde vns
wysheit.

Arglisti-
cheit.

Dat Boeck.

Geringe kloekheit mit Gades frucht-
ten ys beter / denn grote kloekheit mit
Gades vorachtinge.

Dar ys mannich scharpsinniger / vnde
doch ein Schalck / vnde kan de Saken
dreyen / wo he se hebben wil. Desülue
Schalck kan den Kop hen hengen / vnd
ernstlick sehn / vnde ys doch ydel bedre-
gerye. He sleyt de Ogen nedder / vnd hor-
cket mit schalckes Oren. Vnde wo du
nene achtinge vpen heffst / so wert he dy
auerylen / vnde efft he tho swack ys / dy
schaden tho dōnde / so wert he dy doch /
wenn he syne tydt süth / berücken. Men
süth ydt einem wol an / vnde ein vor-
nufftich Wunsche / mercket den Man an
synem Gebeer. Wente syne Kledinge /
lachent vnde ganck / malen en aff.

Dat XX. Capittel.

Du straffet vaken ein synen Tle-
gesten / tho vntyden / vnde dede
wyflicker / dat he swege.

Ydt ys beter fry straffen / denn hemes-
liken

Ihesus Syrach.

liken hath dragen/ vnde woldt tho dan-
cke annimpt/ deme bringet ydt framen.

Wol gewaldt bruket ym Gerichte/ Gewaldt
ym Gerichte.
de ys euen alse ein Hauemeister/ de eine
Juncfrouwe schendet/ de he bewaren
schal.

De eine swicht/darumme dat he sich
nicht kan vorantwerden. Ouerst ein
ander swicht / vnde vorwachtet syner
tydt. Ein wyse Man swicht so lange
beth dat he syne tydt ersüth/ Ouerst ein
hastich Clarre/ kan der tydt nicht vors
beiden.

Wol vele wasschet / de maket sich vn-
werdt / Vnde wol sich veler gewalt an-
nimpt/ dem wert men gram.

Ydt gelücket mannigem yn bösen
Saken / Ouerst ydt dyet em thom vor-
derue.

Dar gyfft vaken einer wat/dar he ydt
öuel anlecht. Dar entyegen gyfft ein va-
ken wat/dar he ydt ganz wol anlecht.

Wol seer pralet/de vorderuet darauer/
Wol sich öuerst drücket/de kumpt vp.

¶ ij

Manz

Dat Boeck.

Mannich kôfft am ersten wolfeyle/
Ouerst herna moth he ydt dūre genoch
betalen.

Ein wyss Man / maket syn Geschen-
cke werdt / mit leeffliken wōrden. Ouerst
wat de Narren schencken / dat maken se
sūluest vnwerdt.

Der Nar-
ren Ges-
schencke.

Des Narren Geschencke / wert dy
nicht vele framen / wente mit einem oge
gyfft he / mit sōuen Ogen suth he darna /
wat he daruor kryge. He gyfft weinich /
vnde vorwyttet einem vele / vnde schryet
ydt vth / gelyck alse ein de Wyn vthrōp-
pet / Hūden lenet he / Morgen wil he ydt
wedder hebben / Dat synt vordretlike
Lūde.

Truwe)
Dat ys/
he kan sy/
ne wol/
dadt ni/
cht grot
genoch
achten.

De Narre klaget : My ys nemandt
truwe / Nemandt dancet my vor myne
woldaedt / Ock de myn Brodt ethen / de
reden nichts gudes van my. O wo vaken
vnde van velen / wert he bespottet. He
vaydt varliker dorch solcke rede / denn so
he van dem Bōne velle. Also gheit ydt
den bōsen / dat se doch thom latesten vn-
uorseendes vallen mōten.

Ein gross vngetagen Minsche / re-
det

Ihesus Syrach.

det vnvorsichtigen/ vnde wasschet jām-
mer vort/ alse ydt em ynualdt.

Wenn ein Narre rede wat gudes re-
det/ so docht ydt doch nicht/ wente he re-
det nicht tho rechter tydt.

Mannigem wehret syn Armodt/ dat
he nicht quades deit/ Daruan hefft he
dat vördel/ dat he nene böse Conscienti-
en hefft.

Mannich deyt iener dat aller argeste/
denn dat he syne eere scholde vorlesen/
vnde deyt ydt vmme Godtloser Lude
willen.

Mannich denet dem andern tho vn-
rechtuerdigen saken/ vnde euen darmede
kricht he en thom Vyende.

De Lōgen ys eine vordredtlike schant- Lōgene
böser deß
denerye.
fleck an einem Minschen/ vnde ys ge-
mene by vngetagen Lūden. Ein Deeff
ys so böse nicht/ alse ein Minsche de sich
tho Lōgenen wennet/ Ouerst thom late-
sten/ kamen se allbeyde an den Galgen.

Legen ys dem Minschen ein schend-
lick dinc/ vnde he kan nūmermehr tho
eeren kamen.

Ein wyss Man bringet sich süluest
tho

Dat Boeck.

tho eeren/dorch syne wysen rede. Vnde
ein kloek Man / ys leeff vnde werdt by
den Försten.

Wol synen Acker vlytigen buwerket/
de maket synen hupen grot. Vnde wol
sick by den Försten so höldt / dat he leeff
vnde werdt ys / de kan velen quadem
vorkamen.

Geschencke vnde Gaue/vorblenden
de Wyfen/ vnde don en einen Thoem in
den mundt/dat se nicht straffen können.

Ein wyß Man / de sich nicht brüken
leth / Vnde ein begrauen Schatt / Wor
tho synt de beyde nütte ?

Ydt ys beter / dat sich de Unwyse
vorberge/Denn de Wyse.

Dat XXI. Capittel.

Vor alle
Sünden
schal sich
de Min
sche hö
den.

In Kindt / heffstu gesündiget/
so höre vp/vnde bidde/dat dy de
vorigen ock vorgeuen werden.
Vormyde de sünde/gelick alse eine Slang
ge/Wente so du er tho nahe kämpft / so
stecket se dy/ Ere Thenen synt alse Lou
wen thenen/vnde döden den Menschen.
Eine

Ihesus Syrach.

Eine yzlike Sünde ys/ also ein scharp
Swerdt/ vnde vorwundet/ dat ydt nes-
mandt helen kan.

Wol gewaldt vnde vnrecht deyt/ de
moth thom latesten thom Bēdeler wer-
den. Vnde wol stolt ys/ de kumpt thom
latesten van Zuss vnde haue. Wente so
balde also de Klende rōppet/ so hōret ydt
Godt/ vnde de wrake wert ylande ka-
men. Wol sich nicht seggen leth/ de ys re-
de vp der Bane des Godtlosen.

Wol Godt frūchtet/ de nimpt ydt
tho herten/ Wol ouerst noch dartho
troget/ den sich Godt an van verne. Vñ
ein kloek Minsche mercket wol/ dat he
vnder ghan wil.

Wol syn Zuss buwet/ mit ander Lū-
de Gude/ De samlet Stene sich thom
Graue.

De Secte der Godtlosen ys/ also ein
hoep heden/ de mit Vūre vorteret wert.

De Godtlosen ghan twar vp einem
synen Stenen wege/ des ende der hē-
len affgrundt ys.

Wol Gades Gebodt hōldt/ de vol-
get synem egen Koppe nicht. Vnde

¶ v

Godt

(Gewalt)
also de
pralhen
se vñ Ty-
rannen.

(Des
Godtlos-
sen) Des
vordōt
meden/
vnd tho
straffe
vordōt
delt.

Dat Boeck.

Godt mit ernste fruchten / ys Wysheit.

Wander
scheidt
der Wy-
sen vnde
Doren.

Wor nene vornufft ynne ys / de leth
sich nicht vnderwysen / Elike synt vor-
nufftich genoch / richten ouerst vele vn-
geluckes darmede an. Eines wysen
Mans lere / sluth darher / gelyck alse eine
Vioth / vnde alse ein leuendich Borne.

Des Narren Herte ys alse ein Pott / de
dar lecket / vnde kan nene lere holden.

Wenn ein vornufftich Minsche / eine
gude Lere hoeret / so lauert he se / vnde bre-
det se vth. Hoeret se ouerst ein Nothwil-
lich Minsche / so misshaget se em / vnde
werpet se hinder sich.

De rede des Narren drucket / gelyck
alse ein Last vp dem wege / Ouerst wenn
ein wys Man redet / dat ys leefflick tho-
horende.

(Radt.)
Synradt
vnde be-
dencken.

Im Radt hefft men achtinge darup /
wat de Wyse redet / vnde wat he redet /
dat geldt. Des Narren rede sluth gelyck
alse ein nedder geuallen Zuß / Vnde des
Vnuorstendigen Radt / kan men nicht
weten / wat ydt ys.

Wenn

Ihesus Syrach.

Wenn men den Narren vnderwyßen wil / so stelt he sich / gerade als wolde men em Helden vmmen Hende vnde Vöste don.

Querst ein wyss Man / achtet ydt vor ein Gilden Gesmücke / vnde vor ein Gesmyde / am rechtern Arme.

Ein Narre löppet einem fry ynt huss / Querst ein vornuffrich Minsche schwet sich. Ein Narre liket einem fry thom Vinsten yn / Querst ein vornuffrich Minsche / blyfft buten stande.

Ydt ys eine vnuornufftichheit / einem vor der Döre horcken. Ein vornuffrich Minsche / höldt ydt vor eine smahet.

De vnnütten Wasschers wasschen / dat nichts thor sake denet. De Wyßen ouerst bewegen ere wörde mit der Goltwicht.

De Narren hebben ere Herte ym Munde / Querst de Wyßen hebben eren Mundt ym Herten.

Ein Narre lachet auer lude. Ein wyss Man lachet men ein weinich.

Wenn de Godtlose einem Schalcke floket / So floket he sich süluest.

De

Dat Boeck.

De Orenblasers don sicf süluest schaden/vnde nemandt hefft se gerne by sicf.

Dat XXII. Capittel.

En vnel Minsche ys gelyck alse ein Steen/de im Dreckelicht/wol en vphuet / de moch de hende wedder wischen.

Vngeta-
gen Kin-
der.

Ein vngetagen Sone/ys synem Vader eine vneere. Eine vornüfftige Tochter / kricht wol einen Man/ Ouerst eine vngeradene Tochter leih men sitten/vnde se bekümmert eren Vader. Vnde de dar wildt ys/de ys beyde dem Vader vnde dem Manne eine vneere / vnde wert van alle beyden gehater.

Eine rede de tho vntydt geschüth/rymet sicf euen alse ein Seydenspel/ wenn ein truwrich is. Straffe vnde Lere/schalen men tho rechter tydt brüken.

Ein Do-
re leih
sicf nicht
vnder
wysen.

Wol einen Narren leret/de flicket einen thobraken Pott thosamende/ vnde deyt euen / alse wenn men einen vth einem depen slape wecket. Wol mit einem Narren redet / de redet mit einem fla-

peris

Ihesus Syrach.

penden/Wenn ydt vthe ys / so spricket
he/Wat yffet?

Auer einen Doden plecht men leydt
tho dragen / wente he hefft dat Lycht
nicht mehr. Ouerst auer einen Narren
scholde men leydt dragen / dat he nenen
Vorstandt hefft. Men schal nicht tho
seer leydt tragen auer den Doden / wente
he ys tho rouwe gekamen. Ouerst des
Narren leuendt ys erger / denn de Dode.
Söuen dage drecht men leydt auer einen
Doden / Ouerst auer einen Narren vno
de Godtlosen / alle er leuedage.

Rede nicht vele mit einem Narren/
vnde gha nicht vele vmmen mit einem
vnuorstendigen. Holt dy van em / vp dat
du nicht yn eine nodt genöret / vnde van
synem vnflute beklicket werdest. Wyke
men van em / so blyffstu mit freden / vnd (Nodt)
kumpst nicht yn angst vnde nodt / auer Gude ges
syner Doerheit. Wat ys swarer denn sellen vñ
Blyg / Vnde wo wil men einen Narren Frände.
anders heten / den Blyg? Vdt ys lich vören
ter Sandt / Soldt vnde Nern dragen / maninge
denn einen vnuorstendigen Menschen. yn angst
vñ nodt.
Gelyck

Dat Boeck.

Gelyck alse ein Huls/dat vaste in ein
ander verbunden ys / nicht valdt van
Stormwinde. Also ock ein Herte/dat sy-
ner sake gewisse ys / dat fruchtet sich vor
nemem vorschreckende.

Gelyck alse de schöne dönnick / an der
slichten Wandt / yegen dem Regen / vnd
ein Thuen vp einem hohen Berge / yegē
den Windt / nicht kan bestan. Also steyt
dat blöde Herte des Narren / yn synem
vornemende / wedder nen vorschreckent.

Wenn men dat Oge drückt / so gan-
dar Tranen heruth / vnde wenn man ei-
nem dat Herte drept / so leth he sich mer-
cken.

Schende
de Fründt
de nicht.

Wol manck de Vögel werpet / de
schüchtert se henwech / Vnde wol synen
Fründt schendet / de thobricket de fründts
schop.

Wenn du rede ein Swerdt tückest
auer dynen Fründt / So makestu ydt so
böse nicht / alse mit schendende / Wente
gy können wol wedder fründe werden /
wenn du en nicht vormydest / vnd redest
mit em / Wente men kan alle dinc vor-
sönen /

Ihesus Syrach.

Sönnen/vthgenamen de sintheit/vorach= Lasterē
tinge/apenbaringe der hemelicheit/vn= devnuor/
de böse hinderlist/Solcke stücke vorya= sönlic
gen den Gründt. synt.

Blyff dynem Gründe truwe/vn synem Westru
Armode/vp dat du dy mit em fröuwen we dynē
mögest/went em wol gheit. Gründe.

Holdt vaste by em/went em öuel
gheit/vp dat du synes Glückes ock ge
neten mögest.

De Roek vnde Damp gheit vor her/
wenn ein Vür bernen wil/Also kumpt
ydt vam schendende thom Blodtuorge
tende.

Scheme dy nicht/dynen Gründt tho
beschüttende/vnde vormyde en nicht/
Wedderuaret dy wat böses van em/so
wert sich vor em höden/wolt höret.

Dat XXIII. Capittel.

Dat icf künde ein Sloth vor my= Wedder
ne Mundt hengen/vnde ein vast de val
Segel vp myne Mundt drücken/sche Tund
vp dat icf dardorch nicht tho valle que= ge
me/vnde myne Tunge my nicht vor
dörne. H22

Dat Boeck.

Ein Ge-
bit wed-
der de
Lasterin-
ge vnde
valsehe
Lere.

HERR Godt Vader / vnde **HERR**
mynes leuendes / Lath my nicht manck
de Lasterers kamen / vnde lath my nicht
manck en vorderuen. O dat yck myne ges-
dancken kōnde ym Thome holden / vnd
myn herte mit Gades worde tūchtigen /
vnde yck myner nicht schonde / wor yck
feylde. Vp dat yck nene Sūnde anrich-
tede / vnde grote Erdome stiftede / vnde
vele böses beginge. Vp dat yck nicht
vnderghan dōrffte / vor mynen Vyen-
den / vnde en tho einem spotte wōrde.

Wedder
de bösen
Lüste.

HERR Godt Vader / vnde **HERR**
mynes leuendes / Behōde my vor vn-
tūchtigem gesichte / vnde roende van my
alle böse lüste. Lath my nicht in slōment
vnde vnkūsheit vallen / vnd behōde my
vor einem vnuorschempden herten.

Leuen Kinder / leert den Mundt hol-
den / wente wol se hōldt / de wert sic mit
wōrden nicht vorgrypen / gelyck alse de
Godtlosen / vnde Lasterers / vnde Stols-
ten / dar dorch vallen.

Wenne dynen Mundt nicht tho
swee

Ihesus Syrach.

swerende / vnde Gades Namen tho vö-
rende. Wente gelyck als ein Knecht / de
vaken gestüpet wert / nicht ane stry men
ys / Also kan ock nicht reine van Sün-
den syn / de vaken sweret / vnde Gades
Namen vöret.

Wol vaken sweret / de sündiget va-
ken / Vnde de plage wert van synem Hus
se nicht blyuen.

Sweret he vnde vorsteich ydt nicht /
so sündiget he likerwol / Vorsteyt he ydt /
vnde vorachtet ydt / so sündiget he dub-
belt / Sweret he ouerst vorgues / so ys
he dennoch nicht ane Sünde / Syn huss
wert hardt gestraffet werden.

(Vorge-
ues) An-
schaden
des Leo-
gesten.

Dar ys ock ein bödtlich flöck / darnör
behöde Godt dat huss Jacob / Vnde de
Godtfruchtigen vormyden solches / vn-
de besmitten sich nicht mit disser Sün-
de.

flöck) als
se de Her-
den swe-
re / dorch
Affgöde.

Wenne dynen Mundt nicht tho licht-
uerdigem swerende / Wente dat kumpt
vth bösem vörnemende.

Vorgytt dynes Vaders / vnde dyner
Moder lere nicht / So werstu manck den
heren sitten / Vnde dyner wert ock
S nicht

Dat Boeck.

nicht vorgeten werden. Dat du dy nicht
gewennest thom nartheit/ vnde thom la-
testen woldest / du werest nūwerle geba-
ren/ vnde vorflōkest den Dach dyner ges-
bort.

hōnende
tho ach
terredens
de/ vnde
ander lū
detho or
delende.

Wol sich gewennet thom hōnende/
de betert sich syn lēuedage nicht.

Thom andern mael sündigen/ dat ys
tho vele. Thom brūdden mael/ bringes
de straffe mit sich.

Wol yn der brunst stycet/ de ys alse
ein bernende Vūr/ vnde hōret nicht vp/
beth dat he sich sāluest vorberne.

Ein vnkūsch Minsche hefft nene
rouwe an synem Lyue/ beth dat he ein
Vūr ansticke.

Spyse)
Zenimpt
ydt/ wor
he ydt
Frycht /
waken en
nen gal
stigen
Salch /
vor syne
schōne
Frouwe.

Einem vnkūschen Minschen/ ys alle
Spyse sōte/ vnde leth nicht aff/ beth dat
he ydt vullenbringe.

Ein Man de syne Lebricet / vnde
dencket by sich sāluest / Wol sūch my?
Ist ys dūster vmmē my her / vnde de
wende vorbergen my/ dat my nemande
sūch. Weme schal yc schuwen? De aller-
hōgeste achtet myner Sūnde nicht. Ein
sodane schurvet allene der Minschen
Ogen

Jesus Syrach.

Ogen/ vnde dencket nicht/ dat de Ogen
des H E X E I vele heller synt/denn de
Sünne / vnde seen allent wat de Mina
schen don/vnde seen ock in de hemeliken
winckel. Alle dinc synt em bekandt ehr
se geschapen werden/also wol/also wenn
se geschapen synt. Desülue Man wert
apenbar yn der Stadt gestraffet werde/
vnde wert begrepen werden / wenn he
sich des am aller weinigesten vorsüch.

Also wert ydt ock ghan der Frau: Sünde
wen / de eren Man vorleth / vnde einen der E
Eruen von einem andern kricht. Erstli: brekers
ken ys se dem Gebade Gades vngehör: schen.
sam. Thom andern/Sündiget se wedder
eren Man. Thom dradden / Bringet se
dorch eren Lebrock/Kinder van einem
andern. Disse wert men vch der Gemez
ne werpen / vnde ere Kinder möten erer
eneggelden. Ere Kinder werden nicht
wörteln / vnde ere Twyge werden nene
Frucht bringen. Se leth eine vorfloke
de gedechtemisse na / vnde ere schande
wert nimmermehr vthgedelget. Dar de
Nakömelinge anne leren / dat nicha
tes beters sy / denn Godt fruchten / vnde

Dat Boeck

de nicht söters/denn vp Gades Gebode
achten.

Dat XXIII. Capittel.

Ein loff
der wyſſe
heit.

De wyſſe
heit ys
Gades
wordt.

De Wyſſheit pryſet ſich / Vnde
manck dem Volcke rhömet ſe
ſich. Se prediget yn der gemene
Gades / vnde lauet ſich yn ſynem Ryke/
vnde ſprickt alſo / Ich bin Gades wordt/
vnde ſweue bauen der gangen Erde/ge-
lyck alſe de Wulcken. Myn Telte ys yn
der högede / vnde myn Stoel yn den
Wulcken. Ich allene byn allenthaluen/
ſo wyth alſe de Hemmel ys/vnde ſo deep
alſe de affgrunde ys. Allenthaluen ym
Meere/ allenthaluen vp Erden/ manck
allen Lüden / manck allen Heyden / By
alle diſſen hebbe yck eine Waninge ge-
ſocht/dat yck wor eine ſtede vünde.

Do gebodt my de Schepper aller din-
ge/vnde de my geſchapien hefft/ beſtelde
my eine Waninge/ vnde ſprack/ In Ja-
cob ſchaltu wanen / vnde Iſrael ſchal
dyn Erue ſyn.

Vor der Werlde van anbeginne byn
yck

Ihesus Syrach.

ick geschapen/ vnde werde ewichlick bly-
uen / vnde hebbe vor em yn der Hütten
gedenket / vnde darna tho Zion eine ge-
wisse stede gekregen. Vnde he heffte my
yn de hillige Stadt gesetset / dat yck tho
Jerusalem regeren scholde. Ick hebbe
yngewortelt by einem geereden Volcke/
dat Gades Erffdeel ys. Ick byn hoch
gewassen / gelyck alse ein Ceder vp dem
Lybano / vnde alse ein Cipresse vp dem
Geberchte Hermon. Ick bin vpgewas-
sen / gelick alse ein Palmboom am water/
vnde alse de Rosenbome / de tho Jericho
wassen / Alse ein schön Oliboem / vp fry-
em Velde. Ick byn vpgewassen / alse A-
horne. Ick gaff einen leffliken Roke
van my / alse Kannel vnde kostlike Krüz-
de vnde alse de * beste Myrrhen / alse
Galban / vnde Onich / vnde Myrrhen /
vnde alse de Wyroch yn dem Tempel.

* Beste Myrrhen) De beste Myrrhe / ys
dat erste Sap / dat van sich saluest vth dem
Myrrhen Bome slutt / vnde hett Stacte / dra-
pen. Dat ander hett slicht Myrrhe / de vth dem
snede van dem Bome sluth.

Ick bredede myne Twyge vth / ge-
lick

S iij

Dat Boeck.

lyck alse eine Eycke/ vnde myne Twyge
weren schön vnde lustich. Ick gaff einen
leeffliken Rōke van my / alse ein Wyns-
stock/ vnde myne Blomen brachten eres-
like vnde ryke Früchte.

Kamet her tho my/alle de gy myner
begeren/ vnde sadiget yuw van mynen
Früchten. Myne Predige ys sōter denn
Honnich / vnde myne Gaue sōter denn
Honnich seem. Wol van my yet / dem
hungert jāmmer na my/ Vnde wol van
mydrincket/ dem dōrstet jāmmer na my.
Wol my horcket / de wert nicht tho
schanden/ vnde wol my volget/ de wert
vnschuldich blyuen.

Dyt alle ys enen dat Boeck des vor-
bundes / mit dem allerhōgsten Gade
gemaket/ nōmliken dat Gesette/ welck
Moses dem huse Jacob/ tho einem schat-
te beualen hefft. Daruth de wyßheit ge-
flaten ys/ gelyck alse dat Water Physon/
went grot ys / vnde alse dat Water Ty-
gris / want auer gheit yn dem Meye.
Daruth de vorstandt geflatten ys/ gelyck
alse de Euphrates/ wenn he grot ys/ vn-
de alse de Jordan yn der Arne. Vth dem-
säluen

Ihesus Syrach.

süluen ys hernór gebraken de Tucht/ gez
lich als dat Licht / vnde als dat Water
Tyllus ym Harueste. He ys nūwerle ge
west/ de ydt vthgeleret hebbe/ vnde wert
nūmmernmehr werden / de ydt vthgrūns
den kōnde. Wente syn sinn is ryker denn
yennich Meer / vnde syne wordt deper/
denn yenige affgrundt.

Dar fleten vele Beeken van my in de
Garden/ gelick als menn dat Water dar
henyn leydet. Dar wetere ick myne Gar
den / vnde drencke myne Wissehe/ Dar
werden myne Beeken tho groten Was
tern/ Vnde myne Water werden grote
See. Wente myne Lere lūchtet so wyth/
als de lichte Morgen/ vnde schynet ver
ne. Oef gūth myne lere wysssegginge
vth/ de dar ewich blyuen moth. Dar sehe
gy/ dat yck nicht allene vor my arbeyde/
sunder vor alle/ de dar wyssheit begeren.

Dat XXV. Capittel.

DIE schöne stücke synt dar/ de
beyde Gode vnde den Minsche
S iiiij wol

Dat Boeck

Dre mercklike stücke/ gudereins dracht. wol behagen. Wenn Bröder eins synt. Vnde de Naders sich leeff hebben. Vnde de de Man vnde Grouwen sich mit eins ander wol vordragen.

Dre hefflike stücke.

Dre stücke synt dar/ den yck van herten vyendt bin/ vnde er wesen vordructh my gantz seer. Wenn ein Arme hochuerdich ys/ Vnde ein Ryke gerne lücht/ Vnde ein oldt Narre ein Ehebreker ys.

Wenn du yn der Joget nicht sammelst/ wat wultu ym Older vinden?

O wo fyn steyt ydt/ wenn de grawen Houede wyss/ vnde de Olden kloek/ vnde de de Heren vornufftich vnde vorsichtich synt.

Dat ys der Olden Krone/ wenn se vele erfahren hebben/ vnde er eere ys/ wenn se Godt fruchten.

Tetnlofflike stücke.

**i.
ii.**

iii.

Negen stücke synt dar/ de yck yn mynem herten hoch tho lauende holde/ vnde dat teinde/ wil yck mit mynem Munde prysen. Ein Man/ de dar fröwde an synen Kindern hefft. Wolt affleuet/ dat he syne Vyende süth vnderghan. Wol deme/ de eine vornuffteige Grouwe hefft.

Ihesus Syrach.

hefft. Wol mit synem redende nenen
 schaden deyt. Wol nicht denen darff/
 den/de es nicht werdt synt. Wol deme/
 de einen truwen fründt hefft. Wol de-
 me/de dar kloect ys. Vnde de dar leret/
 dar men ydt gerne höret. O wo grot ys
 de/de dar wyß ys. Ouerst wol Gode
 fruchtet/bauen den ys nemandt. Wenz
 te de fruchte Gades / gheit bauen alle
 dinc / wol densüluen vaste höldt/ Wes
 me kan men bene vorlyken?

liij.
v.
vi.
vij.
viij.
ix.
x.

Dar ys nen wehe so groth / alse dat
 Herteleidt. Dar ys nen list / bauen fron-
 wen list. Dar ys nen lurent / bauen des
 Nyterdes lurent. Dar ys nene Wrake-
 gyricheit / bauen der Vyende Wrakegy-
 richeit. Dar ys nen Kop so listich / alse
 der Slangen Kop. Vnde ys nen tor-
 ne so bitter / alse der Frouwen torne. Ich
 wolde leuer by Louwen vnde Draken
 wanen / denn by einer bösen Frouwen.
 Wenn se böse wert / so vorwandelt se er
 Gebeer / vnde wert so schüßlick / alse ein
 Sack. Er man moth sich erer schemen/
 vnde wenn men ydt em vorwerpet / so

Frouwen
list/tor-
ne/etc.

Ein böse
Wyff/est
malahers
ba.

S v

deyt

Dat Boeck.

Deith ydt em ym Hertem wehe. Alle böſſe
heit ys geringe / yegen der Frouwen böſſe
heit / Er geſchehe / wat den Godtloſen
geſchūth.

Eine klapperige Frouwe / ys einem
ſtillen Manne / gelyck alſe ein Sandich
wech hemup / einem olden Manne. Lath
dy nicht bedregen / dat ſe ſchōn ys / vnde
begere erer vmmes des willen nicht.

Wenn de Frouwe den Man Ryke
maket / ſo ys dar ydel hader / vorachtinge
vnde ſmahet. Eine böſe Frouwe / ma-
ket ein bedrōuet Herte / ein trurich Anger-
ſichte / vnde dat Herte leydt.

Eine Frouwe / dat de Mann nene
frōwde ane hefft / de maket en vors-
draten tho allen dingen.

De Sūnde kumpt her van einer Frow-
wen / vnde vmmes erent willen / mōte wy
alle ſteruen. Gelick alſe men dem Water
nemen rhum laten ſchal / Also ſchal men
der Frouwen eren willen nicht laten /
wil ſe dy nicht na der Hande ghan / ſo
ſchede dy van er.

Schede)
Dat is na
dem Ge-
ſette Mo-
ſes ge-
ſet.

Dat

Ihesus Syrach.

Dat XXVI. Capittel.

WOL deme / de eine bögensame Eine bö-
gensame
frouwe hefft / des leuet he noch frouwe
ys laues
eins so lange.

Eine häßlike frouwe ys erem Man vnde eere
werdt.
ne eine fröwde / vnde maket em ein syn
rouwsam Lēuende.

Eine bögensame frouwe ys eine ed-
bele Gane / vnde wert deme gegēen / de
dar Godt fruchtet. Ze sy Ryke edder
Arm / so yffet em ein trost / vnde maket
en alle tydt frölich.

Dre dincē synt erschrecklich / vnde dat Dre ere
schreckli-
veerde ys grāwlich. Vorrederye. Vproer. te dinge.
Vnschuldich Blode vorgeten / Welckere
alle erger synt / denn de Dode. Dat ys
ouerst dat Herteleyd / wenn eine frou-
we wedder de ander yuert / vnde schen-
det se by yedermanne.

Wenn einer ein böß Wyff hefft / so vngel-
ycket
yffet enen alse ein vngelyck par Ossen / de licē
neuen einander then schöllen. Wol se werden
selden ry-
ke.
fricht / de fricht ein Scorpion.

Eine druncken frouwe / ys eine gro-
te

Dat Boeck

te plage/ Wente se kan ere schande nicht bedecken.

Ein Horauelsch Wyff/ kent men by erem vntüchtigen Gesichte/ vnde an eren Ogen.

Is dyne Dochter nicht schambafftich/ so holt se hart/ vp dat se eren modts willen nicht dryue/ wenn se so fry ys.

Wenn du merckest/ dat se sich fry vme me such/ so sue dar wol vp. Wo nicht vnde se deyt darauer wedder by / so lath ydt dy ock nicht vorwundern. Gelyck alse ein Voetgenger de dorstich ys/ hengeget se ere Tunge / vnde drincket dat neegeste Water / dat se kricht / vnde settet sich / wor se einen Stock vyndet / vnde nimpt an/ wat er werden kan.

Eine
tüchtige
Frouwe

Eine fründlike Frouwe/ vorfröuwet eren Man / vnde wenn se vornufftigen mit em vnniegeit/ voruerschet se em syn Herte.

Eine Frouwe de dar swygen kan/ dat ys eine Gaue Gades / Ein wolgetagen Frouwe / ys nicht tho betalende.

Dar ys nicht leuers vp Erden/ denn
eine

Ihesus Syrach.

eine tüchtige Frouwe/vnd ys nicht löst-
likers/denn eine küsche Frouwe.

Gelyck alse de Sünne / wenn se vp-
gheit / yn den hohen Hemmel des He-
ren/ein zierheit ys/also ys eine dögent-
sazme Frouwe / eine zierheit yn erem Huse.

Eine schöne Frouwe / de dar främ He redet
blyfft/De is alse de helle Lampe/vp dem van dem
hilligen Lächter. Lächter
vnde Sün

Eine Frouwe de ein bestendich ges len/in der
möte hefft. De ys alse de gülden Sule/ Herten
vp den Süluern Stölen. Mose.

Dat XXVII. Capittel.

Dre stücke synt dar / de my vor- Dre vor-
dretten / vnde dat drüdde maket dretlike
my törnich / Wenn men einen Stücke.
strydtbaren Man/thom latesten armode
lyden leth. Vnde de wysen Rede/thom
latesten vorachtet. Vnde wol van dem
rechten Gelouen affualt / tho dem vn-
rechten Gelouen / Dissen heffe Gode
thom Swerde / vordömet.

Ein

Dat Boeck.

De Ogen
aff) Dat
is/se acht
ten der
Consciens
tis nicht.

Ein Kopman kan sich swerliken hō-
den vor vnrecht / vnde ein Kramer vor
Sünden. Wentē vmmē Gudes willen/
don vele vnrecht / vnde de dar ryke wer-
den willen / de wenden de Ogen aff. Ge-
lick alsē ein Nagel yn der Mūren / twis-
schen twen Stenen stecket / Also stecket
oec de sūnde / twisschen dem Kōper vn-
de Vorkōper / Hōldt he sich nicht mit
vlyte / yn den frūchte des hēren / so wert
syn hūs balde vorstōret werden.

Wenn men sichtet / so bliffet dat vnrei-
ne ym Seene / Also wat de Minsche vōr-
nimpt / dar kleuet wat vnreines anne.
Gelyck alsē de Auen / de nyen Pōtte be-
werdt / Also bewerdt de drōffenisse des
Minschen syn.

An den frūchten mercket men / wo de
Boem gewaret ys / Also mercket men
an der Rede / wo dat herte geschickt ys.

Du schalt nemande lauen / du hebbest
en denn gehōret / wente an der rede / kent
men den Man.

Volgestu der Gerechticheit na / So
werstu

Ihesus Syrach.

werstu se krygen/vnde se antehen/gelyck
alse einen schönen Rock.

De Vögele gesellen sich tho eres gely-
ken/Also höldt sich de warheit tho den/
de er horcken.

Gelyck alse ein Louwe vp den Roess
lureet/also ergrypt thom latesten de sün-
de den Queldeder.

Ein Godtfrüchtich Minsche/redet
alle tydt dat heilsam ys/Ein Narre sa-
nerst ys wandelbar/gelyck alse de Maen.

Wenn du manck den vnweisen bist/so
mercke wat de tydt lyden wil/Querst
manck den Wysen/machstu vort varen.

Der Narren rede/ys vthermaten vora-
dredlick/vnde er lachent ys ydel Sün-
de/vnde ketteln sich doch darmede.

Wor men vele sweren höret/dar
ghan einem de Har tho Berge/vnde er
haderent maket/dat men de Oren tho
holden moth.

Wenn de Hochuerdigen mit einan-
der haddern/so volget Blodtuorgetent/
dar

Ketteln)
Ist deye
en sachte/
dat se an
der Lude
bedröue/
vnd schas
den don

Dat Boeck

darna / Vnde ydt ys vordretlick tho hō-
rende / wenn se sich so schelden.

Wol hemelicheit apenbaret / de vor-
lūst den Gelouen / Vnde wert nimmer-
mehr einen truwen Grūdt krygen.

Holt dynen Grūdt werdt / vnde holt
em gelouen. Wo du ōuerst syne hemeli-
cheit apenbarest / so werstu en nicht wed-
der krygen.

Gude
Grūnde
schalmen
beholdē.

Wol synen Grūdt vorlūst / dem ge-
schūth wol so leyde / alse dem syn Vyendt
entgheit. Gelick alse wenn du einen Vas-
gel vth der Handt lest / Also yffet / wenn
du dynen Grūdt vorlest / du vangest en
nicht wedder / Du dōruest em nicht na-
lopen / he ys tho ferne henwech / he ys
entsprungen / gelyck alse ein Rehe vth
dem Netze. Wunden kan men vorbin-
den / Scheldewordt kan men vorsōnen /
Querst wol hemelicheit apenbaret / mit
dem yffet vthe.

Wol mit den Ogen wencfet / de hefft
wat quades ym Sinne / vnde leth sich
dar nicht van wenden. Vor dy kan he
sōte reden / vnde lauet seer wat du redest.
Querst hinder dynem ruggen / redet he
an

Jhesus Syrach.

anders / vnde vorkeret dy dyne wordet.
Ick byn nenem dinge so vyendt / alse de
me / vnde de Here ys em ock vyendt.

Dat XXVIII. Capittel.

Wol den Steen in de hōgedē wer- De na elo
pet / dem valt he vp den Kop. nes and
Wol hemeliken stecket / de vor- dern vnt
wundet sich sūuest. Wol eine kule grefft / gelücke
de valt dar sūuest yn. Wol einem andern steyt. Des
stellet / de vanget sich sūuest. Wol dem me ys syn
andern schaden don wil / dem kumpt ydt egē nicht
sūuest auer syner Hals / dat he nicht verne.
weth wor her.

De Hochuerdigen hōnen vnde spot-
ten / ouerst de wrake luret vp se / gelyck
alse ein Louwe.

De sich frōuwen / went den Gramen
ōuel gheit / de werden ym strycke geuan-
gen / dat Herteleidt wert se vorteren / ehr
se steruen.

Thorne vnde wōtenbt synt gruwel /
Vnde de Godtlose bedrifty se.

Wol sich wreket / an dem wert sich de
Here wedder wreken / vnde wert em sy-
ne sūnde ock beholden.

G

Vor-

Dat Boeck

Vorget
met/ So
wert sin
vorgeuz.

Vorgyff dynem Negeften / wat he
by tho lede gedan hefft/ vnde bidde den
ne / so werden dy dyne Sünde ock vor-
geuen.

Ein Minsche behöldt yegen dem an-
dern den torne/ vnde wil by dem Heren
gnade soeken. He ys vnarmhertich yeg-
gen synes geliken/ vnde wil vor syne sün-
de bidden. He ys men Glesch vnde blodt/
vnde behöldt den torne / Wol wil em
denn syne Sünde vorgeuen?

Dencke an den ende / vnde lath de
Vyendtschop varen / de den Dodt vnde
dat vordarff socht / vnde blyff yn den
Gebaden. Dencke an dat Gebodt / vnde
lath dyn Drouwent na / wedder dynen
Negeften. Dencke an dat Vorbandt des
Allerhögesten / vnde vorgyff de vnwe-
tenheit. Lath aff vam Hader/ so blyuen
vele Sünde na. Wente ein törmich Mins-
sche richtet hader an / vnde de Godtlose
vorerret gude Gründe / vnde reizet wed-
der einander de/ de guden frede hebben.

Wenn des Holtes vele ys / so wert
des Vürs beste mehr. Vnde wenn de Lüt
de reeldich synt / so wert de torne beste
gröter.

Ihesus Syrach.

gröter. Vnde wenn de Lude Ryke syne/
so wert de torne deste heffriger. Vnde
wenn de Hader lange waret / so brendt
ydt deste mehr.

Bereidt syn tho Hader / stecket Vür
an / Vnde bereidt syn tho Ryuende / vor-
güth Blodt.

Blasestu yn dat Vüncfeken / so wert
dat ein grot Vür van. Spyestu öuerst
vp dat Vüncfeken / so löschet ydt vth /
vnde beyderleye kan vth dynem Munde
kamen.

De Orenblasers / vnde valsche böse
Münde / synt vorflotet / wente se vorer-
ren vele / de guden frede hebben.

Ein böse Munde / maket vele Lude
vneins / vnde driffet se vth einem Lande
ynt ander. Se thobricket vaste Stede /
vnde vorstöret Förstendöme. Eine böse
Munde / vorstöret redelike a Frouwen /
vnde berouet se alle des / dat en fuer ge-
worden ys. Wol em horcket / de hefft
nimmermehr rouwe / vnde kan nergen
mit freden blyuen.

De Geissel maket stryemen / öuerst eine
böse Munde / thobricket knaken vnd alle
dinc.

G ij

Des

a
Frouwen
Na Mo-
ses Ges-
sette / also
de Scheit
debreeff
galt / wert
mannige
Frouwe
aueschult
vorstöret
syn dorcht
solche bö-
se Munde
de.

Dat Boeck

Vele synt gevallen/dorch de scharpe
des Swerdes/Overst nergen na so vele/
alse dorch böse Münde.

Wol deme/de vor den bösen Münden
bewaret ys / vnde vant en vingeplaget
blyffe/vnde er Jock nicht dragen darff/
vnde in eren stricken nicht gebunden ys.
Wente er Jock ys Vsern/vnde ere Stry-
cke Ehren/Ere plage ys bitterer/denn
de Dode/vnde arger denn de Helle.

Overst se wert den Godefruchtigen
nicht vnderdrücken / Vnde he wert yn
erem Vire nicht bernen. Wol den Ez-
ren vorleth / de wert daryn vallen/vnde
daryn bernen / vnde ydt wert nicht vth-
gelöschet werden / Jot wert en auernal-
len/gelick alse ein Louwe/vnde tho nich-
te maken alse ein Parde.

Du betünest dyne Güder mit Dorne/
Worumme makestu nicht vele mehr dys
nem Munde / Dören vnde Grynde
Du wegest dyn Geldt vnde Siluer/
worumme wegestu ock nicht dyne wör-
de vp der Goldtwicht? Hode dy/dat du
nicht

Ihesus Syrach.

nicht dardorch glydest/vnde valleſt vor
dynen Vyenden / de vp dy luren.

Dat XXIX. Capittel.

WOL synem Niegsten lenet/ de Lenen ys
deith ein werck der barmherti- ein werck
cheit/vnde wol Guder hefft/de der barm
schal solckes don. herti-
cheit.

Lenedynem Niegsten/wenn he des
bedarff / Vnde du ander gyff ydt wed-
der / vp de bestemme de tydt. Holdt was
du geredet hefft/vnde handele nicht bes-
drechliken mit em / so vindestu alle tydt
dyne nodtrofft.

Mannich menet ydt sy geuunden/
wat he borget / vnde maket den vnwils-
lich/ de em gehulpen hefft. He kisset eis-
nem de handt/dewyle dat men em lenet/
vnde redet so dem oedigen vnmme des Nieg-
sten Geldt. Querst wenn he ydt schal
wedder geuen/so vortogert he ydt/vnde
klaget seer/Idt sy eine sware tydt. Vnde
de efft he ydt rede wol vormach/so gyfft
he doch kume de helffte wedder / vnde
rekenet ydt yennem vor einen Gerwinſt

G ij

tho.

Dat Boeck

tho. Vormach he yde dnerst nicht/so
bringet he yennen vmmet Geldt/Desül-
ue hefft sich süluest denn einen Vyende
gekofft/ mit synem egen Gelde. Vnde
yenne betalet en mit stotende vnd schel-
bende/Vnde gyfft em Spittische words
vor danck.

Mannich lenet vngerne/ vth nener
bösen meningē / Sunder he moeth sich
früchten he kame vmmē dat syne.

(In der) Doch hebbe gedult mit dynem Ne-
modt) Des gesten yn der nobt/vnde vo de Allmiffen
wyle dat darto / dat du em tydt lateft.

de nobt Help dem Armen/vmmē des Gebas
worhan) des willen / vnde lath en yn der nobt
den ys. nicht leddich van dy ghan.

Vorleß gerne dyn Gelde / vmmē dys
nes Broders vnde Negeften willen/vn-
de begraff ydt nicht vnder einen Steen/
dar ydt doch vmmē kumpt.

Sammele dy einen Schatt na dem
Gebade des allerhögesten / de wert dy
beter syn/ denn yennich Goldt.

Legge dyne Allmiffen an einen sunders
liken a ordt / datsülue wert dy reddē /
van allem vngelücke / Se wert vor dy
strye

Ihesus Syrach.

stryden wedder bynen Vyendt / beter
denn yennich Schildt edder Speet.

8 Ordt / Telle aff / wat du gedenckest tho
genende / van dem andern Gude. Also Moses
leret de Teynden byleggen / vnde affsundern /
vp de thofamende woldadt / vnde oec S. Paul
lus 2. Corinth. 8.

Ein fraem Man wert Borge vor sy-
nen Negesten / Querst ein vnuorschemet
Winsche / leth synen Borgen stan.

Vorgyt der woldadt dynes Borgen
nicht / wente he hefft sich seluest vor dy
vorsettet.

De Godtlose bringet synen Borgen
yn schaden / vnde ein vndanckbar Win-
sche / leth synen Vorlöser steken.

Borge werden / hefft vele Ryke Lü-
de vordoruen / vnde hen vnde her ge- Borge
worpen / gelyck also de Bülgen ym Mee- werden.
re. Ide hefft grote Lüde vordreuen /
dat se yn frömden Landen musten erre
ghan.

Ein Godtlose / so he is Borge gewor-
den / vnde gheit mit losen swencken vnz-
me / dat he sich daruth dreye / De wert der
straffe nicht entghan.

G nij

help

'Dat Boeck

Help dynem Niegsten vth/so vele als
se du kanst/vnde sūe dy vōr/dat du nicht
sāluest darauer tho schaden kamest.

Idt ys genoch tho diffem Lēuende/
wol Water vnde Brode / Kleder vnde
Zuſſ hefft / dar he syne a Nodtrofft mee
de bedecken kan.

a Nodtrofft) Idt ys nicht van nōden /
borgen edder lenen / went de nodtrofft des lē-
uendes nicht vōrdert/alse thom prale/tho grō-
tem buwe/edder kope. Vnde wil seggen/ wenn
men lenen vnde borgen schal / nōmliken yn der
nōdt/ Sūſſ heuen vele Lūde grote ding an/vn-
de willent mit borgende / vnde ander Lūde bes-
weringe/vthrichten.

Geringe Neringe / vnder einem bree-
dern egen Dake / ys beter/ denn ein kōst-
lich Dīsch / manck den frōmden.

Lath ydt dy wol behagen / du heb-
best weinich edder vele/wente ydt ys ein
schendlick lēgēdt / van Zuse tho Zuse
tehen. Vnde wor ein frōmmet ys/ dar
dōre he syne Mundt nicht vp don. Ze-
moth tho sicck laten/ vnde einen yedern
mit sicck drincken lathen / vnde nenen
dancck dareho hebben. Moth dartho
bittere

Ihesus Syrach.

bittere wörde hören / Nämliken / Gast
gha hen / vnde bereyde den Disch / lath
my mit dy eehen / wat du heffst. Item
Tehe wech / ick hebbe einen eerliken Gast
gekregen / Ick moth dat Zuß süluest heb-
ben / myn Broder thüt tho my yn. Sol-
ckes ys swar einem vornufftigen Man-
ne / dat he vnmme der Herberge willen /
solcke wörde freten moth / vnde dat men
ydt em vorwerpet / wenn men em gele-
net hefft.

Soldes
geschüth
ock den
de dar
borgen
vnd gro-
ten han-
del vnde
buwent
anheuen.
Vnd dar
na dat
sälue an-
dern Län-
den laten
möten.

Dat XXX. Capittel.

Wol syn Kindt leeff hefft / be-
hölt ydt stedes vnder der Rode /
op dat he hernamals fröuwde
an em erlène.

Kindes
tucht.

Wol syn Kindt in der tucht höldt / be-
wert sich syner fröuwen / vnde dörue sich
syner by den bekandten nicht schemen.

Wenn einer syn Kindt vnderwoy-
set / dat vordruth synem Vyende / vnde
vorfröuwet syne Gründe / Wente wo
syn Vader steruet / So yffet gerade / al-
se we-

Kindes
schal men
straffen /
vnde wat
lerenlatē.

Dat Boeck

se were he nicht gestoruen/wente he heffe
syne gelyken nagelaten. Do he leuede
sach he syne lust / vnde hadde fröwde
an em/Do he starff/dorffte he nicht sor-
gen. Wente he heffe einen Beschütter
nagelaten/wedder syne Vyende/vnde de-
den Gründen wedder denen kan.

Wol dnerst synem Kinde tho weect
ys/de beklaget syne stryemen / vnde vor-
schreckt so vaken alse ydt wenes.

Ein vorwennet Kindt/wert modes
willich/gelyck alse ein wilbt Perde.

Glenfete mit dynem Kinde/so mustu
by hernamals vor em fruchten / Spile
mit em / so wert ydt by hernamals be-
dröuen.

Schimpe nicht mit em / vp dat du
nicht mit em hernamals truren mötest/
Vnde dyne Thenen thom latesten Enyr-
schen möten.

Lath em synen willen nicht yn der
yöget / vnde entschuldige syne doerheit
nicht. Böge em den Hals / dewyle dat
ydt noch yuncf ys/Bluwe em den Rü-
gen / dewyle dat ydt noch klene ys / vp
dat

Ihesus Syrach.

dat ydt nicht halstarck / vnde by vnges-
horsam werde.

Vnderwyse dyn Kinde / vnde lath ydt
nicht leddich ghan / vp dat du nicht auer
em tho schanden werdest.

Ydt ys beter einer sy Arm / vnde frisch
vnde gesunt dar by / denn Ryke vnde
vngesunt. Gesunt vnde frisch syn / ys
beter denn Gole / vnde ein gesunt Lyff /
beter denn grot Gude. Men Rykedom
ys einem gesunden Lyue thonorlykende /
Vnde nene fröwde / des herten fröwde
begelyct.

Gesund-
heit ys
beter also
rykedom

De Dode ys beter / denn ein seect Lē-
uendt / edder stede Kranckheit. Idt ys
even als ein gude Gerichte vor einem
Munde / de nicht ethen kan / Vnde also
de Spyse / de men by eines Doden Graff
settet. Wente wat ys dem Gözen das
Offer nüttez? Kan he doch noch ethen
noch riken? So yffet mit dem Ryken
ock / den Godt seect maket / He süch ydt
wol mit den Ogen / vnde süchtet darna.
Vnde ys gelyct also ein vorsneden / de by
einer Junckfrouwen licht / vnde süchtet.
Mare

Kranck-
heit.

Dat Boeck.

Trurich
heit.

Maek dy suluest nicht trurich / vnde
plage dy suluest nicht / mit dynen egen
Gedancfen / wente ein frölick herte / ys
des Minschen lēuend / vnde syne frōw
de ys syn lange lēuend. Do dy wat gu
des / vnde trōste dyn herte / vnde dryff de
truricheit verne van dy / wente truricheit
dōdet vele Lūde / vnde denet doch nē
gen tho.

Nēgen
cho) Se
helpet
nichts /
vnde ma
ket nene
sake be
ter / Wat
shal se
denn ?

Mer vnde torne / vorkörten dat lē
uend / vnde sorge maket older vor der
tydt / Einem frōliken herten smecket al
lent dat wol / wat he yet.

Dat XXXI. Capittel.

Waken na Rykedom / vorteret dat
lyff / vnde daromme sorgen /
leth nicht slapen. Wenn ein
licht / vnde sorget / so waket he yūmmer
vp / Gelyck alse eine grote Kranckheit
yūmmer vpruecket.

De ys Ryke / de dar arbeydet / vnde
sammelt Geldt / vnde hōret vp / vnde ge
bruket des ock. De ys ōuerst arm / de dar
arbeydet / vnde ydt gedyet nicht. Vnde
wenn

Ihesus Syrach.

wenn he rede vphöret/ so ys he doch ein
Bideler.

Wol Geldt leeff hefft/ de blyfft nicht
ane sünde/ vnde wol vorgenclick dinc
socht/ de wert mede vorghan.

Vele kamen tho vnualle/ vmine Gel
des willen/ vnde vorderuen darauer/
vor eren Ogen.

De em Offeren/ de störtet ydt/ vnde de
vnuorsichtigen vanget ydt.

Wol dem Ryken/ de vnstrafflick ge
uunden wert/ vnde dat Gelt nicht socht/
Wor ys der? So wille wy en lauen. Wen
te he deyt grote dinc manck synem vol
cke. De hyrinne bewerdt vnde rechtscha
pen beuunden ys / de wert billiken gela
uet. He künde wol quadt don/ vnd dedes
doch nicht / Schaden don/ vnde dedes
ock nicht/ Darumme blyuen syne gader/
vnde de Zilligen prysen syne Allmissen.

Offeren)
De deme
Mommō
denē. Alle
S. Paul
lus ock
secht/ dat
de gyris
cheit Affi
göderye
ly / Vnde
de Gyris
gen synt
de Mamo
monspas
pen vnde
Deners.

Wenn du by eines Ryken Mans
Dissche sittest/ so sperre dyne Kele nicht
vp/ vnde dencke nicht/ hyr ys vele tho
fretende. Sunder dencke/ dat ein vntru
we Oge nydesch ys (Wente wat ys nys
bescher

Dat Boeck

bescher/benn solck ein Oge?) Vnde wes
net/went einen sūch thogrypen.

Gryp nicht na allem dat du sūst / vnde
be nimm nicht / dat vor em yn dem Vate
licht. Nym idt by dy sūluest aff / wat dyn
Nlegeste gerne ebbet vngerne hefft / vnde
holde dy vornuffigen yn allen stūcken.

Misliche)
Nicht als
fe ein
Swin.

Act als ein Minsche / wat dy vōrges
settet ys / vnde frett nicht tho seer / Vp
dat men by nicht gram werde.

Vomme der tucht willen / hōre du am
ersten vp / vnde wes nen vnsadich Gre
ter / vp dat du nene vngunst erlangest.

Wenn du by velen sittest / So gryp
nicht am ersten tho.

Ein sadich Minsche / leth sich mit ei
nem geringen genōgen / darūme darff
he yn synem Bedde so nicht hymen. Vn
de wenn de Māge metich gehalten
wert / so slōpt men sachte / So kan ein des
Morgens froe vpstan / vnde ys fyn by
sich sūluest. Querst ein vnsadich Greter /
slōpt vnrouwsam / vnde kricht dat Eny
pent vnde Buckwee.

Wenn

Ihesus Syrach.

Wenn du tho vele gegeten hefft/ so
sta vp vnde gha wech/ vnde legge dy
tho rouwe.

Dat XXXII. Capittel.

In kinde/ horcke my/ vnde vors
achte my nicht/ vp dat dy thom
latesten myne wörde nicht dres
pen. Nym dy ychteswat vör tho arbey
dende/ so wedderuaret dy nene Kranck
heit.

Einen Spyse milden Man/ lauen de
Lüde/ vnd seggen/ he sy ein eerlick Man/
vnde solckes ys ein gude rhom. Quers
van einem kargen Vilgen/ redet de gan
ze Stadt öuel/ vnde men secht dar rechte
anne.

Wes nen Wynsüper/ wente de Wyn Drunck
bringet vele Lüde vimme. heit ys

De Eise prouet dat gelödede yserwerck/ ein böse
Also prouet de Wyn de wreneligen her- laster.
ten/ wenn se druncken synt.

De Wyn vorquicket den Menschen Weintch
dat Lëuendt/ so men en metigen drin- Wyn ys
cket/ Vnde wat ys dat Lëuendt/ gesund
dar nen

Dat Boeck

nen Wynn ys 2 De Wynn ys geschapen/
dat he de Menschen schal frölich ma-
ken. De Wynn thor nodtrosse gedrunckē/
vorfröuuet Lyff vnde Seele/ Ouerst so
men des tho vele drincket/bringet he dat
Herteleidt.

De Drunckenheit maket einen dül-
len Narren noch duller / dat he troget
vnde puchet/beth dat he wol gebluwet/
geslagen vnde vorwundet wert.

Tucht in
Collat
en.

Schelde dynen Negesten nicht by
dem Wyne/vnde höne en nicht yn syner
fröuue/Gyff em nene böse wordet/vn-
de begegne em nicht mit harder rede.
sunder holdt dy gelyck alse se/vnde richte
dy na en/so sittestu recht. Vnde gyff dar-
tho wat dy behördt/wultu mede sitten /
vp dat se mit dy frölich syn mögen/vnde
du de eere daruan erigest/ dat men dy ei-
nen sedigen/fründtliken Man hete.

De Oldeste schal reden/Wente ydt
behördt em / alse de ernaren ys. Vnde
vorhindere de Speellude nicht / Vnde
wenn men Leder singet / so wassche dar
nicht

Ihesus Syrach.

nicht yn/vnde spare dyne Wyfheit beth
tho einer andern tydt. Gelyck alse ein
Rubin in fynem Golde lüchtet/also zie-
ret ein Gesant de Collation. Gelyck alse
ein Smaragde yn schönem Golde steyt/
also zieren de Leder by dem guden Wy-
ne.

Ein Jüngelinc mach ock wol ein
mal edder twe reden / went em van nö-
den ys. Vnde wenn men en fraget / so
schal he idt Kort maken/vnde sich holden
alse de nicht vele wethe/ vnde leuer swy-
ge. Vnde schal sich den Zeren nicht ge-
lick achten / Vnde wenn ein olde Man
redet/dar nicht in wasschen.

Donnerent bringet groten a Blixem/
Schēmhaffticheit maket grote gunst.

a Blixem) De Blixem maket vor dem
Donnerende her/ alle dinc gar balde vull lichte
tes/ Also maket Schēmhaffticheit balde gunst
by yedermanne/Wente alle de Werldt/hefft ei-
nen yungen Minschen leeff / wenn he Schēms
hafftich ys/ Vnd wedderumme ys alle de werlt
vyendt/der vnuorschēmden Jöget.

Sta ock by tyden vp / vnde wes
nicht de leste / Sunder gha balde tho
huf/

Dat Boeck

Zuss/vnde spele darsäluest/vnde do wae
du wilt. Doch dat du nicht quades
deist/vnde mit nemande a puchest/sun-
der dancke vor dat alle / deme de dy ges-
chapen / vnde mit synen Gütern gesa-
diget hefft.

a Puchest) Dat Gesinde edder de frouwe
laest/Sunder spēle/dat ys/Wes frölich mit en.

Dat XXXIII. Capittel.

Wol den **HERR** fruchtet / de
leth sich gerne vnderwysen/vn-
de wolsich froe darto schicket/
de wert gnade vinden.

Wol na Gades worde fraget/de wert
ydt ryckliken auerkamen/Wol ydt öuerst
nicht mit ernste menet / de wert dars-
dorch men erger.

Wol den **HERR**en fruchtet / de drept
de rechte Lere/ vnde maket de Gerechtig-
heit lüchten / alse ein Licht.

Ein Godtlose leth sich nicht straffen/
vnde weth sich tho behelpende / mit an-
der Lude b Exempel / yn synem vornez-
mende.

b Exempel) Ich sehe nicht dat ydt yem
nem öuel gheit/ de doch ock Gades wordet nicht
achtet

Ihesus Syrach.

achtet/etc. Ja/ No böser Schalck/yo beter gelücke.

Ein vornufftich Man/ vorachtet guden Radt nicht / Ouerst ein wildt vnde hochuerdich minsche/ früchtet sich nictes/ He hebbe ock gedan wat he wil.

Do nictes ane Radt/ So runwet yd by nicht na der dadt.

Gha nicht den wech/ dar du vallen möchtest / Noch dar du by an de Stene stöten möchtest.

Vorlath dy dar nicht vp/ dat de wech aslicht sy / Ja hödt dy ock vor dynen egen Kindern.

a Slicht) Idt schynet / gerade alse gan de Bösen vp ydel gelücke / Ouerst thom latesten/ störtet se de Wech/ yn de Affgrundt.

Wat du vornimpst/ so vortruwe Ga- Vp Godt
vortruw
wen.
de van gangem Hertē/ Wente dat ys
Gades Gebodt holden.

Wol Gades wordt gelōuet/ de achtet de Gebade / Vnde wol den Hēren vortruwet/ dem wert nictes entbreken.

Wol Godt früchtet / dem wedderuaret nen leibt / sūder wenn he angenichtet ys/ so wert he wedder vorlōset werdē.

h ij

Ein

Dat Boeck.

Ein wyß Man leth sich Gades
Wordt nicht vorleden/ Ouerst ein Zü-
cheler swenet/ gelyck alse ein Schip vp
dem vnstümigen Meere. Ein vorstend-
ich Minsche höldt vaste an Gades
worde/ Vnde Gades wordt ys ein ge-
wisse/ gelyck alse eine klare rede.

Werde der sake gewisse/ darna rede
daruan/ Lath dy thouörn wol leren/ so
kanstu antwerden.

Des Narren Herte/ ys gelyck alse ein
Radt am Wagen/ vnde syne gedancken
lopen vumme alse de Naue.

Gelyck alse de Stödt hyngest schryet/
yegen alle Mödern/ Also hanget de a Zü-
cheler allen Bepotters an/ vnde sprickt/
Worumme moth ein Dach hilliger syn/
denn de ander? So doch de Sünne den
einen Dach so wol maket ym Jare/ alse
den andern.

a Zücheler) Dat ys Meister Klöckelinc/
de wil yn der Schrift scharpsinnich syn/ vnde
fraget/ Worumme dyt vnde dat geleret sy/
Worumme de eine Dach hillich/ vnde de ander
nicht hillich sy. Worumme dat Water de Döpe
sy der Seele/ Worumme Brodt vnde Wyn/
Christus Lyff vnde Blodt syn möte/ etc.

De

Jesus Syrach.

De Wyſſheit des **HEREN** / hefft ſe
also vnderſcheiden / vnde h hefft de Jar-
tyde vnde Vyerdage also geordent / **He**
hefft etlike vtherwelt / vnde gehilliget
vor andern Dagen. Gelick alſe alle Min-
ſchen van der Erde / vnde Adam van
dem Stoue geſchapen ys / vnde doch de
HEREN ſe vnderſcheiden hefft / na ſyner
mannichuoldigen wyſſheit / vnde hefft
mannigerleye wyſe manck en geordent /
Etlike hefft he geſegent / vorhöget / vnde
tho ſynem denſte geuördert. Etlike o-
uerſt hefft he vorfloket vnde vorned-
dert / vnde van erem Stade geſtörtet.
Wente ſe ſynt yn ſyner Handt / gelyck alſe
de Leem yn des Pötters Handt / **He** ma-
ket alle ſyne wercke / wo ydt em behaget.
Also ſynt ock de Minſchen in der handt /
des / de ſe gemaket hefft / vnde gyfft eis-
nem yzliken / alſe ydt em gudit düncket.

Also ys dat gude yegen dat böſe / vn-
de dat Lēuendt yegen den Dodt / vnde
de Godtfruchtige yegen den Godtlo-
ſen geordent. Also ſebe an alle Wercke
des Allerhögeſten. So ſynt ſtedes twe
h ij yegen

In allen
wercken
Gades /
ſynt ſtedes
twe yegē
einander.

Dat Boeck

yegen twee / vnde ein yegen dat ander ge-
ordent.

Leest) Ick
hebbe ein
gudt ant-
wert ge-
geuen/
vpsolcker
Warren
ynrede
van hil-
ligen Da-
ge/ etc.

Ick byn de leste vpgewaket/alse ein de
ym Harueste na leest/vnd Godt hefft my
den Segen darho gegeuen/ dat yck my-
ne Parse ock vull gemaket hebbe/ gelyck
alse ym vullen Harueste. Sehet/wo dat
yck nicht vor my gearbeydet hebbe/sun-
der vor alle / de gerne leren wolden.

Blyff ein
here dy-
ner Gū-
der vnde
Kinder.

Horchet my gy groten Heren/vnde gy
Regenten ym Volcke / nemet ydt tho-
herten. Lath dem Sōne/ der Frouwen/
dem Broder/ dem Frūnde/ nene macht
auer dy/ derwyle dat du lēuest/vnde auer/
gyff nemande dyne Gūder / vp dat ydt
dy nicht ruwe/ vnde mōtest se daromme
bidden. Derwyle dat du lēuest / vnde ei-
nen Athem heffst / so vndergyff dy ne-
nem andern Minschen. Idt ys beter/
dat dyne Kinder dynen bedaruen / denn
dat du en mōtest in de hende seen. Blyff
du de Ouerste yn dynen Gūdern / vnde
lath dy dyne Eere nicht nemen/ Wenn
dyn Ende kūmpt/ dat du daruan must/
als denne deese dyn Erue vth.

Dem

Ihesus Syrach.

Dem Esel hört syn Voder/ de Geissel vnde Last/ Also dem Knechte syn Brod/ straffe vnde arbeydt. Holdt den Knecht thom arbeyde/ so heffstu rouwe vor em/ Lestu en leddich gan/ so wil he ein Juncker syn.

Dat Jock vnde de stricke bögen den Hals/ Einen bösen Knecht/ Stöcke vnde Knüppel. Dryff en thom arbeide/ dat he nicht leddich gha. Leddich ganck lezet vele quades. Legge em arbeide vp/ de einem Knechte behördt / Horcket he denn nicht / so sette en yn den Staken. Doch legge nenem tho vele vp / vnde holdt mate yn allen dingen.

Heffstu einen Knecht/ so handthau en / gelick alse dy süluest/ Wente wol em wat deyt / de menet dyn Lyff vnd Lēuende. Heffstu einen Knecht/ so lath en holden/ gerade alse a werestu yegenwardich/ wente du bedaruest syner/ gelyck alse dynes egen Lēuendes.

Höldestu en ouerst nicht wol/ dat he sich vpmaket / vnde van dy löppet/ wor wultu en wedder söken.

h iij

Dat möte.

wo men
dat Ges
finde hold
den schöl
le.

a
Werestu
yegenwar
dich) Dat
dat ander
Gesinde
syn wort/
gelyck ala
se dynen
beuehl
holden
möte.

Dat Boeck.

Dat XXXIII. Capit.

Dröme
synt bes
drecht.

Driwyse Lude / bedregen sich sul-
uest / mit dörlükem hopen / Vnde
Narren vorlaten sich vp Dröme.

Wol vp Dröme achtet / de grypt na
dem schemen / vnde wil den Windt
vangen.

Dröme synt nictes anders / denn
Bilde ane wesent.

Wat a vnreine ys / wo kan dat reine
syn ? Vnde wat valsche ys / wo kan dat
wahr syn.

a Vnreine) De Dröme synt valsche vnde
vnreine. Wat scholden se denn hilligen edder
gudt maken.

Egen Wysssegginge vnde düdinge /
vnde Dröme / synt nictes / vnde maken
einem doch sware Gedanccken.

Vnde wo se nicht kamen dorch ynge-
uinge des Allerhögesten / so holdt dar
nictes van / Wente Dröme bedregen
uele Lude / vnde ydt feylet den / de dar vp
buwen.

Men bedarff nener b Lögene dar-
tho / dat men dat Gebodt holde / Vnde
men

Ihesus Syrach.

men hefft genoch am Worde Gades/
wenn men recht leren wil.

b Lögene/ Du döruest de Dröme nicht
fragen / wat guds sy tho donde / du hefft Gas
des Wordt.

Ein wolgeduet Man vorsteith vele/
Vnde ein wol eruaren Man / kan van
wyßheit reden. Wol öuerst nicht geduet
ys/de vorsteit weinich / vnde de erren-
den Geiste/richten vele böses an.

Do ick noch ym erdome was/ konde
yck ock vele lerendes/ vnd was so gelert/
dat yck ydt nicht alle seggen konde/ Vn-
de byn vaken yn vare des Dodes dar-
auer gekamen/beth dat yck daruan vor-
löset worden byn. Insehe yck / dat de
Gottfrüchtigen den rechten Geist heb-
ben/Wente er höpen steith vp deme/ de
en helpen kan.

Wol
Gott
früchtet /
de wert
geredet
vth aller
not.

Wol den **HERREN** fruchtet/de darff
sich nergen vör vorschrecken / noch ent-
setzen / Wente he ys syne thouorsicht.

Wol deme / de den **HERREN** fruch-
tet / Worup vorleth he sich ? Wol ys
syn troß ? De Ogen des **HERREN** ses-
hen

Dat Boeck

hen vp de / de en leeff hebben / Ze ys ein
wellich Beschütter / eine grote Stercke
de / ein Vordecke wedder de Hytte / Eine
Hütte wedder den heten Middach / Ein
Behöder wedder dat struēlent / Eine
hülpe wedder den vall. De dat Herte
vorsōuwet / vnde dat Angesichte frōlick
maket / vnde gysst gesundheit / dat lē-
uendt / vnde den Segen.

Dat XXXV. Capittel.

Vnrecht
uerdich
Gudt.

WOL van vnrechtuerdigem Gu-
de offert / des Offer ys ein spott.
Ouerst sodan spott der Godtlo-
sen / behaget Gade nichts auerall.

Godt
wert mit
Offeren
de nicht
vorsōnet /
Sunder
mit einē
wenschul-
digen Lē-
uende.

De Gauen der Godtlosen / behagen
dem Allerhōgsten gar nichts / Vnde
Sünde laten sich mit velem Offerende
nicht vorsōnen.

Wol van des Armen Gude offert / de
deyt euen / also de den Sōne vor des Va-
ders Egen slachtet.

De Arme hefft nichts / denn ein wei-
nich Brodes / Wolen daromme brin-
get / de ys ein Mōder.

Wol

٦٤

bödet synen Liegesten.

gyffe/ De ys ein Blodthundt.

Wenn ein buwet/vnde datsülue wed- (Buwet)
derumme thobricket / Wat hefft de dar Sewillen
mehr van / denn arbeydt? Offeren
vnd fram

Wenn ein bēdet/ vnde wedderumme
floket/ Wo schal den be **3** **2** **R** **2** erhō-
ren? syn/ vnde
latē doch
nicht aff
van den

Wol sich wasschet/wenn he einen Do-
den angeröret hefft/vnde röret en wed-
der an/Wat helpet dem syn wasschent?
Also ys de Minsche/de vor syne Sünde
vasset/vnde sündiget yümmer weder.
Wol schal des Gebēdt erhören/vnd wat
helpet em syn vassent?

Gades Gebodt holden / dat ys ein
ryke Offer. Gades Gebodt grot achten /
dat Offer helpet wol.

Wol Gade dancket/ dat ys ein rechte
Sammel Offer.

Wol barmherticheit doet/ dat is dat
echte Dankoffer.

Affiaten van den Sünden / dat vs
in Godes dienst / de dem **HEREN** be-
haget.

Dat Boeck.

haget. vnde vphören/vnrecht tho don-
de/ dat ys ein recht Soneoffer.

Du schalt ouerst darümme a nicht
leddich vor dem **HEREN** erschynen/
Wente solches moeth men ock don / vn-
me Gades Gebades willen.

a. Nicht leddich) Gelyck alse se seggen/hel-
pen de guden wercke niches/ So wille wy nich-
tes don/Mor tho schöllen vns denn de Papen.

Des Rechtuerdigen Offer/maket dat
Altar ryke/vnde syn röke ys söte vor dem
Allerhögesten. Des Rechtuerdigen offer
ys angeneme/vnde dessüluen wert nüm-
mermher vorgeten.

Gyff Gade syne eere/ mit frölikem O-
gen/vnde dyne Erstlinge ane allen feyl.

Wat du gyffst/dat gyffst gerne/vnde
(Gyffst) hillige dyne Teinden frölikem.

Den pre-
stern vñ
Leuiten.

Gyff dem Allerhögesten / darna alse
he dy bescheret hefft / vnde wat dyne
Handt vormach / dat gyff mit frölikem
Ogen. Wente de **HERE** de ein vorgelder
ys/wert ydt dy söuenuoldich vorgelden.

Make nene stümperye van dyner ga-
ue/wente ydt ys nicht angeneme. Söke
nen wordeel/ wenn du Offerenschalt/
wente

Ihesus Syrach.

wente de **I E R** ys ein Wreker / vnde vor
em gelt nen anseent der Personen. Ze
helpet den Armen / vnde süth nene Per-
sonen an / vnde he höret dat Gebedt des
beledigeden. Ze vorachtet der Weisen
Gebedt nicht / noch der Wederwen /
wenn se klaget.

Dat Geb
bedt der
Armen /
Elenden /
vnd We
derwen /
erhöret
Godt.

De Tranen der Wederwen / fleten wol
de wangen heraff / Se schryen öuerst vp-
wärts / wedder den de se heruth drenget.

Wol Gade denet mit lust / de ys ange-
neme / vnde syn Gebedt reyket beth yn
de Wolcken.

Dat Gebedt der Elenden / drenget
dorch de Wolcken / vnde leth nicht aff /
beth dat ydt hentho kame / vnde höret
nicht vp / beth dat de Allerhögeste dar-
yn sehe. Vnde de **I E R** wert recht
richten vnde straffen / vnde ydt nicht
vorthen / noch yn de lenge lyden. Beth
dat he den vnbarinhertigen de Lenden
thosla / vnde sief an solcken Liden
wreke / vnde vordelge alle de / de yenne
beledigen / vnd de gewaldt der Unrechts
uerdigen störte. Vnde geue einem yzlike
na synen Wercken / vnde lone en / also se
ydt

Dat ro
pent der
Elenden /
kämpft
vor Gott

Dat Boeck.

ydt vordenet hebben. Vnde wreke syn
Volck / vnde vorfröuwe se mit syner
Barmherticheit.

Gelyck alse de Regen tho rechter tydt
kämpt / went dröge ys / Also kämpt de
Barmherticheit ock yn der nodt / tho
rechter tydt.

Dat XXXVI. Capit.

Ein Gebet
bedt / dat
Godt
möge er
kant / vns
de den
Vyenden
gestüret
werden.

GHEILIG Allmechtige Godt / Vor-
barme dy vnser / vnde see daryn /
vnde vorschreke alle Völcker. He-
ue dyne Handt vp auer de Grömden / dat
se dyne macht sehn. Gelyck alse du vor-
eren Ogen gehiligit werst by vns / Also
ertöge dy herliken an en / vor vnser O-
gen. Vp dat se erkennen / gelyck alle wy
erkennen / dat dar nen ander Godt sy / den
du HEILIG allene. Do nye Teycken / vns
de nye Wunder / Bewys dyne Handt /
vnde dynen rechten Arm herliken. Er-
wecke de grymmicheit / vnde geet den
torne vth / Ryth den Weddersaker henz-
wich / vnde tho knyrsche den Vyendt /
Vnde snelle dy darmede / vnde dencke
an

Ihesus Syrach.

an dienen Ede/ vp dat men dyne wun-
derdadt pryse. De torne des Vürs/möte
se vorteren / de so seker leuen / Vnde de
dynem Volcke leide don/möten yo vms-
mekamen. Thogrüße den Kop der För-
sten / de vns vyendt synt / vnde seggen:
Wy sync yde allene.

(Allene)
Godt ya
nichts.

Vorsammele alle stamme Jacob/vn-
de lath se dyn erue syn/gelick alse van an-
begynne. Vorbarne dy dynes Volckes/
dat van dy den Namen hefft/ vnde des
Israels/den du nō mest dynen ersten Sō-
ne. Vorbarne dy der Stadt Jerusalem/
dar dyn Hilligedom ys/vnde dar du was-
nest. Richt Zion wedder an/ dat darsül-
uest dyn wordet wedder vpghe/ dat dyne
eere ym Volcke grot werde. Bewijs dy
yegen de/de van anbeginne dyn Egen-
dom geweest synt / vnde voruüle de wyse
segginge/de yn dynem Namen vorkün-
diget synt. Vorgelde den/de vp dy wach-
ten / vp dat dyne Propheten war-
haffrich beuunden werden. Erhöre
H E R E dat Gebedt / der / de dy an-
ropen / na dem a Segen Aaron auer
dyn

Segen
Aaron)
alser
6. steht /
dat se dat
Volk
[scholden]
segenen/
yn Gades
Namen.

Dat Boeck.

dyn Volck. Vp dat alle / de vp Erden
wanen/erkennen/ dat du de **I E R E** de
ewige Godt bist.

Dat XXXVII. Capit.

De Buc nympt allerley Spysse
tho siel/ doch ys eine Spysse bes
ter/denn de ander.

Gelyck alse de Tunge dat Wyltbradt
smecket / Also mercket ein vorstendich
Herte de valschen worde.

Ein hinderlistich minsche kan einē in
ein vngelücke bringen / Ouerst ein deers
uaren ys/weth siel darnor tho hōdende.

De Mōnen hebben alle Sōns leeff/
de eine Dochter geredt doch vnder
len beth / denn de Sōne.

Loff eiden dō
ner dō
gentzame
Frouwen
ereen Man / Vnde ein Man hefft nicht
leuers / Wo se darto fründtlic / vnde
fram ys / So vindet men des Mans
gelyken nicht.

Wol eine Zuffrouwe hefft / de
bringet syn Gude yn radt / vnde hefft
einen

Ihesus Syrach.

einen truwen hülper / vnde eine Stile der
he sich trösten kan.

Wor nen Thuen ys / dar wert das
Gndt vorwöflet. Vnde wor nene Zuß-
frouwe ys / dar gheit ydt dem Zußwert
de / gerade alse ginge he erre.

Gelyck alse men einem Stratenröuer
nicht vortruwet / de van einer Stadt
thor andern sliet. Also truwet men ock
einem Manne nicht / de nen Nest hefft /
vnde thor Herberge then moth / wor he
sich vorspadet.

Ein yeder Fründt sprickt wol / Ich
bin ock Fründt / Ouerst etlike synt alles
ne mit dem Namen Fründe.

Wenn sich Fründe vndereinander
vyendt werden / so blyfft de gram beth
yn den Dode.

Och wor kumpt doch dat böse dinc
her / dat alle de Werlde so vull valscheit
ys?

De werlt
ys vull
valscheit

Went dem Fründe wol gheit / so
fröuwen se sich mit em / Went em ouerst
ouel gheit / so werden se syne Vyende. Se
truten mit em / vmmē des bukes willen /

I

Ouerst

Dat Boeck.

Querst wenn de nodt her geyt/so holden
se sich thom Schilde.

Schilde)
Wor se
sekerheit
vñ gunst
weten/ist
sy mit
Gade
edder
nicht.

Vorgytt dynes Gründes nicht/ wenn
du frölich bist/ vnde dencke an en/ wenn
du Ryke werst.

Truwen
radt schal
men by
Godtfrun-
chigen
Liden
sölen.

Ein yeder Radtgeuer wil raten/
Querst etlike raten tho erem egen nütte.
Darümme höde dy vor den Reden/ Bez
dencke thouörne/ esset ydt gude sy. Wenn
te he dencket vellichte sich süluest tho ras-
dende/ vnde wilt dy wagen laten/ vnde
sprickt: Du syst vp der rechten Bane.
Vnde he steyt likewol wedder dy/ vnde
mercket darup/ wo ydt geraten wil.

Holdt nenen Radt mit deme/ de eis-
nen archwaen tho dy hefft/ Vnde nym
nicht tho rade/de dy nyden.

Gelyck also wenn du eine Frouwe
vmmme radt fragest/ Wo men erer Vyens-
dinnen fründelick syn schölle? Edder eis-
nen vortzageden/ wo men Krigen schöl-
de? Edder einen Koepman/ wo hoch he-
dyne Wahre/ yegen syne achten wille?
Edder einen Körper/ wo düre du se ges-
hen schöllest? Edder einen Tydeschen/
wo

Ihesus Syrach.

wo men wol don ? edder einen Uns-
barmhertigen / wo men gnade bewysen
schölle ? Edder einen Vülen / van gro-
tem arbeyde ? Edder einen Dachlönner /
de nergen beseten ys / wo men nicht vth
dem arbeyde ghan schölle ? Edder einen
tragen Hufknecht / van velen geschef-
ten.

Solcke Läden nim nicht tho rade /
Sunder holdt dy stedes tho Godefräch-
tigen Läden / de du weest / dat se Gades
Gebodt holden. De gesinnet synt alse du
bist / de Medelidinge mit dy hebben / wo
du strukeist. Vnde blyff by erem Rade /
Wente du werst nenen truwern Rade
vynden. Vnde solcker ein kan vaken was
beth ersehn / denn söuen wechters / de
bauen vp der Warde sitten. a Doch yn
dem allen rop ock den Allerhögsten an /
dat he dyn dondt wol gelingen / vnde
nicht feylen late.

a (Doch) Idt ys nicht genoch / guden
Radt hebben / Gode moth ock gelücke dartho
geuen. Süss gheit ydt doch nicht vort. Wente
he wil ock mede syn / vnde angeropen wer-
den / Dat ys / Ane dat Gebodt / ys guder Radt /
egen Radt / dat heten egen anlege / de den

Dat Boeck.

Kreuetes ganc gan/dat synt se/de vele Raden/
vnde hebben doch de gnade dar nicht tho.

Ehr du wat anheuest/so frage tho
uorn/ Vnde ehr du wat deist / so nym
Rade dartho. Wente wor men wat nys
es vor hefft/ dar moth der veere ein ksz
men / Dat ydt gubt edder hose werde/
dat Leuendt edder de Dodt daruth vol
ge/vnde dyt alle/regert alle tydt de Tun
ge.

Mannich ys wol geschicket / ander
Luden tho radende / vnde ys sich suluest
nichtes nutte.

Mannich wil kloefliken raden/vnde
men hoeret en doch nicht gerne / vnde
blyfft ein Bedeler/ Wente he hefft van
HER de gnade dar nicht tho / vnde
ys nene wyfheit yn em.

Welckere
recht
wyfs ys.

Mannich ys wyf/dorch egen erua
ringe/ Deschaffet mit synem Rade nuts
te/vnde dreppet ydt.

Ein wyf Man kan syn Volck leren/
vnde schaffet mit synem Rade nutte
vnde dreppet ydt.

Ein wyf Man wert hoch gelauet/
Vnde alle de en seen / prysen en.

Ein

Ihesus Syrach.

Ein yeder hefft eine bestemmene tydt
tho lēuende / Ouerst Israels tydt hefft
nemen tall.

Ein wyß Man hefft by synen Liden
ein grot anseent / vnde syn Name blyffe
ewichlick.

Dat XXXVIII. Capit.

Du Kindt / proue wat dynem
Lye gesundt ys / vnde sūe wat
em vngesundt ys / dat gyffem
nicht. Wente allerley denet nicht yeder
manne / so mach ock yederman nicht al
lerley.

Vormā
ninge
thor me
tichett.

Auerlade dy nicht mit allerley nūtlī
ker Spyse / vnde ytt nicht tho gyrigen.
Wente vele ethen maket francf / vnde
ein vnsadich ether / krycht dat knypent.

Vele hebben sicf tho Dode gegeten /
Wol ouerst metigen ytt / de lēuet deste
lenger.

Eere den Arsten mit gebōrlīker vor
eeringe / vp dat du en hebbest thor
nodt. Wente de **H E R E** hefft en ge

Den Ar
sten schol
men eerde

I iij

schas

Dat Boeck.

ſchapien / vnde de Arſtedye kumpt van
dem Allerhögſten / vnde Könige eeren
en. De Kunſt des Arſten vorhöget en /
vnde maket en grot / by Fürſten vnde
Heren.

Arſtedye
ſchulmen
nicht vor
achten.

De **H E R** leth de Arſtedye vch der
Erden waffen / vnde ein Vornüſſlich
Minſche vorachtet ſe nicht. Ware doch
dat bytter Water ſöte / van einem Holte
vp dat men ſyne Krafft erkennen ſcholde.
Vnde he hefft ſolcke Kunſt den Min-
ſchen gegeuen / vp dat he gepryſet worde
yn ſynen wunderdaden. Dar helet he
mede / vnde vordryfft de ſinerte / vnde de
Apoteker maket dar Arſtedye van.
Summa / Gades wercke kan men nicht
alle vortellen / vnde he gyfft allent wat
gudt ys vp Erden.

Lath aff)
Erſticken
werde
fraem /
Thom
anderen /
lath vor
dy biddē /
Thom
drüdden /
bruſe
Denne des
Arſten.

Myn Kindt / wenn du krank biſt /
ſo vorachte dyt nicht / Sunder bidde
den **H E R** / ſo wert he dy geſundt
maken. a Lath aff van der Sünde / vns
de make dyne Zende vnſtrafflich / vnde
reynige dyn Herte van aller Miſſedadt.
Offer ſöten Köke / vnde Semmel thom
Den Feoffer / vnde gyff ein vett Offer /
gerade

Ihesus Syrach.

gerade also indestu darnan. Darna lath
den Arsten tho dy kamen/wente de ~~Ar~~
re hefft en geschapen/vnde lath en nicht
van dy/dewyle dat du syner doch bedar-
uest.

De stunde kan kamen/dat dem Kran-
cken allene dorch a yenne ghuspen
werde / wenn se den ~~Ar~~
dat ydt mit ein beter werde / vnde ges-
undheit kreyge / lenger tho leuende.

a (Jenne) Bedent helptet mehr / denn Ar-
stedyent / Vnde de Prester deynt mehr / denn de
Arste / Querst men ys nicht gerne fram / Dar-
umme achtet men des Bedendes / vnde der
Prester weinger.

Wol vor synem Schepper sündi-
get/de moeth den Arsten yn de hende ka-
men.

Myn Kindt/Wenn ein steruet / so
beweine en / vnde klage gerade also sy
dy grot leide geschehen / Vnde bewyn-
de synen Lycham gebörliker wyse / vnde
bestedige en eerlick tho graue. Du schalt
bitterliken wenen / vnde van Herten be-
dröuet syn / vnde leide dragen / darna als
se he gewest ys / thom aller weinigesten
ein Dach edder twe / vp dat men niche

Dode bes-
wenen.

I iii

duel

Dat Boeck.

Duel van dy reden möge. Vnde tröste dy
ock wedder/dat du nicht trurich werdest.
Wente van trurende kumpt de dodt/vn
des herten truricheit swecket de kreffte.

Truricheit vnde Armodt/deyt dem
Herten wehe yn der anuechtinge/vnde
auertret.

Lath de truricheit nicht yn dyn herte/
sunder sla se van dy. Vnde dencke an
den ende/vnde vorgytt des nicht/Wente
te dar ys nen wedderkament/Ide helpt
en nicht/vnde du deift dy schaden. Den
cke an en/gelyck alse he gestoruen ys /so
mustu ock steruen / Gystern was ydt an
my/Huden yffet an dy.

a An den ende) Gelyck alse David dede/
auer synem Kinde/vnde sprack/ Ick moth tho
em/Ide kumpt nicht wedder/etc. Heri mihi,
Hodie tibi. Gystern was ydt an my / Huden
yffet an dy.

Dewyle dat de Dode nu yn der rouwe
licht/So höre ock vp syner tho denckens
de. Vnde tröste dy wedder auer em / na
dem male syn Geist van hyr gescheyden
ys.

Dat XXXIX. Capit.

Wol

Ihesus Syrach.

WOL de Schrifft leren schal/ de Ein jeder
kan nenes andern arbeides wa/ schal vp
ren. Vnd wene men leren schal/ syne Es
de moth sijs nictes tho donde hebben. schinge
wachtere

Wo kan de der Lere waren/ de dar
plögen moth / vnde de gerne de Ossen
mit der Swepen driffte/ vnde mit derges-
liken wercken vmmegheyt/ vnde weth
nictes/ sunder van Ossen tho redende?
He moth dencken/ wo he ackern schölle/
vnde moth spade vnde froe den Röyen
Voder geuen.

Also ock de Snytkers vnde Tymmers
lûde/ de dach vnde Nacht arbeyden/ vn-
de snyden Byldewerck / vnde don vlyt/
mannigerleye arbeydt tho makende. De
möten dencken/ dat ydt recht werde/ vn-
de froe vnde spade darauer syn/ dat se ydt
vullenbringen.

Also ein Smedt / de moth by synem
Anbolde syn/ vnde synes smedendes wa-
ren/ vnde wert matt vam Vûre/ vnde
arbeidet sich möde vor der Eise. Dat
hamerent sleyt en de Oren vull/ vnde
sûch darnup/ wo he dat Werck recht ma-

Dat Boeck.

ke/vnde moeth dencken / wo he ydt rebe
make/vnde froe vnde spade darauer syn/
dat he ydt syn vth arbeyde.

Also ein Pöster/de moeth by synem
arbeyde syn/vnde de Schyuen mit synen
Vöten vnnedryuen / vnde moeth yūns
mer mit sorgen syn Werck maken / vnde
hefft syn gewisse Dachwerck. Ze moeth
mit synen Armen vth dem Lēme syn
Vatt formieren / vnde moeth sich mōde
tho synen Vöten bücken. Ze moeth den-
cken / wo he ydt syn Gleysüre/vnde froe
vnde spade den Auen vegen.

Disse alle / tröffen sich eres Handt-
werckes / vnde ein yeder beulytiget sich /
dat he synen arbeit könne. Men kan erer
in der Stadt nicht entberen. Ouerst men
kan se nergen hen schicken. Se können
der Ampte ock nicht waren/noch yn der
Gemene regeren. Se können den vor-
standt nicht hebben / de Schrifft tho le-
rende / noch dat Recht vnde de Gerech-
ticheit tho predigende. Se können de
Spröke nicht lesen / Sunder möten der
eydtliken neringe warneimen / vnde den-
cken

Ihesus Syrach.

En nicht wyder / denn wat se mit etem
arbeide gewinnen mögen.

Wolsick ouerst darto geuen schal/
dat he dat Gesette des Allerhögsten
a Lere / de moeth de wyssheit aller Ol-
den vorschen / vnde yn den Prophe-
ten studeren. He moeth de Geschefte der
benömeden Lude mercken / vnde den-
süluen na dencken / wat se bedüden vnde
leren. He moeth de Geistliken Spröke le-
ren / vnde sicc yn dendenen Reden ouen.
De kan denne den Förstendenen / vnde
by den Heren syn. He kan sicc vorschi-
cken laten / yn frönde Lande / Wente he
hefft vorsocht / wat by den Lüden docht
edder nicht docht. Vnde dencket / wo he
froepsta / den **HEXETH** tho sökende /
de en geschapen hefft / vnde bedet vor
den Allerhögsten. He deyt synen
Mundt fry vp / vnde bedet vor des gan-
zen Volckes Sünde.

Vnde wenn denne de **HEXETH** al-
so vorsönet ys / so gyfft he em den Geist
der Wyssheit ryckliken / dat he wysen
Rade vnde lere wellichliken geuen kan/
Dat he dem **HEXETH** vor dancket /
yn

^a
(Lere)
Ein Para-
ner edder
Prediker
schal stu-
deren / vnde
yn als
letleye
känsten
sicc ouene
So gyfft
em Gode
oec vors-
tand.
Ouerst
den losen
Papen
vñ Buch-
denern /
gyfft he
nichts.

Dat Boeck.

yn synem Gebēde. Vnde de Here gyfft
gnade dartho / dat syn Radt vnde Lere
vort ghan / vnde betrachtet ydt thouders
ne by sich saluest. Darna secht he synen
Radt vnde Lere heruth / vnde bewyset
ydt mit der hilligen Schrift. Vnde vele
vorwundern sich syner wyssheit / vnde se
wert nimmermehr vnderghan. Syner
wert nimmermehr vorgeten / vnde syn
Name blyfft yūmmer vnde yūmmer.
Wat he geleret hefft / dat wert men wy
der Predigen / vnde de Gemene wert en
rōmen / dewyle dat he leuet / hefft he eis
nen grōtern Namen / denn ander dusent /
Vnde na synem Dode / blyfft ein desūue
Nam.

Dat XL. Capittel.

Eine vor
maninge
tho Gat
des laue /
vnd vor
wunder
ringe sy
ner wer
de.

ICK hebbe noch wat mehr tho
seggende / wente ick bin gelyck als
Iose ein vull Maen. Horcket my / gy
hilligen Kinder / vnde wasset gelyck als
de Rosen an den Beeken geplantet / vnde
geuet sōten Rōse van yuw / gelyck als
Wyrock. Blōyet als de Lylien / vnde ru
ket

Ihesus Syrach.

Let wol. Singet löffliken / vnde lauet
 den **h e r r** yn alle synen Wercken /
 Pryset synen Namen herliken / Dancet
 em / vnde lauet en mit singende vnde
 klingende / vnde spreket also ym dan-
 ckende.

Gades
 Wercke
 schal men
 pryse vnde
 lauen.

Alle Wercke des **h e r r** synt seer
 gude / vnde wat he gebüch / dat geschüch
 tho rechter tydt / Vnde men dörue nicht
 seggen: Wat schal dat? Wente tho erer
 tydt kamen se gerade also gewünschet.
 Gelyck also do dorch syn Gebodt dat
 water stundt also Muren / vnde dorch
 syn Wordt de Water ständen / gerade
 also weren se woryn geuater. Wente wat
 he dorch syn Gebodt schaffet / dat ys
 leefflick / vnde men darff auer nen ge-
 breck klagen / an syner hülpe.

Stundt)
 Also ym
 roden
 Meere
 vnd Jors
 dane ges-
 chehen
 ys.

Aller Minschen Wercke synt vor
 em / vnde vor synen Ogen ys nichtes
 vorgehen. He süch alle dinc / van dem
 anbeginne der Werlt / beth an den ende
 der Werldt / vnde vor em ys nen dinc
 nye. Men darff nicht seggen: Wat schal
 dat?

Dat Boeck.

dat i Wente he hefft ein yzlic geschapen / dat ydt wor tho denen schal.

Wente syn Segen flüth daher / gelick als ein water / vnde drenchet de Erde / als ein Sündfloch. Wedderumme syn torne dreppet de Heyden / Gerade als wenn he ein Waterryck Landt vordrogen leth.

Syn döndt ys by den Zilligen recht / Querst de Godtlosen stören sich daran. Allent wat van anbeginne geschapen ys / dat ys den Framen gude / Querst den Godtlosen schedelick.

Alledinck De Minsche bedarff tho synem lēnende /
synt van de / Water / Vür / Vörn / Soldt / Meel /
God / den Honnich / Melck / Wyn / Olie / vnde Klez-
gelouge der. Solckes alle kumpt den Framen tho
tho gude gude / vnde den Godtlosen tho schaden.
geschape.

Ock synt de Winde ein deel thor wra-
ke geschapen / vnde dorch er störmient /
don se schaden. Vnde wenn de straffe kas-
men schal / so brusen se / vnde richten den
torne vch / des / de se geschapen hefft.

Vür / Hagel / de Hunger / vnde de
Dode

Ihesus Syrach.

Dode/solcke alle synt tho wrake geschapen. De wilden Deerte / Scorpion / Slangen vnde dat Swerde / synz ock tho wrake geschapen/de Godtlosen tho vorderuende Mit fröwden don se syn beuehl / vnde synt bereidt / wor he erer tho bedarff vp Erden / vnde wenn de stunde kumpt/so laten se nicht aff.

Dat yssit/dat yet anhoeff vnde dachte Alle werd tho schryuende / Hölmliken : Dat alle de Gaden Wercke des HERR gude synt / vnde synt gude ein yglyck tho syner tydt nütze ys / dat men nicht seggen dörue / Se synt nicht alle gude. Wente ein yglyck ys tho syner tydt köstlick. Darümme schal men den Namen des HERR lauen vnde dancken/mit dem Herren vnde Munde.

Idt ys ein elende yammerlick dinc/ vomme aller Menschen leuend/van Noz der Lyue an / beth dat se yn de Erde bez grauen werden / de vnser aller Moder ys. Dar ys yummer Sorge / Frächte / (Sorge) Zapene / vnde thom latesten de Dodt. Tegen Godt vff So wol by deme de yn hogen Eren dat tho syt / alse by dem aller ringesten vp Er- famende den. Leuende

Dat Boeck.

(Torne)
Tegē vnde
de manck
den Lūt
den yn
dissem lē
uende.

den. So wol by deme/der da Syden vnde
de eine Krone brecht/ alse by deme/ de
eine graue Wennete ane hefft. Dar ys
yūmmer Torne/ Vuer/ Wedderwerdich-
heit/ Vnsrede/ vnde Dodes vare/ Wyde
vnde Hader.

Vnde wenn ein des Nachtes vp sy-
nem Bedde rouwen vnde slapen schal/
So vallen einem mannigerley Gedan-
cken yn/ Wenn he rede in weinich rou-
wet/ so ysset doch nictes/ wente he vor-
schrecket ym Drome/ gerade alse sege he
de Vyende kamen. Vnde wenn he vp-
waaket/ vnde sūth dat he seker ys / so ys
em/ alse de vth der Slachtinge entka-
men ys/ Vnde ys vthermaten froe/ dat
de fruchte nictes gewesen ys. Solckes
weddernaret allem Glesche/ beyde dem
Minschen vnde dem Vche/ Vuerst den
Godelosen sōuen mal mehr.

Mordt/ Blodtuorgetinge/ Hader/
dat Swerdt / Vngelücke / Hunger/
Vorderff vnde Plage/ Solckes alle ys
geordent wedder de Godelosen/ Wente
vmmereent willen/muste ock de Sūnde
floth kamen.

Dat

Ihesus Syrach.

Dat XL I. Capittel.

Alent wat vth der Erde kumpt /
dat moth wedder tho Erde wers
den / Gelyck als alle Water wede
der ynt Meer fleten.

Alle geschencke vnde vnrechtuerdich
Gude / möten vnderghan / Ouerst de De Waro
Warheit blyfft ewichlick. heit bliffet
ewich.

Der Godtlosen Guder vordrogen /
gelyck als eine Beeke / Also sich dat don
nerent vorthut ym Regen.

Se synt frölick / so lange als se Ges
schencke nemen / Ouerst thom latesten
ghan se doch tho grunde.

De Nakömelinge der Godtlosen /
werden nene Twyge krygen / Vnde der
Vnrechtuerdigen Wörtel / steyt vp ei
nem bloten Velse. Vnde wenn se rede
seer vucht vnde am Water stünden / So
werden se doch vthgeradet / ehr se rype
werden.

Wol don ouerst ys / als ein gesegent
Garde / Vnde Barmherticheit blyfft
ewichlick.

Wol sich mit synem Arbeyde erneu
ret /

Dat Boeck

ret / vnde leth sich genögen / de hefft ein
syn rouwsam Lëuendt / Dat heth einen
Schatt bauen alle Schatte vynden.

Kinder teelen / vnde de Stadt bes
tern / maket eine ewige gedechtenisse. O
uerst eine eerlike Frouwe mehr / denn de
beyderleye.

De Wynn vnde dat Seydenspel / vors
fröuwen dat Herte / Ouerst de Wysheit
ys leeffliker / denn de beyderleye.

Pypen vnde Harpen luden wol / O
uerst eine fründtlike rede beter / denn de
beyderleye.

Dyn Oge süth gerne wat leefflic vns
de schön ys / Ouerst eine gröne Saedt les
ner / denn de beyderleye.

Ein fründe kömpt thom andern yn
der nodt / Ouerst de Man vnde Frouwe
vele mehr.

Ein Broder helpet dem andern yn
der nodt / Ouerst barmherticheit helpet
vele mehr.

Goldt vnde Süluer / erholben einen
Mann / Ouerst vele mehr ein gude radt.
Gelde

Ihesus Syrach.

Geldt vnde Gude / maket modt / Ouerst vele mehr de fruchte des **HERREN**.

Dem fruchten des **HERREN** embrecket nichts / vnde he bedarff nener hulpe. De fruchte des **HERREN** / ys ein gesegent Garde / vnde dar ys nichts so schön / als he ys.

Myñ Kinde / gyff dy nicht vppet a Bēdelen / Idt ys beter sternen / denn Bēdelen.

Wol sich vp eines andern Disch vorteth / de dencket sich nicht mit eeren thorneerende / wente he moth sich vorsündigen / vñ me frömmeder Spyse willen. Querst ein vornufftich Minsche / hödt sich daruor. Bēdelye smecket dem vnvorschemeden Munde wol. Querst he wert thom latesten ein böse Gebers daruan frygen.

O Dode / wo bytter bistu / wenn ein Minsche an dy dencket / de gude Tage / vnde genoch hefft / vnde ane sorge leuet / vnde dem ydt wol gheit in allen dingen / vnde noch wolethen mach.

O Dode / Wo wol deystu by dem Mottroffigen / de dar swack vnde

K ij

oldg

^a
Bēdelen)
Dat synt
de Tals
lörken
lyders/
sōledrā
cke / vnde
gerneger
ste / de vn
len schel
me / de
nicht don
willen.

Vorsūn
digen)
He moth
hūcheln /
reden vñ
lauē wat
syn here
wil.

Dat Boeck

oldt ys. De yn allen sorgen stecfet / vnde
nichts beters tho hapende / noch tho
vornachtende hefft.

Den doot
schal mē
nicht
schrecken.

Früchte den Doot nicht / dencke das
ydt also van dem **HEER** geordent ys /
auer alle dat Glesch / beyde der / de vor dy
gewesen synt / vnde na dy kamen werden.
Vnde wat weigerstu dy wedder Gades
willen / du leuest tein / hundert edder du-
sent Jar ? Wente ym Dode fraget men
nicht / wo lange dat ein geleuet hebbe.

Dat XLII. Capittel.

plage
der Godt-
losen.

De Kinder der Godtlosen / vnde
de sic tho den Godtlosen gesels-
den / werden ydel Gruwel.

Der Godtlosen Kinder Erffgude
kumpt vmme / Vnde ere Naßmelinge
möten vorachtet syn.

De Kinder möten klagen auer den
Godtlosen Vader / Wente vmme synent
willen synt se vorachtet.

Wee yuw Godtlosen / de gy des Allers-
högesten Gesette vorlaten / Gy leuen
edder

Ihesus Syrach.

edder steruen / So synt gy vorflokter.

Gelyck alse alle dat yenne / dat vth der
Erde kumpt / wedderumme tho Erde
wert / Also kamen de Godtlosen / vth dem
Gloke thor vordömenisse.

Eines Minschen lydendt mach hyr
waren / so lange alse he leuet / Querst der
Godtlosen Name moth vordelget wers
den / Wente he docht nicht.

Sie tho / dat du einen guden Na-
men beholdest / De blyfft gewisser / denn
dusent grote Schatte Goldes.

Wo edel
ein
gudt ge-
rächte sy.

Ein Lēuendt / ydt sy so gudt alse ydt
wil / so waret ydt eine klene tydt / Querst
ein gudt Name blyfft ewichlick.

Myne Kinder / went yuw wol gheit /
so seet tho / vnde blyuet yn dem fruchten
Gades / Worumme scheme gy yuw my-
ner worde ? Men schemet sich vaken / dar
men sich nicht schemen scholde / vnde
byllyket vaken / dat men nicht byllyken
scholde.

Vader vnde Moder scheme sich der wol sie
Horerre / Ein Förste vnd Zere / der lö- schemen
K iij gen / schal.

Dat Boeck

gen / Ein Richter vnde Kadt / des vns
rechten / de Gemene vnde dat Volk / des
vnghehorsams / ein Negeste / vnde Frunt /
leydt tho donde / Ein Vaber des stelen-
des. Scheme dy / dat du mit dynem Ara-
me / vp dem Brode auer Disch lychst.
Scheme dy / dat du ouel besteyst ynder
Kekenshop / Vnde nicht danckest / wenn
men dy grötet. Scheme dy / na den Ho-
ren tho sehende / vnde dyn Angesichte
van dynem Blodfründe tho wendende.
Scheme dy dat Erffdeel vnde Morgens-
gaue tho entwendende / vnde eines an-
dern Frouwen tho begerende. Scheme
dy / eines andern Mager tho begerende /
vnde by erem Bedde tho stande. Sche-
me dy / dynem Fründe wat vor tho wer-
pende / vnde wenn du em wat gyffst / so
vortoyt ydt em nicht.

Scheme dy / na tho seggende / allent
wat du gehöret heffst / vnde tho apenba-
rende / hemelyke vortruwede Rede. Also
schemestu dy recht / vnde werst allen Lū-
den leeff vnde werdt syn.

Querst differ stücke scheme dy nicht /
vnde

Ihesus Syrach.

vnde do vmmenemandes willen vns
recht / Nömlikē / des Gesettes vnde
Vorbundes des Allerhöchsten. Den
Gottfruchtigen by rechte tho erholden-
de. Truwliken handeln / yegen dem Ne-
gessen / vnde Gesellen. Den Gründen dat
Erffvoel tho thowendende. Vlytich syn /
rechte Mate vnde Gewichte tho hol-
dende. Tho freden syn / du winnest vele
ebder weinich. Recht handeln / mit tydt-
likem Gude / yn kōpende / vnde vorkō-
pende / De Kinder mit vlyte tho vnder-
wyſen. Den bösen Knecht wol tho ſtū-
pen. Vor einem bösen Wyue / dat dyne
wol bewaren. Wor vele thogrypendes
ys / alle dinck wol beſluten. Wat men en
mōth vnder de Hende geuen / alle tellen
vnde affwegen. Alle vthgaue vnde vps-
nemen anſchryuen. De vnuorſtendigen
vnde Doren vnderwyſen. Ock degantz
olden Lude / dat ſe ſick nicht mit den yun-
gen hadern. Also werſtu ein recht wol
geſchicket Minsche / vnde by allen Luden
gelauet.

In diſſen
ſtücken
ſchal ſick
nemande
ſchemen.

Eine Dochter / de noch vnberaden
ys / de maket dem Vader vele waken.

Sorge
vor de
töchter.

K iij

Des /

Dat Boeck

des/vnde dat sorgent vor se/benimpt em
uele slapes. Dewyle dat se yuncck ys/dat
se möchte vorolden. Edder wenn se ei
nen Man krycht/dat he er möchte gram
werden. Edder dewile dat se noch Juncck
frouwe ys / dat se möchte geschendet /
vnde yn des Vaders Huse swanger wer
den. Edder wenn se by dem Manne ys/
dat se sich nicht recht holden möchte/ ed
der he nene Kinder mit er hebben kōnde.

Wenn dyne Dochter nicht schemhaff
tich ys / so holdt se hart / dat se dy nicht
dynen Vyenden tho einem spotte make /
vnde de ganze Stadt van dy segge. Vn
de du van einem yedern schande hören/
vnde dy vor allen lūden schemen mōtest.

Sie dy nicht vmmē na schönen Mins
chen / vnde wes nicht so gerne by den
Frouwen: Wente gelick alse vth den Klei
dern Motten kamen / Also kumpt van
den Frouwen vele böses. Ict ys sekerer
by einem bösen Manne tho syn/denn by
einer fründtliken Frouwen/ de einen tho
hone vnde spotte maket.

Dat

Ihesus Syrach.

Dat XLII. Capittel.

ICK wil nu prysen des **HEREN** wercke / Vnde vth der hilligen
Schrifte syne wercke verkündi- Gades
wercke
synt vns
begryp-
lick.
gen / also ick se gelesen hadde.

De Sünne gyfft aller Werlde dat
Licht / vnde er Licht ys dat allerklareste
Licht.

Vdt ys ock den Hilligen van dem **HE-
REN** noch nūwerle gegeuen / dat se alle
syne wonder vthspreken kōden / Wente
de Allmechtige **HERE** / hefft se tho grot
gemaket / vnde alle dinc̃ synt tho groth /
na erer werde tho lauende.

He allene vornorschet de Affgrunde /
vnde der Menschen Herte / vnde weeth
wat se dencken. Wente de **HERE**
weeth alle dinc̃ / vnde sūth / tho welker
tydt ein yzlick geschehn werde. He vor-
kündiget / wat vorgangen / vnde wat
thokūmpstich ys / vnde apenbaret wat
vorborgen ys. He vorsteyt alle hemelis-
cheit / vnde ein ys nene sake vorborgen.
He bewyset syne grote Wysheit herli-
ken /

Dat Boeck

ken / vnde he ys van ewich eik / beeth tho ewicheit. Men kan en noch grōter noch ringer maken / vnde he bedarff nenes Rades.

Wo leefflicke synt alle syne Wercke / wowol men kume ein Vāckelen dar van erkennen kan. Se leuen alle / vnde blyuen yūmmer vnde yūmmer / Vnde wor heerer tho bedarff / dar synt se alle gehorsam. Dar synt yūmmer twe yegen twe / vnde ein yegen ein / vnde wat he maket / dar ys nē feyl anre / vnde heffe ein yzlicke geordnet / wor tho ydt sunders licke nūtte syn schal.

Vnde wol kan sicke syner Zerlicheit satt seē? Men sūth syne Zerlicheit an der mechtigen groten Hōgede / an dem hellen Firmament / vnde an dem schōnen Hemmel.

Wenn de Sūne vpgheit / so vorlūnbiget se den Dach / Se ys ein Wunderwerck des Allerhōgesten. Im Myddage drōget se de Erde / vnde wol kan vorerer Hytte blyuen? Se maket ydt heter / denn vele Auen / vnde brendt de Berge / vnde blest ydel Hytte van sicke / Vnde gyffe solcke

Ihesus Syrach.

solck einen hellen glantz van sieck / dat se
de Ogen blendet. Dat moth ein groth
Here syn / de se gemaket hefft / vnde hefft
se heten so snelle lopen.

Vnde de Maen moth yn der gangen
Werlt schynen / tho syner tydt / vnde de
Maente vnderscheden / vnde dat Jar
vthdelen. Na dem Maente rekent men
de Feste / Idt ys ein Licht dat affnimpt /
vnde wedder thonympt / He maket den
Maen / He wasset vnde vorandert sich
wunderliken.

Ock lüchtet dat ganze Hemmelische
Heer / yn der högedede am Firmamente /
vnde de hellen Sterne / gyren den Hemi-
mel. Also hefft de ~~HE~~ yn der höge-
de / heten de Werlt vorlächten / Dorch
Gades Wordt holden se ere ordeninge /
vnde waken sich nicht möde.

Sie den Regensbagen an / vnde laue
ben / de en gemaket hefft / wente he hefft
seer schöne Darwen.

He hefft den Hemmel syn runde ges-
maket / vnde de Handt des Allerhögesten
hefft en vthgebredet.

Dorch

Dat Boeck

Snee. Dorch syn wordt valt ein grot Snee /
Donner. Vnde he leth ydt wonderliken dorch ein-
Blixem. ander Blixemen / dat sich de Hemmel vp
dext / vnde de Wulcken swœuen / gelick alse
de Vögele flegen. He maket dorch syne
krafft de Wulcken dicke / dat dar Hagel
heruth vallen / Syn Donner vorschreckt
de Erde / vnde de Berge zeteren vor em.

Dorch synen willen weyet de Suden-
windt / vnde Nordenwindt / Vnde gelick
alse de Vögel flegen / so wenden sich de
Winde / vnde weyen den Snee dorch-
einander / dat he sich tho hope werpet /
gerade alse wenn sich de Houwspriuncen
neddergeuen. He ys so wyet / dat he de O-
gen blendet / vnde dat Herte moth sich
vorwundern / solck eines selsen Regens.

He strouwet den Ryen vp de Er-
de / gelyck alse Solt / Vnde went frust / so
werden Istacken / alse de spygen an den
Stöcken. Vnde wenn de Kolde Nor-
denwindt weyet / so wert dat Water tho
Ise. Wor Water ys / dar weyet he auer
her / vnde thut dem Water gerade ein
Hart

Ihesus Sprach.

Zarnisch an. Ze vorderuet de Geberchte / vnde vorbrende de Wöstenye / vnde vordörret allent wat grön ys / gelyck alse ein Vür. Daryegen helpet ein dicke Neuel / vnde ein Douw / na der hitte / de vorquicket alle dinc wedder.

Dorch syn Wordt / wehret he dem Meere / dat ydt nicht vthryte / vnde hefft dar Insulen yngesettet.

De vp dat Meer varen / de seggen van Wunder syner varlicheit / vnde de wy ydt hören / vorwundern vns. Darsüluest synt selsen wunder / mannigerley Deerte vnd Waluissche / dorch desüluen schepet men hen.

Summa / Dorch syn Wordt besteyt alle dinc. Wenn wy rede vele seggen / so könne wy ydt doch nicht affreicken. Rörliken : Ze yffet gar / Wenn wy rede alle dinc hoch rhömen / Wat ys dat ? Ze ys doch noch vele höger / denn alle syne Wercke. De ~~HER~~ ys vnuthsprechlic groth / vnde syne macht ys wunderlic. Lauet vnde prysset den ~~HER~~ / so hoch alse gy vormögen / Ze ys doch noch höger. Pryset en vth allen

Dat Boeck

allen krefften/vnde latet nicht aff/Noch werde gy ydt nicht affreicken. Wol hefft en gesehn/dat he van em seggen kenne?

Wol kan en so hoch prysen/alse he ys? Wy sehn syner Wercke dat ringeste deel/Wente vele gröttere synt vns noch vorborgen/Wente allent wat dar ys/dat hefft de **I E R E** gemaket / vnde gyfft ydt den Godfruchtigen tho wetende.

Dat XLIII. Capittel.

Loff der
berömen
de Lude/
van an
beginne
der werlt
her.

Datet vns lanen / de benömeden Lude / Vnde vnse Vaders na einander.

Vele herlikes dinges / hefft de **I E R E** by en gedan / van anbeginne dorch syne grote macht. Se hebben ere Kōnincryke wol geregeret / vnde löfflike daden gedan. Se hebben wyssliken geraden vnde gewysaget. Se hebben Lande vnde Lude regert / mit Rade vnde vorstande der Schrift. Se hebben Musiscam geleret / vnde Geistlike Leder gesichtet. Se synt ock Ryke geweest / vnde hebs

Ihesus Syrach.

hebben grote Gûder gehat / vnde ym frêde
regert / derwyle se hyr gewesen synt. Als
so synt se alle tho eren tyden löfflick ge-
west / vnde by erem Lëuende berhômert /
Vnde hebben einen eerliken Namen ge-
laten. Ouerst de andern hebben nenen
rhom / vnde synt vmmegestamen / gera-
de alse weren se nûwerle geweest. Vnde
do se noch lëueden / weren se euen / alse
lëueden se nicht / vnde ere Kinder na en
oef also.

Ouerst jennen hilligen Lûden / welker
rer Gerechtheit nicht vorgeten wert /
ys ein gude Erue gebleuen / sampt eren
Kindern. Ere Nakômelingen synt ym
Vorbunde gebleuen / vnde vmmere erent
willen / synt ere Kindes Kinder / oef yûm-
mer vnde yûmmer gebleuen / vnde er loff
wert nicht vnderghan. Se synt ym frede
begraven / Ouerst er Name lëuet ewich-
lick. De Lûde reden van erer Wysheit /
vnde de Gemene vorkündiget er loff.

Enoch behagebe dem **HERREN**
wol / vnde ys wechgenamen / vp dat
be

Dat Boeck

he der Werlt eine vormaninge thor bo-
te were.

Noe wardt vnstrafflic beuunden /
vnde tho der tydt des tornes / hefft he
gnade geuunden / vnde ys auer beholden
vp Erden / do de Sündeslot quam. He
entfenc dat Vorbundt vor de Werlt /
dat nicht mehr alle dat Glesch dorch de
Sündeslot vordelget werden scholde.

Abraham / de hochberhömede Vader
veler Völcker / hefft synes gelyken nicht
yn der Eere. He heldt dat Gesette des
Allerhögesten / Vnde Godt makede mit
em einen Vorbundt / vnde stichtede dat
sülue Vorbundt yn syn Glesch. Vnde he
ward truwe beuunden / do he vorsocht
wardt. Darumme lauede em Godt mit
einem Eede / Dat dorch syn Saedt / de
Zeyden scholden gesegent werden / vnde
he gelyck alse de stoff der Erde vormeh-
ret werden. Vnde syn Sadt vorhöget /
alse de Sternen / vnde Ernen werden /
van einem Meere / beth ant ander /
vnde van Water an / beth an der Werlt
ende.

Vnde

Ihesus Syrach.

Vnde he hefft denseluen Segen auer
alle Menschen/ vnde dat Vorbundt/ ock
also bestediget/ mit Isaac/ vmine synes
Vaders Abrahams willen. Vnde heffe
ydt vp Jacob kamen vnde blynen laten/
He hefft en gnedichlick gesegent/ vnde
dat Erue gegeuen/ vnde syn Deel affge-
sundert/ vnde yn de twölff Stamme
gedelet.

Dat XLV. Capittel.

He hefft van em kamen laten/ den
hilligen Mann Mosen/ de aller
Werlt leefst vnde werdt was/ vnde
de deme beyde Godt vnde de Menschen
holdt weren/ des Name hoch gepry-
set wert. He hefften ock geehret/ alse
de hilligen Vaders/ vnde hoch erhauen
dat en de Vyende fruchten musten/
vnde leth en mit wörden vele Teyckes
ne don. He makede en herlick vor den
Koningen/ vnde gaff em beneel an syn
Volck/ vnde wysede em syne herlicheit.
He hefft en vtherkaren thom hilligen
Standes

Dat Boeck

Stande)
Dat he
Gades
allene
plegen
scholde.

Stande / vmmes syner trurwe vnde sacher
mōdicheit willen / vnde vth allen Mins
schen erwehlet. He leth en hören synen
stemmen / vnde vōrede en yn de dāstern
Wulcken. He heffe em yegenwardich de
Gebade gegeuen / Mōmliken / dat Gesetz
te des Lēuendes vnde der Wysheit / dat
he Jacob scholde dat Vorbundt leren /
vnde Israel syne Rechte.

He heffe Aaron synen Broder / vth
dem sūluen stamme Levi / ock vorhöget /
vnde en gelick vtherkaren. He makede
ein ewich Vorbundt mit em / vnde gaff
em dat Prēsterdom ym Volcke. He heffe
en eerliken vnde schön gekledet / vnde de
de em einen herliken Roc an / vnde toch
em allerley Gesmücke an. He geyerde en
mit kōstlikem Smyde / vnde toch em an
dat Nedderkledt / den langen Roc / vnde
den Lysfroch. Vnde hengede vele gūl
den Klōckeken vnde Knōpe vmmehē
an en / dat ydt klänge / wenn he vth vnde
yn ginge / vnde de klancf gehōret wōrde
ym Helligedom / vp dat synes Volckes
vor Godt gedacht wōrde.

Ja

Ihesus Syrach.

Ja / den hilligen Rock mit Golde /
Geler Syden / vnde Scharlaken gestys
cket. Dat Nacheschildeten vp der Borst /
mit dem Lichte vnde Rechte / künstlick
gewercket / mit den eddelen Stenen / dar
de Name der twölff Stamme Israel
ynne gegraven / vnde yn Goldt genatet
waren / dorch de Steensnyder / vp dat
erer gedacht worde vor Gade. Dat
gülden Sternebladt an dem Hode / dar
de Hillicheit ynne gegraven was / wels
cker alle herlick / köstlick / leefflick vnde
schön was / Men hefft des geliken vor
em nūwerle geschn. Ock muste se nēn
ander anthen / Ane allene syne Kinder /
vnde Kindes Kinder / yūmmer vnde
yūmmer. Syne Offer worden dachli
kes twe mal vullenbracht. Moses vüllde
em de Hende / vnde saluede en mit dem
hilligen Olye.

Nie em wardt dat Vorbundt gemas
ket / dat he vnde syne Sōns ewichliken /
so lange alse de Dage des Hemmels was
ren / en denen / Präster syn / vnde syn
Volck yn synem Namen segenen schol
den. He hefft en erwelet / vth allen leuens
digen /

Dat Boeck

digen / dat he dem **HEER** offern
scholde / Spysoffer vnde Rôckoffer
thom sôten rôke / vnde gedechtenisse / dat
Volck tho vorsônende. Ze beuoel en dat
Ampt synes wordes / dat he Jacob syne
tûchenisse leren / vnde Israel mit synem
Gesette vorlûchten scholde.

Dar erhôuen sich wol andere wedder
en / vnde nydeden en yn der Wôstenye /
Nômliken / de mit Dathan vnde Abi
ram weren / vnde de wôtende rotte Ko
rah / Ouerst de **HEER** sach ydt / vnde
ydt behagede em nicht / vnde se worden
vorlungen ym grimmigen torne. Ze
bewysede ein schrecklicf wonder an en /
vnde vorslancf se mit synem Vûre.

Ze eerede Aaron noch mehr / vnde gaff
em ein Erffdeel / Nômliken / alle Erst
linge deelde he em tho. Vor allen andern
vorordende he en / thom ersten Brodes
genoch / Wente se scholden ethen des
HEER Offer / de he en vnde synem
Sade gaff. Ouerst se musten nêen deel am
Lande hebben / noch mit dem Volcke
eruen /

Ihesus Syrach.

eruen / Sunder de ~~h~~ ~~e~~ ~~x~~ ~~e~~ was er deel
vnde Erue.

PJnehas / de Sone Eleasar / was
bedrűdde yn solcher Leere / De yuerde yn
dem frűchten Gades / Vnde do dat
Volck affuell / stundt he truweliken / va-
ste vnde kőne / vnde vorsőnede Israel.
Darumme wardt em gegeven dat Vor-
bunt des fredes / dat he dem Hilligen
dom vnde dem Volcke vorstan / vnde he
vnde syn Saedt / de Pręsterlike Werdis-
cheit / ewichliken hebben scholde. Gelyck
alse mit Dauid vch dem Stamme Juda /
dat Vorbunt gemaket ys / Dat allene
van synen Sőns / ein Kőntnck syn
schal. Also schőllen ock Aaron / vnde syn
Saed de Eruen syn / dat men ons wys-
heit lere / vnde syn Volck recht regere /
vp dat er Saedt vnde Herlicheit nicht
vndergha / sunder yűmmer vnde jűmmer
by en blyue.

Dat XLVI. Capittel.

Dat Boeck

Ihesus
heth ein
heiladot /
edder A
nerwiner
ym stry
de / den
men fust
Sege
anhande
heth / d
uerst vn
recht.

Ihesus Naue / was ein heldt ym
Stryde / vnde ein Prophete na
Mose / de dar grote Auervinnins
ge hadde / vorde Vtherwelden Gades /
(alse syn Name mede bringet) vnde
wreke de se an den Vyenden / van welcke
ren se angegripen worden / vp dat Isra
eler Erue kregen. He hefft Eere erlan
get / do he de handt vthreckede / vnde dat
Swerdt toch wedder de Stede. Wol
hefft yuwerle so frymōdigen gestan
He vreck de Vyende des **H E R R**.
Vmmē syntent willen stundt de Sünne
stille / vnde ein Dach wardt so lange /
alse twe.

He rēp den Allerhōgēsten vnde meche
eigen an / do he syne Vyende allenthā
uen drengede. Vnde de **H E R R** de Gro
te erhōrede en / vnde lech ganz grote Has
gelsteene vp de Vyende vallen / vnde
sloch de Weddersakers doct / do se heraff
tōgen. Vnde de Heyden worden enwar /
wat disse vor Geschütte hadden / vnde
dat de **H E R R** sūluest yegenwardich yn
dem Stryde were / vnde he yagede den
Weldigen na.

Vnde

Ihesus Syrach.

Vnde tho der tydt Mose dede he vnde
de Caleb / de Sone Jephune / ein guds
Werck / Do se stünden wedder den Hus
pen / vnde wreden dem Volcke de Sün
de / vnde stilden den schedeliken Vproer.
Darumme synt se ock beyde allene erhols
den / manck söss hundert dusent Man /
vnde hebben dat Volck thom Erue ges
brocht ynt Landt / dar Melck vnderhons
nich ynne flüth.

Vnde de **H E R R** beheldt Caleb by
Lyues krefften / bech yn syn older / dat he
henup toch / vp dat Geberchte ym Lan
de / vnde syn Saedt besat dat Erue. Vp
dat alle Kinder Israhel segen / wo guds
dat ydt ys / dem **H E R R** horcken.

Vnde de Richters / ein yeder na synem
Namen / de nene Affgöderye bedrönen /
noch van dem **H E R R** affuellen / wers
den ock gepryset. Ere Gebente grönen
noch yümmer / dar se liggen / Vnde er
Name wert gepryset yn eren Kindern /
vp welckere he geeruet ys.

L iii

Vnde

Dat Boeck

Vnde Samuel de Prophete des **HE**
RE / van synem Gade geleuet / richtes
de ein Köninckryke an / vnde saluede
Fürsten auer syn Volck. He richtede de
Gemene na dem Gesette des **HE**
RE / vnde de **HE**
RE sach Jacob wedder an.
Vnde de Prophete wardt rechtschapen /
vnde truwe befunden / vnde men erken-
de / dat syne Wysssegginge gewisslicke war
worden. He reep den **HE**
RE den
Machtigen an / do he syne Vyende als
lenthauen drengede / vnde yunge Lams
mer offerde. Vnde de **HE**
RE donnerde
van Hemmel heraff / vnde lech sich hö-
ren / yn einem grotem Wöder / vnde sloch
de Fürsten tho Tyro / vnde alle Heren der
Phylister. Vnde vor synem ende / ehr
he starff / betügede he vor dem **HE**
RE / vnde synem Gesalueden / dat he
van nemem Menschen / Geldt / ock nicht
einen Scho genamen hedde / Vnde nen
Minsche konde en ychteswes thyen.
Vnde do he nu entslappen was / a Wyss-
sagede he / vnde vorkündigede dem Kö-
ninge synen ende. Vnde lech sich hören /
vth der Erde heruor / vnde wyssagede /
dat

Ihesus Syrach.

dat de Godtlosen Lude scholden vmmes
kamen.

a (Wysfagede) Dat dede Samuel nicht/alse
he vth Jodeschem verstande menet / Sunder
ein Geist yn Samuels Namen.

Dat XLVII. Capittel.

Darna tho der tydt Davids / wys-
fagede Nathan.

Vnde Dyuid was manck den
Kindern Israel vtherkaren / Gelick alse
dat Vette am Offer / Gade thogeegens
was. Ze ginc mit den Louwen vmmen /
gerade alse speelde he mit Bockken / vn-
de mit den Baren / alse mit Lammern.
In syner yóget sloch he den Resen doot /
vnde nam de smakeit wech van synem
Volcke. Ze hoeff syne Handt vp / vnde
warp mit der Slenge / vnde sloch den
stolten Goliath barkedder. Wente he
reep den $\text{H} \text{E} \text{X} \text{E} \text{X}$ / den Allerhögesten
an / de sterckede em syne Handt / dat he
den starcken Kryger erworgede / vnde
dat Horne synes Volckes vorhogede.

L v

Ze

Dat Boeck

He leth en rhōmen/alse teyn dusent Man
werdt / vnde eerede en mit Gōdelikem
Segen / dat he de Kōninclike Krone
Frech. He sloch de Vyende allenthal-
uen / vnde vordelgede de Philister / syne
Weddersakers / Vnde thobract er Hor-
ne / alse ydt noch hūdes dages thobras-
ten ys.

Vor ein ytzlic Werck / danckede he
dem Hylligen/dem Allerhōgesten/mit ei-
nem schōnen Leede. He sanct van gan-
zem Herten / vnd leuede den / de enges-
maker hadde. He stichtede Sengers by
dat Altar / vnde leth se syne sōten Leeder
singen. Vnde ordende de Vyrdage hers-
liken tho holdende / vnde dat men de Jar
feste / dat ganze Jar auer / schōn beghan-
scholde / mit lauende den Namen des
HEREN / vnde mit singende des Mor-
gens ym Hyligedom. De HERE vor-
gaff em syne Sūnde / vnde vorhōgede
syn Horne ewichlick. Vnde makede ein
Vorbunde mit em / dat dat Kōnincrys-
te / vnde de Kōninclike Stoel yn Israel
pp em blyuen scholde.

Ihesus Syrach.

Nā em wardt Köninck / syn kloke
Sōne Salomo / dem de Vader gude rou-
we geschaffet hadde / dat he ym frede res-
gerde. Wente Godt hadde ydt alle vns
meher stille gemaket / vp dat he synem
Namen ein Huls burorde / vnde ein Hil-
ligedom vprichtede / dat yūmmer vnde
yūmmer blēue. O wo wol lerdestu yn
dyner yōget / vnde werest vull vorstans
des / gelick alse ein Water dat Landt bez-
deckt. Vnde hefft ydt allenthāuen mie
Sprōken vnde Leren voruillet / vnde
dyn Name wardt beropen / verne yn den
Insulen / Vnde vmmē dynes fredes wil-
len / werestu leeff vnde werdt gehalten.
Alle Lande vorwunderden sich dyner Lē-
der / Sprōke / Gelykenisse vnde Vthleg-
ginge / vnde laueden den **HEREN** / de
dar heth de Godt Israel. Du brōchtest
so vele Goldes tho wege / alse Tynn /
vnde so vele Sülvers / alse Blyg.

Dyn Herte hangede an den Frouwen /
vnde letest se dy bedōren / vnde henges-
dest dyner Eere eine schandifleckē an /
vnde makedest / dat dyne Kinder vor-
wōr

Dat Boeck

worpen syn musten / vnde de torne auer
dyne Nakömelinge ginc / thor straffe
dyner doerheit. Do dat Könincryke ge-
delet wardt / vnde yn Ephraim ein Aiff-
gödisch Könincryke entstundt.

Querst de ~~h~~~~e~~~~r~~~~e~~ wendede sich nicht
van syner barmherticheit / vnde voran-
derde syn thogesechte Werck nicht / vns
de vordelgede nicht gengliken syne vth-
erwelden Nakömelinge / vnde nam nicht
wech / dat Saedt synes Leeffhebbers /
Sunder beheldt noch wat auer van dem
Volcke Jacob / vnde eine Wörtele van
Dauid.

Vnde Salomo entsleep / mit synen
Vedern / vnde leth na van synem Sade
Roboam / einen Unwysen Man / dat
Volck tho regerende / de nenen vorstandt
hadde / de dat Volck mit synem egen sin-
ne affuellich makede. Dartho Jerobes-
am / den Söne Nebath / de Israel thor
Aiffgöderye brachte / vnde vörede Ephra-
im in Sünde. Vnde erer Sünde worden
ganz vele / dat se thom latesten vth-
erem

Ihesus Syrach.

erem Lande vordreuen worden / Wente
se erdachten allerley Affgödderye / so lange
dat de wrake auer se quam.

Dat XLVIII. Capittel.

INDE de Propheete Elias brack
heruor / gelyck alse ein Vür / vnde
syn wordt brende alse eine Sacel.
Vnde brachte de düre tydt auer se / vnz
de makede erer weiniger / dorch synen
Vuer / Wente dorch dat Wordt des
H E R R / sloth he den Hemmel tho.
Dre mael brachte he Vür heraff / O wo
herlick bystu gewest Elia / mit dynen
Wunderteyckenē? Wol ys so herlick
alse du?

Dorch dat Wordt des Allerhöge-
sten / heffstu einen Doden vpgewecket /
vnde wedder vth der Helle gebrocht.
Du heffst stolte Könige gestörtet vth
erem Bedde / vnde vnniegebrocht. Du
heffst vp dem Berge Syna gehöret / de
thokämpstige straffe * / vnde yn Horeb
de

Dat Boeck

de wrake. Du heffst de Kōninge gewys
saget/de dar straffen scholden/vnde Pro-
pheten na dy vorordent. Du bist wech
genamen yn einem Wēder / mit einem
vūrigen Wagen vnde Perden. Du bist
vorordent dat du straffen schalt / tho sy-
ner tydt / tho stillende den torne / ehr de
grimmicheit kumpt / Dat Herteder Vē-
der tho den Kindern kēren / vnde de
stamme Jacob wedder bringen. Wol-
den/de dy sehn/vnde vmine dyner frūnts-
schop willen / geehret syn werden / Dat
werde wy dat rechte Lēuendt hebben.

a (Straffe) 3. Reg. 19. steyt/Wo dat Has-
sael/Jehu vnde Eliseus (dorch den Windt / de
Erdbēninge / vnde dat Wār / bedādet) dat
Godlose Vold dōden scholden/etc.

Do Elias ym Wēder wech was /
do quam syn Geist ryckliken vp Elise-
um. Tho syner tydt vorschraek he vor-
nenem Försten/vnde nemandt kōnde en
auerwinnen. He leth sich nīhtes twin-
gen / Vnde do he dōdt was / do wyssas-
gede noch syn Lycham. Do he lēuede /
dede

Ihesus Syrach.

dede he Tekene / vnde do he dodt was /
dede he wunder.

Noch halp dat allthomal nicht / dat wat
sick dat Volck gebetert / vnde van eren schal
Sünden affgelaten hedde. Beth dat se doch den
vth erem Lande vordreuen / vnde yn alle helpen /
Lande vorstrouwet worden / vnde ein de Dodt /
Kleyn Hüpfen auerbleeff / Vnde ein Gör- vnde dat
ste ym Huse David. Manck welckeren etz Hellsche
like deden / wat Gode behagede / Ouerst Vür.
etlike sündigeden ganz seer.

Ezechias beuestigede syne Stadt /
leydede dar Water henyn. He leth yn
den Vels grauen / vnde Börne maken.
Tho syner tydt toch Sanherib heraff /
vnde sende Rabfacen vth. He hoeff syne
Handt vp / wedder Zyon / vnde troggede
mit grotem Hochmode / Do worden
ere Herten vnde Hende geterende / vnde
en wardt bange / gelick also einer Frau
wen yn Kindes nöden. Vnde se repen
den Barmhertigen **H E R R** an / vnde
dehöuen ere Hende vp tho em / Vnde de
Hillige ym Hemmel / erhörde se balde /
vnde vorlöfede se dorch Esaiam. He
Noch

Dat Boeck

Noch dat Heer der Assyrier / vnde syn En-
gel vordelgede se. Wente Ezechias dede /
wat dem **HEER** wol behagede / vnde
bleeff bestendich vp dem wege David
synes Vaders / alse em Esaias lerede. De
ein groth vnde warhafftich Propheete
was / yn syner Wyssgginge.

Tho dessülven tydt / ginc de Sün-
ne wedder tho rügge / Vnde he vorlen-
gede dem Könige dat Leuenendt. He
wyssagede mit rykem Geiste / wat thom
latesten geschehn scholde / vnde gaff
den bedröueden tho Syon trost / dar se
sick yümmer vnde yümmer mede trös-
ten möchten. He vorkündigede dat
thokämpstige vnde vorborgene / ehr ydt
quam.

Dat XLIX. Capittel.

Der Name Josia / ys gelick alse ein
eddel Rößwerck vth der Apo-
stelen. He ys söte / gelick alse Hon-
nich ym Munde / vnde alse ein Seyden-
spél by dem Wyne. He hadde grote gnade
dat

Ihesus Syrach.

dat Volck tho bekerende / vnde de Grus
wele der Affgöderye afftho donde. He
wagede ydt mit ganzem Herten vp den
HEREN. He richtede den rechten Ga-
des denst wedder an / do dat Landt vull
Affgöderye was.

Alle Köninge / vthgenamen David /
Ezechias / vnde Josias / hebben sich vors
schuldet / Wente se vorleten dat Gesette
des Allerhöghesten.

Darna was ydt mit den Königen
Juda vthe / wente se musten er Köninck-
ryke andern laten / vnde ere Herlicheit ei-
nem frömden Volcke. De vorbrenden
de vtherwelde Stadt des Hilligedomes /
vnde makeden ere Straten wöste / Also
Jeremias gewyssaget hadde / den se
ganz öuel handelden. De yn Mober Ly-
ne / tho einem Propheten vthertaren
was / dat he vthraden / thobrecken / vnde
vorstören / vnde wedderumme ock bu-
wen vnde planten scholde.

Ezekiel / sach de Herlicheit des
HEREN ym Gesichte / de he em wys
sede vth dem Wagen Cherrubim. He
best

Dat Boeck

hefft gewyffaget wedder de Vyende/vns
de trost vorkündiget / den / de dar rechts
don.

Grönen)
Synt yn
eeren vn
werden.

Vnde der twölff Propheten Gebente
grönen noch/dar se lyggen/wente se hebe
ben Jacob getröftet / vnde Vorlöfinge
thogesecht / der se gewisslic vorhopen
scholden.

Wo wille wy Sorobabel prysen? De
gelyck alse ein Kinc / an der rechten
Hand was / vnde Ihesus/den Söne Jo
sedeck / Welckere tho erer tydt den Tem
pel buweden / vnde dat hillige Iuss dem
HEREN wedder vprichteden / dat dar
blyuen scholde / tho einer ewigen herli
cheit.

Vnde Nehemias ys alle tydt tho las
nende / de vns de vorstörden Muren
wedder vpperichtet / vnde de Dare geset
tet hefft / mit Slöten / vnde vnse Huser
wedder gebuwet.

Nemandt ys vp Erden geschapen /
de Henoch gelyck sy / Wente he ys van
der Erde wechgenamen. Dem Joseph
ock nemandt / de dar was ein here auer
syne Bröder / vnde ein Erholder synes
Vol

Ihesus Syrach.

Volckes. Syn Gebente wardt wedder-
umme na huss gebrocht.

Seth vnde Sem/synt manck den Lüs-
den yn groten eeren geweest.

Adam ouerst ys geeret bauen allene
wat dar leenet / dat he de erste van Gade
geschapen ys.

Dat L. Capittel.

Simon / de Sone Onie / de Hoge
Præster / de tho syner tydt umme
dat huss Genge buwede / vnde
pyler daran settede / Vnde de grunde
noch eins so hoch vpmürde / vnde bauen
den ummegancf am Tempel wedder
makede. Tho syner tydt was de Bor-
ne vornallen / den vatede he mit Kop-
per. Ze sorgede vor den schaden synes
Volckes / vnde makedede Stadt vaste
wedder de Vyende. Ze dede ein löfflick
Werck / dat he dat Volck wedder tho
rechter Ordeninge brachte.

Wenn he vth dem Vörhange hers-
uor gincf / So lüchtede he gelyck alse de
m ij Morz

Dat Boeck

Morgensterne / dorch de Wolcken / alse
de vulle Maen / gelick alse de Sünne
schynet vp den Tempel des Allerhöges-
ten / Alse de Regensbade / mit synen
schönen Varuen / alse eine schöne Rose
yn dem Meye / alse de Lylien am Water /
alse de Wyroefboem yn dem Meye / alse
angesticket Wyroef / ym Wyroefuate.
Alse ein Gilden Schouwer / mit allerley
eddel Steenen gezieret / alse ein fruchtbar
Olyeboem / vnde alse de allerhögeste Cy-
pressenboem.

Wenn he sich mit dem schönen lan-
gen Rocke beklede / vnde dat ganze
Gesmücke antoch / vnde thom Hilli-
gen Altare trat / so ghyerde he dat ganze
Hilligedom vmmehere. Wenn he ouerst
vth der Prester Hende / dat Offerstücke
nam / vnde by dem Vüre stundt / de vp
dem Altare brende / So stünden syne
Bröder ringes vmmehere / gelick als
se de Cedern vp dem Lybano geplantet /
vnde vmmerringeden en / alse Palmtroy-
ge. Vnde alle Kinder Aaron yn erem
Gesmücke / vnde hadden des **H E R E N**
Offer

Ihesus Syrach.

Offer yn eren Henden / vor der ganzen
Gemene Israel. Vnde he richtede syn
Ampt vth / vp dem Altare / vnde dede
also dem Allerhöghesten / dem Allmechtigen
ein syn Offer. He reckede syne Handt
vth / mit dem Dranckoffer / vnde offerde
den roden Wyn / Vnde goth an den
Bodden des Altars / thom sôten rôke /
dem Allerhöghesten / de aller Kôninc
ys.

So repen de Kinder Aaron lude /
vnde blêsen mit Trummeten / vnde dô
neden hoch / vp dat erer gedacht wôrde
vor dem Allerhöghesten. So vell also
balde alle dat Volck mit einander thor
Erde / vp er Angesichte / vnde bêdeden
den **HE** **ER** / eren Allmechtigen Al
lerhöghesten Godt an. Vnde de Sen
gers laueden en mit Psalmen / vnde dat
gange Zuss erklanc van dem sôten dô
ne. Vnde dat Volck bêdede thom **HE**
ER dem Allerhöghesten / dat he gne
dich syn wolde / beth dat de Gades denst
vthe was / vnde se er Ampt geendet heda
den.

M iij

Wenn

Dat Boeck

Wenn he denn wedder heraff ginc/
so reckede he syne handt vth/ auer de gan-
ge gemene der Kinder Israel / vnde gaff
en den Segen des **HEREN** mit synem
Munde / vnde wünschede en heyl yn sy-
nem Namen. So bēdeden se auermals /
vnde nemen den Segen an/ van dem Al-
lerhōgsten / vnde spreken: Nu dancke
alle Gade / de grote dinck deyt an allen
enden. De vns van Moder Lyue an/ lees-
uendich behōldt/ vnde deyt vns alle gud.
(Frōlick Herte)
Eine gu-
de Con-
scientie. He geue vns ein frōlick Herte/ vnde vor-
lene yūmmerdar frede / tho vnser tydt
yn Israel / vnde dat syne gnade stedes by
vns blyue/ vnde vorlōse vns/ so lange als
se wy leuen.

Twyerleye Volcke bin ick van herten
vyendt / Dem drūdden ōuerst bin ick so
gram / alse sūss nenem: Den a Samari-
ten / den Philistern / vnde dem dullen
Volcke tho Sichein.

a (Samariten) Synt valsche Zilligen vns
de Geiste / manck Gades Kindern / Philisters
synt bōse Nabers vnde Tyrannen/ de nicht vps
hōren Gades wordt tho voruolgende. Sichein
ys dat vngheorsame/vprōresche gemene Volck/
dat Gades wordt hefft / vnde vorachtet ydt.

Disse

Ihesus Syrach.

Disse Lere vnde Wysheit/ hefft Ihesus/ de Sone Syrach van Jerusalem/ yndyt Boeck geschreuen/ vnde vth synem Hertensolcke Lere hervor gebrocht. Wol deme/ de sich hyrinne onet/ vnde wol thoerten nimpt/ de wert Wys werden/ vnde wo he darna deyt/ so wert he tho allen dingen geschicket syn/ wens te des HEREN Licht leydet en.



M iiii

Ein

Dat Boeck

Ein gebet Je- su / des Söns Sy- rach.

ICK dancke dy H^Ere
Köninck / vnde laue dy Godt
mynen Heylandt. Ick dancke
dynem Namen / dat du myn Be-
scharmer vnde hülpe bist / vnde myn
Lyff vth dem vordarue / vnde vam
Strycke der falschen Tungen vnde
Lögenmünden / vorlöset heffst. Vn-
de heffst my gehulpen wedder de
Wyende / Vnde heffst my gereddet /
na dyner groten vnde hoch berhöme-
den Barmherticheit / van dem brum-
mende der yennen / de my freten wol-
den / vth der Handt der yennen / de
my na dem Lēuende stünden / vth vele
dröffenissen / dar ick ynne lach. Vth
dem Brande / de my vnnegenen
hadde /

Ihesus Syrach.

hadde / midden vth dem Büre / dat
ick dar nicht ynne vorbrende / vth dē
depen Halse der Hellen / van den vals-
schen Kleppern / vnde Lōgenern / vor
dem Kōnige / vnde van vnrechtem
ōrdele.

a (Valschen) Vmme des wordes Gades
willen / moth men allerley lyden / Alse valsche
Lerers / Lasterers / Gewalt / Vār / Kerckener / etc.
Ouerst vth dem alle / helpt Godt truweliken.

Ick was dem Dode gantz nahe /
vnde myn Leeuendt was schyer thor
Helle gesuncken. Ick was vimmerina-
get / vnde nemandt halp my / Ick
sochte hülpe by den Minschen / vnde
vandt nene. Do dachte ick **HER** an
dyne barmherticheit / vnde wo du al-
letydt gehulpen heffst / wente du red-
dest alle de vp dy wachten / vnde vor-
lōsest se vth den Henden der Heyden.
Ick bēdede tho Gade / wedder ere
grimmicheit / vnde fleede vmme vor-
lōsingē / van Dode / Vnde reep den
HER mynem Vader vnde Her-
M v scher

Dat Boeck

scher an / dat he my nicht vorlete yn
der nodt / vnde wenn de Stolten pu-
cheden / vnde ick nene hülpe hadde.
Ick laue dynen Namen ane vnder-
lath / vnde ick pryse vnde dancke dy /
wente myn Gebedt ys erhöret / vnde
du heffst my gereddet vth dem vor-
derue / vnde van allem öuel / Darumme
wil ick dy ~~h~~ ~~e~~ ~~x~~ ~~e~~ dancken vnde
lauen / vnde dynen Namen prysen.

Do ick noch yunck was / ehr ick
voruöret wardt / sochte ick de Wys-
heit ane schuwe / mit mynem Gebē-
de / Im Tempel badt ick darumme /
vnde wil se beth yn mynem ende sö-
ken. Myn Herte fröuwet sich auer er /
gelyck alse wenn de Druue ryphen /
Ick ginc strackes tho er / vnde vör-
schede van yöget vp na er / ick horcke-
de darup / vnde nam se an. Do lerede
ick wol / vnde nam seer tho dorch se /
Darumme dancke ick deme / de my
Wysheit gaff.

Ick

Ihesus Syrach.

Ick settede my vör darna tho don-
de/vnde my tho beulytigende des gu-
den / vnde ick wardt dar nicht auer
tho schanden. Ick ringede van Hera-
ten darna / vnde was vlytich darna
tho donde/ Ick hoeff myne Hende vp
na dem Hemmel/do wardt myne see-
le vorluchtet dorch de wysheit/ dat
ick myne doerheit erkende. Ick stundt
mit ernste na er/ Se vnde ick worden
ein Herte van anbeginne/vnde vande
se reine. Darumme werde ick nicht
a vorworpen werden. Mynem Hera-
ten vorlangede na er / vnde ick trech
einen guden Schatt/ De ~~3~~ ~~2~~ ~~2~~ ~~2~~
hefft my dorch se eine nye Tunge ge-
geuen/dar wil ick en mede lauen.

a (Vormorpen) Sunder vtherwehlt / leeff
vnde werdt/vor Godt vnde den Menschen.

Maket yuw her tho my/gy vner-
uaren / vnde kamet tho my yn de
Schole / vnde wat yuw feylt / dat
konne gy leren/wente gy synt gewiss-
lick

Dat Boeck Ihesus Syrach.
lick seer dörstich. Ick hebbe myne
Mundt vpgedan vnde geleret / Den-
cket nu / vnde kôpet yuw Wysheit /
dewyle dat gy se ane Geldt hebben
kônnen / Vnde begeuet yuwen Hals
vnder er Jock / vnde latet yuw vnder-
wysen. Men vyndet se ytzundes vp de
naheit. Sehet my an / ick hebbe eine
Klenetydt / müye vnde arbeit gehat /
vnde hebbe groten trost geunden.
Nemet de Lere an / gelyck alse einen
groten Schatt Siluers / vnde behol-
det se alse einen groten hupen goldes.

(schemet)
Gades
wort be-
kenen / ys
vor der
Werlt et-
ne schade
ya schade
vnde alle
vahre.

Frôuwet yuw der barmherticheit
Gades / vnde schemet yuw synes La-
ues nicht. Doth wat yuw gebaden
ys / dewyle gy de tydt hebben / So
wert he ydt yuw wol belo-
nen / tho syner
tydt.

Ende des Boeks Ihesu / des
Sôns Syrach.

Doctor

Doctor Mar- tinus Luther / Vom Hus Regiment.

DE ns gewiss ein framer Man /
De sich umb syn Ehesrouw nim-
met an.

Ein frame Frouwe ns dat gewiss /
De allene by erem Eheman ns.
Ein Eheman schal gedüldich syn /
Syn Eesrouw nicht holdē alse ein swyn.
Ein Husfrouwe schal vornufftich syn /
Des Mannes wyse leren syn.
Dar wert Godt geuen gnade tho /
Dat en de Ehestandt gar sachte do.
Vnde wert dem Däuel wehren behendt /
Dat he syn list nicht bringe thom ende.
De Here moth süluest syn de Knecht /
Wil he ydt ym Huse vynden rechte.
De Frouwe moth süluen syn de Magdt /
Wil se ym Huse schaffen Rade.

Gesin-

Gefinde nimmermehr bedencke /
Wat schade vnde nütt ym Huse brenge.
Ydt ys en nicht gelegen daran /
Dewyle se ydt nicht vor egen han.

E versu Græco Menandri.

Ἐἷς ὅσι δ' ἄλλοι οἰκίᾳ, ὁ δ' ἐπὶ οἴκῳ.

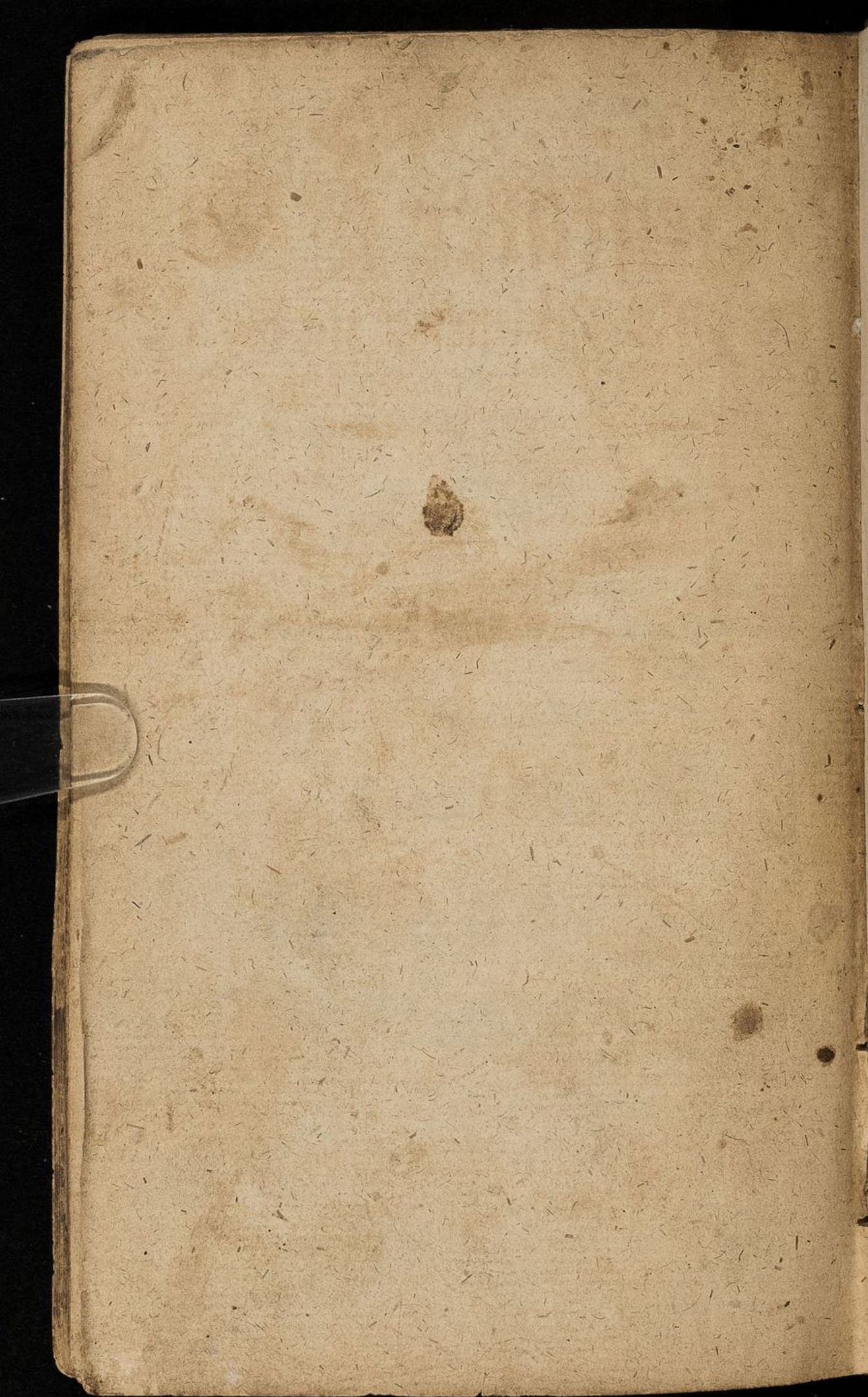
In quaq; seruus vnus est Herus domo.

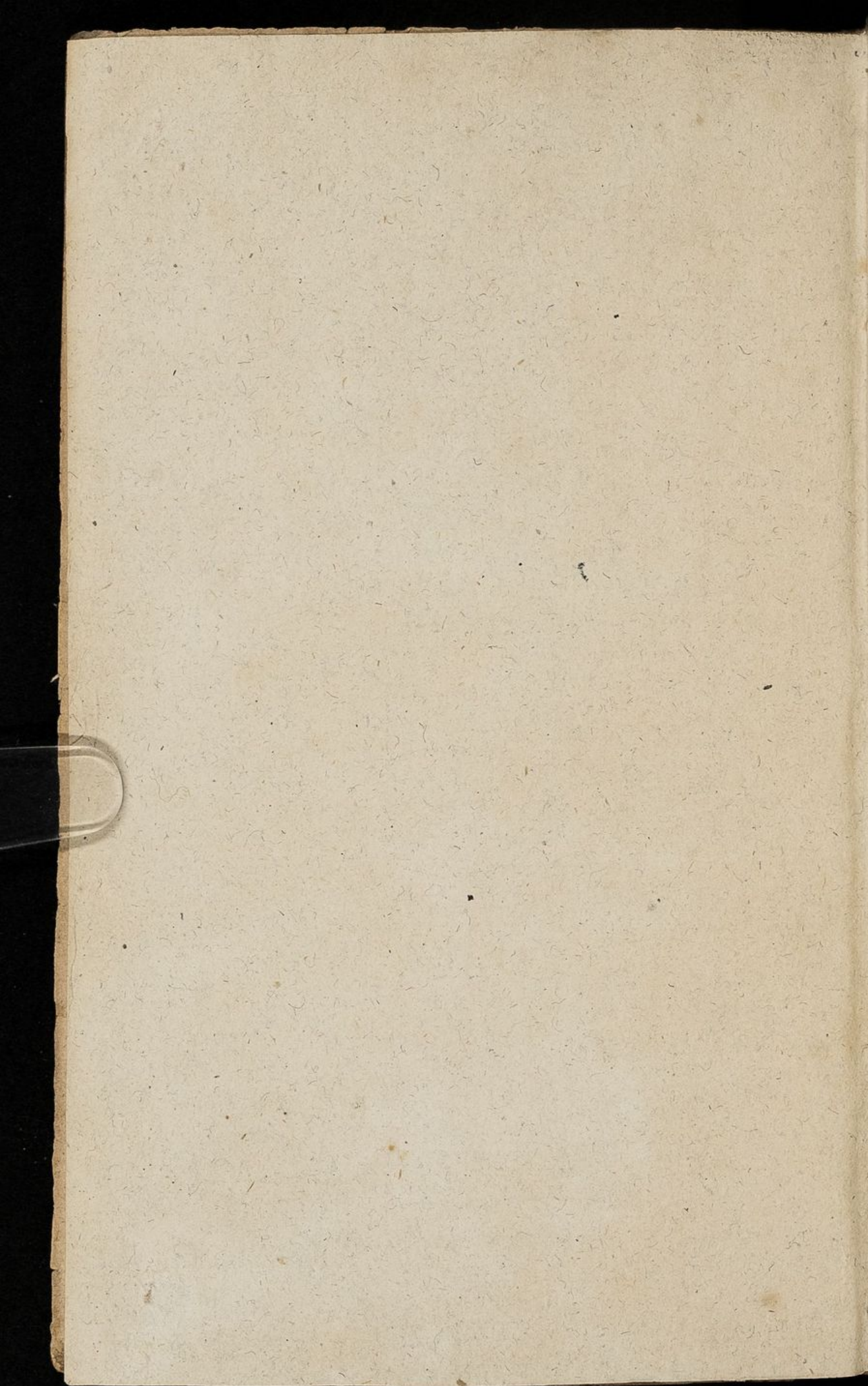
D. Mart. Luth.

S Vnde vormyden ys ein Schryn /
Geduldt ym lyden legge daryn /
Gudt vor arch legge dartho /
Willich yn Armodt / nu sluth tho.

Philip. Melanth.

N Imysen geuen armet nicht /
Kercken ghan sūmet nicht.
Vnrecht gude dyet nicht /
Gades Wordt drūcht nicht.









Ihesus Si
rach.

Welcher im Late
ECCLESIASTI
CVS genömet
wert.

D. Mart. Luth.

Vppet nye vth der
Bybliën.

Gedrucket tho Ma
deborch/ dorch Wolff-
gang Kirchner.

M. D. LXXX.



scuadra
COLORMIX
MEDIUM